

# Kunst-News 27

## Das digitale Kunstmagazin

### Museen

## 150 Jahre Impressionismus – ein Umbruch in der Kunst, der bis heute fasziniert

1874 war die Ausstellung der Künstler:innen um Claude Monet, Camille Pissarro, Paul Cézanne, Pierre-Auguste Renoir, Berthe Morisot und Alfred Sisley ein Skandal. Sie hatten sich zusammenschlossen, um jenseits der offiziellen Salon-Ausstellungen der Akademie der Künste in Paris ihre neuartige Kunst auszustellen. Ihnen schlug die vehemente Ablehnung der Kritiker:innen und des Establishments entgegen.



Max Liebermann, "Die Rasenbleiche", 1882, Öl auf Leinwand, Wallraf-Richartz Museum & Fondation Corboud, Köln, Inv.-Nr.: WRM 2939, gesehen in der Ausstellung „1863 • PARIS • 1874 Revolution in der Kunst“

Bild: epm

der Hinwendung zur Abbildung des Augenblicks, der die Künstler:innen beeindruckte.

Das konnte eine Momentaufnahme einer schönen Lichtstimmung in einer Landschaft ebenso sein wie die beeindruckenden Rauchwolken der Lokomotiven am Bahnhof oder die Gelöstheit einer Gesellschaft beim Picknick. (DM)

Seite 2

Doch diese Präsentation gilt als Geburtsstunde des nach einem Bild von Claude Monet genannten „Impressionismus“ und als Revolution in

der Kunst. Als erste von acht aufeinander folgenden Ausstellungen zeigte sie lichterfüllte Malerei mit einer neuartigen Farbigkeit und

For English Reports See Page 49 –54



Anzeige



photo basel

June 11–16, 2024



© EUPHUT Popsicles 2012

Fortsetzung von Seite 1

## Museen

# 1874 begann der Siegeszug einer Kunst, die bis heute geliebt wird

Nicht mehr die genaue Abbildung der Realität war das Ziel, sondern die Darstellung von Stimmungen, welche die Maler:innen wahrnahmen und wiedergeben wollten. Unmittelbarkeit und Zufälligkeit des Bild-ausschnittes wurden zu charakterisierenden Merkmalen.

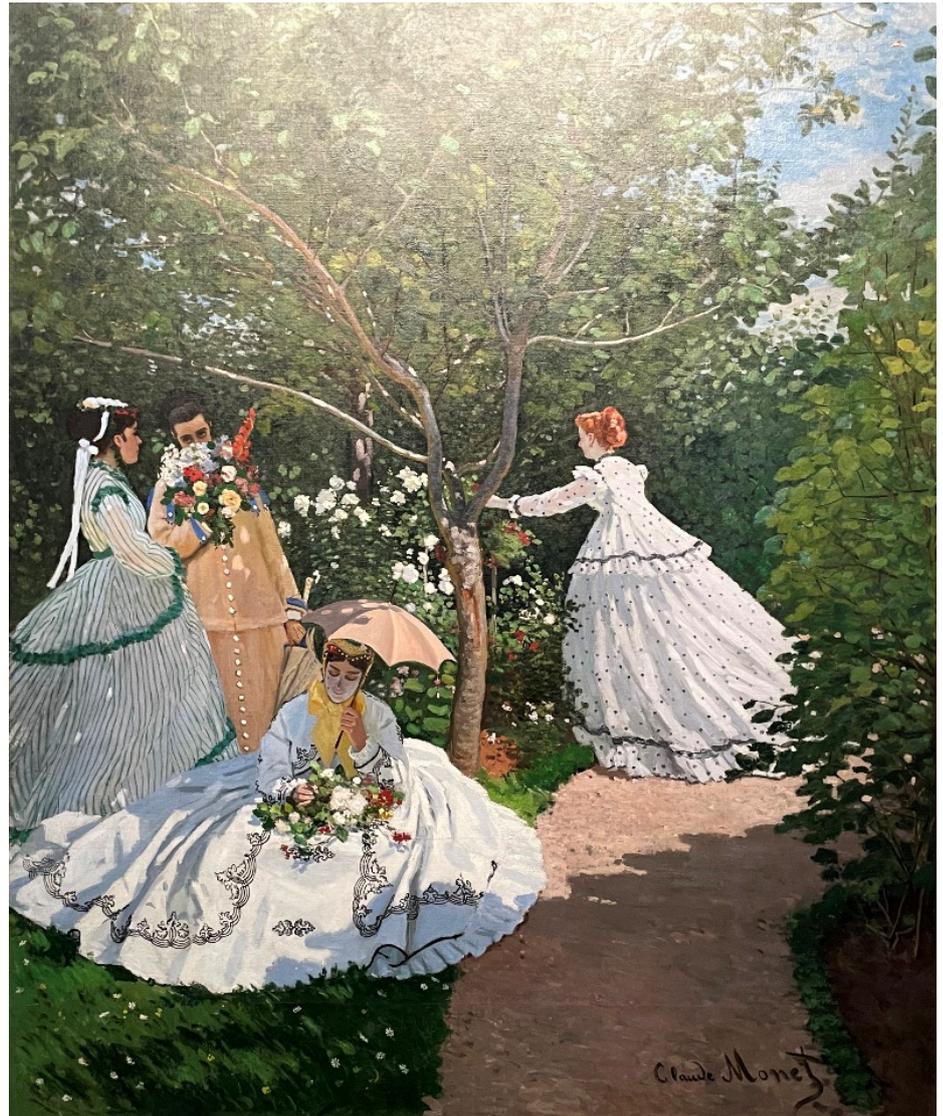
Farbe wurde als Folge von Licht und Atmosphäre gesehen und als Trägerin des Lichts durch eine neuartige Pinselführung wiedergegeben, die, von Kritikern als skizzenhaft bemängelt, die Formen scheinbar auflöste.

Trotz des erheblichen Gegenwinds setzte sich die neue Strömung durch. 1874 begann also auch der Siegeszug einer Kunst, die bis heute anerkannt und geliebt wird.

Das Wallraf-Richartz-Museum in Köln zeichnet in seiner bis zum 28. Juli laufenden Sonderausstellung „1863 • PARIS • 1874 Revolution in der Kunst“ die Entstehung des Impressionismus nach. Die Ausstellung konzentriert sich dabei auf das Jahrzehnt vor 1874, in dem sich die Kunst in Paris von einem unter Napoleon III zentralistisch gelenkten Kunstbetrieb emanzipierte.

Anhand von zahlreichen Beispielen und Motiven werden die Vorläufer:innen und Zeitgenoss:innen der Impressionisten gezeigt, wie etwa Gustave Courbet mit seinem Gemälde „Die Dame mit dem schwarzen Hut“ von 1863, das noch ganz vom Realismus geprägt ist ebenso wie Francois Bonvins Bild „Großmutterns Frühstück“ von 1985. Oder Paul-Jaques-Aimè Baudry mit seinem klassisch geprägten Frauenakt „Die Perle und die Welle“ von 1862.

Auch Vertreter der akademischen Malerei, die von den herrschenden Eliten gewünscht war, werden gezeigt, wie etwa Jean Léon Gérôme mit seinem Bild „Ausflug des Harems“ von 1869.



Claude Monet, „Frauen im Garten“, 1866/67, Öl auf Leinwand, Musée d’Orsay, Paris, gesehen in der Ausstellung „1863 • PARIS • 1874 Revolution in der Kunst“

Bild: epm

Interessant ist auch das 1870 entstandene Werk „Ein Atelier in den Batignolles“, in dem Henri Fatin-Latour in der Tradition der holländischen Gruppenporträts genau die Maler porträtiert, die sich aktiv für eine Erneuerung der Kunst einsetzten, darunter Renoir und Monet, die hier keinesfalls als Revolutzener, sondern als seriöse und ernstzunehmende Künstler dargestellt werden.

Das ebenfalls 1870 gemalte Werk „Wiese mit blühenden Obstbäumen“ von Charles-Francois Daubigny zeigt schon impressionistische Züge. Nicht nur das Motiv, Landschaftsmalerei war sehr beliebt bei den Impressionisten und Impressionistinnen, auch die Pinselführung zeigte sich wilder und unpräziser, damit aber auch ausdrucksstärker. (DM)

Seite 5

**Auktionen**

# 38,5 Mio. Euro für Gemälde von Gustav Klimt

**Wiener Auktionshaus „im Kinsky“**



v.l.n.r. Dr. Ernst Ploil, Mag. Claudia Mörth-Gasser und Michael Kovacek,  
Gustav Klimts "Bildnis Fräulein Lieser" Ergebnis € 38.5 Mio.  
(inkl. Gebühren und österreichischer MwSt.)

**Bild:** © Auktionshaus im Kinsky GmbH, Wien

Mittwochabend 24.04.24) wurde im Wiener Auktionshaus „im Kinsky“ das jahrzehntelang verschollen geglaubte Gemälde Gustav Klimts „Bildnis Fräulein Lieser“ erfolgreich von Patti Wong & Associates, in Vertretung eines anonymen Käufers, ersteigert: Das Meistbot von € 30 Mio. Millionen Euro ist somit der höchste Preis, der in Österreich jemals in einer Auktion für ein Kunstwerk geboten wurde.

Das Damenporträt aus der späten Schaffenszeit des Fin de Siècle Künstlers galt bislang als verschollen, seine Wiederentdeckung als weltweite Sensation.

Unter großem Interesse nationaler wie internationaler Medien wurde das Gemälde im prachtvollen historischen Auktionssaal des Wiener Auktionshauses im Kinsky einem nationalen und internationalen Publikum angeboten.

„Wir sind natürlich überglücklich über das Ergebnis, aber nicht wirklich überrascht, denn das Ergebnis entspricht internationalen

Standards: Mit dem Versteigern von mitteleuropäischer Spitzenkunst sind wir im Kinsky seit drei Jahrzehnten vertraut“, erklärt Claudia Mörth-Gasser, zuständige Expertin des Auktionshauses für die Arbeiten Gustav Klimts, diesen herausragenden Erfolg.

Das „Bildnis Fräulein Lieser“ – welches für das Wiener Auktionshaus eine nicht alltägliche Dimension in Punkto Qualität, internationaler Bedeutung und Wert darstellt – war hier seit seiner Wiederentdeckung in den besten Händen: so wurden Hintergründe und Herkunft gründlich erforscht, zu seiner Provenienz und Geschichte genau recherchiert und das außergewöhnliche Werk jenen Märkten und Personen präsentiert, wo ein internationales Interesse besteht.

„Wir haben unsere speziellen, in Jahrzehnten gewonnenen Erfahrungen beim Lösen von Problemen der „Raubkunst“ zunutze gemacht und gezeigt, wie wir im Kinsky im Rahmen kritischer Provenienz handeln. So freuen wir uns nicht nur über das erzielte Auktionsergebnis, sondern auch besonders über die faire und gerechte Lösung im Sinne der Washingtoner principles und im Sinne aller beteiligten Parteien“, so die beiden im Kinsky-Geschäftsführer Michael Kovacek und Ernst Ploil. (Aik)

Anzeige

**ART  
INTERNATIONAL  
ZÜRICH**

2024

26<sup>th</sup> CONTEMPORARY ART FAIR

11 – 13 OCT 2024

KONGRESSHAUS ZÜRICH

**KUNST  
MESSE  
ZÜRICH**

ticketcorner<sup>+</sup>  
ART-ZÜRICH.COM

**Museen****André Masson -  
Es gibt keine  
vollendete Welt  
Museum Morsbroich**André Masson, *Gradiva*, [1938-1939]

© Adagp, Paris, 2023

Bild: © Georges Meguerditchian -  
Centre Pompidou, MNAM-CCI /Dist. RMN-GP

André Masson (1896-1987) war einer der größten Maler des 20. Jahrhunderts, engagiert und sensibel für die historischen und intellektuellen Umwälzungen seines Jahrhunderts. Seine nicht-doktrinäre Präsenz unter den Surrealisten, die Erfindung der automatischen Zeichnung und der Sandbilder, seine ergiebige Komplizenschaft mit den Künstlern und Denkern seiner Zeit, der Einfluss seiner Zeichnungen und Gemälde auf die Anfänge des amerikanischen abstrakten Expressionismus bilden den bekanntesten Teil eines Werks, das noch immer in der Kraft seiner Gesamtheit zu lesen ist.

Masson, ein Maler, der mit neuen Techniken experimentierte und ein hervorragender Zeichner war, war auch Bildhauer, Bühnenbildner, Kunstkritiker, unersättlicher Leser mit enzyklopädischem Wissen, Liebhaber der Mythologie und der westlichen und fernöstlichen Philosophie, Dichter und ein bemerkenswerter Schriftsteller. Als freier und rebellischer Geist ist sein Werk von der tiefen Überzeugung durchdrungen, dass "die einzige Rechtfertigung eines Kunstwerks [...] darin besteht, zur Erhöhung des Menschen, zur Transmutation aller Werte, zur Entlarvung der sozialen, moralischen und religiösen Heuchelei und folglich zur Entlarvung der herrschenden Klasse, die für den imperialistischen Krieg und den faschistischen Rückschritt verantwortlich ist, beizutragen<sup>1)</sup>". (CPM)

1) André Masson, *Cahiers d'Art*, Nr. 1-4, 1939, S. 72-73.

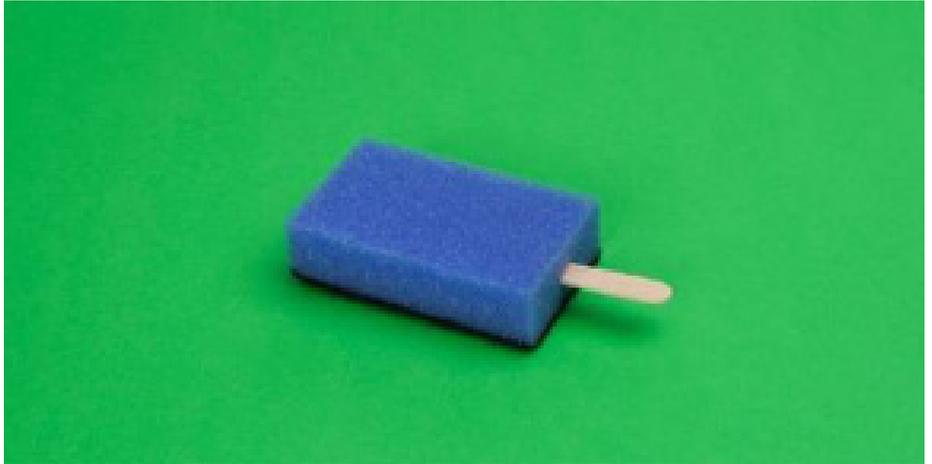
**Kunstmessen****Die einzige  
Fotokunstmesse  
der Schweiz****photo basel 2024, 11.06. und 16.06.24**

Bild: photo basel

Die photo basel ist die erste und einzige Fotokunstmesse der Schweiz und widmet sich ausschliesslich der Kunstfotografie. Die Messe bringt Galerien aus der ganzen Welt in einem einzigartigen, authentischen Rahmen zusammen und versteht sich als integrative und hybride Plattform welche jegliche Akteur:innen der Kunstwelt (online und IRL) miteinander verbindet.

Die photo basel möchten als Messe aktiv zu diesem Dialog beitragen und die Kunstfotografie noch zugänglicher machen. Um dies zu erreichen hat die photo basel in der diesjährigen Edition neben 41 internationalen Galerien ein vielfältiges Rahmenprogramm zusammengestellt.

Seit 2016 befindet sich photo basel in direkter Nachbarschaft zum Messegelände der Art Basel, angesiedelt in den schönen Räumlichkeiten des Volkshaus Basel. Das Volkshaus Basel ist ein von den renommierten Schweizer Architekten Herzog & de Meuron sanft renoviertes Gebäude, das verschiedene kulturelle Highlights wie eine Bar, ein Restaurant, einen Biergarten und Hotel beherbergt. Das Volkshaus befindet sich an der Rebgasse 12, nur 700 Meter vom Messegelände der Art Basel entfernt.

Die photo basel begrüsst zu ihrer neunten Ausgabe 41 Galerien aus 15 Ländern. Es werden über 450 photographische Positionen (Kunstwerke) von über 150 Künstler:innen gezeigt.

Die photo basel freut sich, zu den neu hinzugekommenen Galerien in diesem Jahr Anita Beckers (Frankfurt am Main), Doyle Wham (London), In The Gallery (Copenhagen & Palma de Mallorca), inside-out gallery (Brussels), nüüd.gallery (Berlin), POLARWIND (Zürich), SmithDavidson Gallery (Amsterdam, Mexico City & Miami), N.Smith Gallery (Paddington/Australia) AN INC. (Seoul) sowie Window Fourteen (Genf) zählen zu dürfen.

**sonderausstellungen  
& highlights****„Augenzeuge Kurt Wyss im  
Dialog mit Jean Dubuffet“**

In der diesjährigen Edition widmet die photo basel dem Basler Fotografen Kurt Wyss (\*1936) eine Sonderausstellung und präsentiert mit „Augenzeuge Kurt Wyss im Dialog mit Jean Dubuffet“ einen Einblick in eine wichtige Phase seines fotografischen Schaffens. (pb)

**Seite 8**

Fortsetzung von Seite 2

## Museen

# Großzügig gehängte Präsentation in Köln

**Wallraf-Richartz Museum: „1863 • Paris • 1874“**



Paul-Jacques-Aimé Baudy, "Die Perle und die Welle (Persische Fabel)", 1862, Öl auf Leinwand, Museo Nacional del Prado, Madrid, gesehen in der Ausstellung „1863 • PARIS • 1874 Revolution in der Kunst“

Bild: epm

Den Abschluss der Präsentation bilden dann einige originale impressionistische Exponate aus den Schauen der Jahre nach 1874.

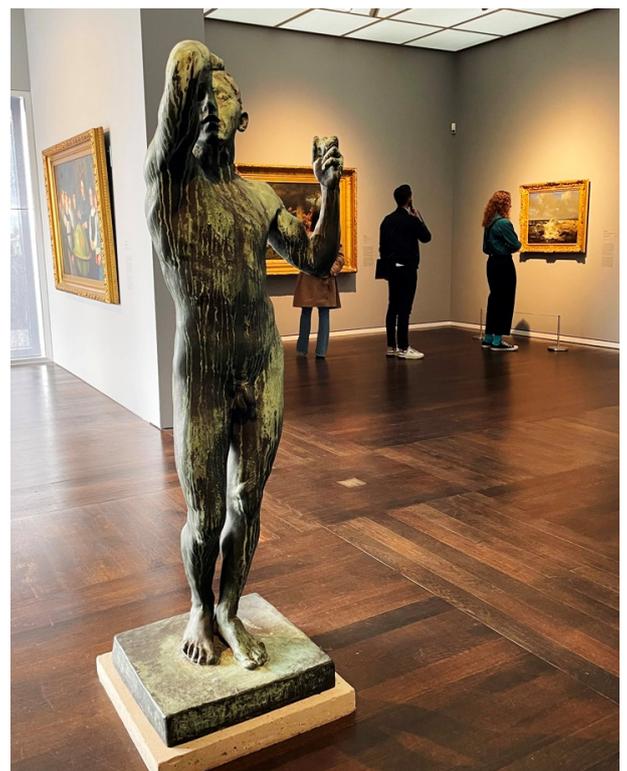
Hier sind Gemälde der bedeutenden Impressionisten und Impressionistinnen Claude Monet, Berthe Morisot, Alfred Sisley, Camille Pissarro, Paul Signac und einige anderer ausgestellt und runden damit den Eindruck von einer bahnbrechenden Entwicklung in der Malerei gelungen ab.

Begleitend dazu zeigt die Ausstellung im Wallraf-Richartz-Museum einige wenige Skulpturen aus der Zeit und eine kleine feine Auswahl an Karikaturen, die den Besucher:innen einen Eindruck verschaffen, wie erbarmungslos die Kunstkritik zum Teil mit der neuen Entwicklung umging. Eine schöne Ergänzung der insgesamt großzügig

gehängten Präsentation, die es leichter macht, sich in die Atmosphäre der Zeit hinein-zudenken. Dabei helfen auch die zahlreichen Schrifttafeln, die in einleuchtend formulierten Texten den Zeitgeist beschreiben.

August Rodin, "Das eiserne Zeitalter" (Entwurf 1876), Bronze, Wallraf-Richartz Museum & Fondation Corboud, Köln, Inv.-Nr.: WRM SK189 gesehen in der Ausstellung "1863 • PARIS • 1874 Revolution in der Kunst"

Bild: epm



Das Leben der Künstler:innen-Bohème in Paris, die Neugestaltung der gesamten Stadt unter Napoleon dem III, und die Aufbruchsstimmung und das Selbstbewusstsein der bürgerlichen Eliten, aber auch die Auswirkungen des Deutsch-französischen Krieges 1870/71 sowie die unterschiedlichen künstlerischen Strömungen, von denen die Impressionisten beeinflusst wurden. (DM)

### 1863 • PARIS • 1874: Revolution in der Kunst

Bis 28. Jul. 2024

WALLRAF-RICHARTZ-MUSEUM  
& FONDATION CORBOUD

Di. bis So. 10 bis 18 Uhr

1. & 3. Do. im Monat 10 - 22 Uhr

Mo. geschlossen

## Kunst-Welt

## Vor 150 Jahren wurde mit dem Impressionismus eine neue Kunst geboren

**Heute für viele der Inbegriff von Schönheit, galt diese Malerei einst als skandalös. Zum Jubiläum blicken einige Ausstellungen in Frankreich und Deutschland auf die Anfänge des Impressionismus.**

### „Monet und die impressionistische Stadt“

27.09.2024 bis 26.01.2025  
Alte Nationalgalerie

Die Alte Nationalgalerie präsentiert Claude Monets drei früheste Ansichten von Paris aus dem Jahr 1867. Diese gelten als die ersten impressionistischen Stadtansichten und regten Künstler wie Gustave Caillebotte (1848–1894) und Camille Pissarro (1830–1903) zu eigenen Bildern der modernen Großstadt im Umbau an.



Claude Monet,  
Saint Germain  
l'Auxerrois, 1867,  
Öl auf Leinwand

**Bild:**  
© Nationalgalerie, Staatliche Museen zu Berlin / Jörg P. Anders

Monets 1867 entstandene Serie von Gemälden wirft einen neuen künstlerischen Blick auf die moderne Stadt. Der Künstler besuchte den berühmten Louvre nicht wie üblich zum Kopieren der Werke Alter Meister, sondern malte vom Balkon aus das pulsierende Pariser Leben.

Damit kehrte Monet der kunsthistorischen Tradition buchstäblich den Rücken zu und befasste sich mit der Gegenwart der wachsenden Metropole.

Entstanden sind drei bemerkenswerte Stadtansichten, die den Blick auf „Saint Germain l'Auxerrois“, den „Jardin de l'Infante“ und den „Quai du Louvre“ zeigen. Heute befinden sich die Werke in der Sammlung der Nationalgalerie, im Allen Memorial Art Museum am Oberlin College (Ohio, USA) und im Kunstmuseum Den Haag. Eine Kooperation der drei Häuser ermöglicht die Wiedervereinigung der bedeutenden Gemälde.

Ausgehend von diesen drei Werken verfolgt die Ausstellung die Neuentdeckung der Stadt als Motiv durch die Künstler:innen des Impressionismus und Postimpressionismus in der Nachfolge Monets (1840–1926) bis hin zu Maximilien Luce (1858–1941) und Henri Matisse (1869–1954).

Die konzentrierte Ausstellung zum impressionistischen Stadtbild umfasst rund 20 präzise ausgewählte Werke der Malerei, Fotografie und Grafik.

### Impressionismus - Meisterwerke der Sammlung Hasso Plattner

Museum Barberini -  
Museen der Hasso Plattner  
Foundation gGmbH

Das Museum Barberini in Potsdam zeigt dauerhaft die umfangreiche Sammlung impressionistischer und postimpressionistischer Gemälde des Museumsgründers Hasso Plattner: Mit 113 Meisterwerken von 23 Künstlerinnen und Künstlern wie Claude Monet, Pierre-Auguste Renoir, Berthe Morisot, Alfred Sisley, Camille Pissarro, Henri-Edmond Cross und Paul Signac stellt die Sammlung die französische Landschaftsmalerei einzigartig schlüssig und umfangreich dar.

Mit 39 Gemälden von Claude Monet sind außerhalb von Paris nirgends in Europa mehr Werke dieses Künstlers an einem Ort zu sehen.

„Die Gemälde beziehen uns als Betrachter unmittelbar mit ein. Wir spüren den Wind auf der Haut und die Temperatur des Wassers, wenn wir Monets Segelbooten auf der Seine zusehen. Das schafft keine andere Kunst. Die Impressionisten sind Kommunikationsgenies“, erklärt Hasso Plattner.

Potsdam ist damit eines der weltweit wichtigsten Zentren impressionistischer Landschaftsmalerei. (MB)

**Seite 7**

Fortsetzung von Seite 6

## Kunst-Welt

# Der andere Impressionismus - Internationale Druckgraphik von Manet bis Whistler

**Kupferstichkabinett, 15.09.2024 bis 12.01.2025**

Jeder weiß, was Impressionismus ist? Hier setzt die Ausstellung an und präsentiert selten gezeigte Werke berühmter Künstler:innen, aber auch Neuentdeckungen von bislang noch Unbekannten.

Sie hatten den Zauber und die Dynamik von Handzeichnungen und galten darum als Inbegriff künstlerischer Individualität. (SMB)

Weitere Ausstellungen:



Édouard Manet,  
Das Rennen,  
1865, Lithographie

**Bild:**  
© Staatliche  
Museen zu Berlin,  
Kupferstichkabinett / Volker-  
H. Schneider

Es sind atmosphärische Stimmungen, die der andere Impressionismus – jenseits der Malerei – in neuen oder wiederentdeckten Drucktechniken auf Papier bringt: Künstler:innen zeigen Impressionen von Schatten, Dampf und Smog, Dunst und Regen, Nacht und elektrischem Licht. Sie experimentieren mit der protophotographischen Technik des Cliché Verre und nutzen dabei die Sonne selbst zur Belichtung ihrer handgezeichneten Glasplattennegative. Im abstrakten Schwarzweiß der Radierung ziehen sie vibrierende Linien, um flüchtigste Lichtreflexe auf bewegter Wasseroberfläche einzufangen. Die Darstellung von Schatten, von Immateriellem, verlockt insbesondere die Lithographen zu malerischen und geheimnisvoll anmutenden Impressionen.

Gedruckt oder belichtet – imprimé oder impressionné: Die neuen Druckgraphiken bahnten dem Impressionismus den Weg ins Museum.

## „Partie de bateau de Gustave Caillebotte - Bootspartie von Gustave Caillebotte“

Musée des Baux-Art in Nantes,  
bis zum 23.05.2024

Das Museum zeigt Werke aus der Blütezeit des Impressionismus wie die „Partie de bateau de Gustave Caillebotte (Bootspartie von Gustave Caillebotte)“. (MdBA)

## „Anna Boch, eine impressionistische Reise“

Musée de Pont-Aven,  
bis zum 26.05.2024

Die Ausstellung zeichnet das facettenreiche Porträt einer Künstlerin mit einer dynamischen und ent-

deckungsfreudigen Persönlichkeit. Sie war die prominenteste Künstlerin Belgiens. (MPA)

## „TOULOUSE- LAUTREC TÊTE D’AFFICHE“

Musée Bonnard in Le Cannet,  
bis zum 09.06.2024

Die Ausstellung umfasst fast 80 Drucke, die einen sehr großen Teil von Toulouse-Lautrecs lithografiertem Werk von 1891 bis 1899 abdecken. Zwei ikonische Gemälde, die von den Partnern, dem Musée d’Orsay, ausgeliehen wurden runden die Ausstellung in die Feierlichkeiten zum 150-jährigen Jubiläum des Impressionismus ab. (MBLC)

## „150 Jahre Impressionismus: 1874 – 2024“

Musée d’Orsay Paris,  
bis zum 14.07.2024

Das Museum zeigt 130 Werke in einer spektakulären Ausstellung. (MdO)

## „L’Impressionnisme et la mer“

Musée des  
Impressionnismes Giverny,  
bis zum 30.06.2024

Auch wenn das Thema der Darstellung des Meeres im Impressionismus banal erscheinen mag, so wirft die Ausstellung einen anderen Blick auf die Anziehungskraft der impressionistischen Künstler auf das offene Meer. (MdI)

Seite 8

Fortsetzung von Seite 7

## Impressionismus - Deutsch-französi- sche Begegnungen

Hamburger Kunsthalle,  
bis 01. Jan 2025

Mit rund 70 Exponaten – Gemälden, Plastiken – nimmt die Ausstellung den bedeutenden Bestand an Werken des Impressionismus in der Hamburger Kunsthalle in den Blick, um diesen in einem größeren globalen Zusammenhang zu zeigen.



Max Liebermann (1847–1935)  
Abend am Uhlenhorster Fährhaus, 1910  
Öl auf Leinwand, 77 x 96 cm  
© Hamburger Kunsthalle / bpk

**Bild:** Elke Walford

Vor dem Hintergrund wiedererstar-  
kender Nationalismen stellt sich  
dabei auch die Frage, ob es heute  
noch sinnvoll ist, den Impressionis-  
mus in nationale Kategorien einzu-  
teilen – und, falls ja, was daraus  
für unser Denken und Empfinden  
resultiert. (HKH)

## Schweizer Schätze – Impressionistische Meisterwerke aus dem Museum Langmatt

Wallraf-Richartz-Museum  
28.03.2025 bis 27.07.2025

Von Pissarro über Renoir, Monet  
und Gauguin bis Cézanne und De-  
gas: Das Schweizer Museum Lang-  
matt gilt als eine der bedeutendsten  
Privatsammlungen des französi-  
schen Impressionismus in Europa.  
Die Ausstellung präsentiert die im-  
pressionistischen Meisterwerke aus  
dem Museum Langmatt. (WRM)

Fortsetzung von Seite 4

## Kunstmessen

# Eine Messe ausschließlich für Kunstfotografie

**photo basel 2024, 11.06. und 16.06.24**



Impression von der photo basel 2023

**Bild:** photo basel

Kurt Wyss fotografierte den französi-  
schen Maler und Bildhauer Jean  
Dubuffet (1901–1984) erstmals im  
Jahr 1970, und ihre wunderbare lang-  
jährige Zusammenarbeit dauerte bis  
zu Dubuffets Tod im Jahr 1984 an.  
Ob bei der Arbeit an einem Modell,  
vertieft in Gedanken oder umgeben  
von Zeichnungen - die von Kurt Wyss  
aufgenommenen Porträts von Jean  
Dubuffet zeigen den Künstler in der  
intimen Umgebung seines Ateliers.  
Wyss' Interesse lag nicht darin, den  
Künstler glorreich neben seinen Wer-  
ken posierend abzubilden; vielmehr  
wollte er den Menschen und die Ideen  
hinter den Arbeiten aufzeigen. Seine  
Porträts strahlen Intimität und Au-  
thentizität aus, während er die Essenz  
seines Modells auf subtile und den-  
noch kraftvolle Weise einfängt.

## beyond photography

Bereits in vergangenen photo basel  
2023 wurde dieser Sektor euphorisch  
auf der Messe gefeiert. Dies nehmen  
wir nun zum Anlass nehmen, diesen  
einzigartigen Sektor auch in unserer  
diesjährigen Edition zu lancieren.

„Beyond Photography“ ist eine kura-  
tierte Auswahl von fotografischen Po-  
sitionen, die - wie der Name  
schon sagt - über die Fotografie hin-  
ausgehen mit dem Einsatz von ver-  
schiedenen Mischtechniken, speziel-  
len Drucktechniken oder einer Ver-  
schiebung vom Zweidimensionalen  
ins Dreidimensionale – zahlreich ver-  
schiedene Ansätze tragen zu einer  
Erweiterung des Mediums Fotografie  
bei und der Sektor „Beyond Photo-  
graphy“ möchte diesen Formaten  
Rechnung tragen.

## spotlight africa

Erstmalig zeigen drei Galerien aus-  
schliesslich Werke von afrikanischen  
Künstler:innen. Aus diesem Grund  
freuen wir uns in der kommenden  
Edition der photo basel den Sektor  
„Spotlight Africa“ präsentieren  
zu dürfen.

Die zeitgenössische afrikanische  
Fotografie fördert den interkulturellen  
Dialog und fungiert als eminent  
wichtiges Instrument der Selbst-  
darstellung. (pb)

**Seite 10**

**Kunst-Welt**

# Bremer Museen erwerben Bronze- skulptur „Fécondité I“

**Von Bernhard Hoetger**

Die Büste aus Goldbronze entstand 1904 während des mehrjährigen Frankreichaufenthalts des Künstlers Bernhard Hoetger (1874–1949). Sie markiert den Übergang zu einer neuen Schaffensphase und stellt damit ein Schlüsselwerk in Hoetgers Oeuvre dar. Die Kulturstiftung der Länder fördert den Ankauf mit 11.000 Euro.

Dazu Prof. Dr. Markus Hilgert, Generalsekretär der Kulturstiftung der Länder: „Aus kunsthistorischer Sicht kann es für Bernhard Hoetgers „Fécondité“, die für die weitere Entwicklung der modernen Bildhauerei in Deutschland wegweisend war, wohl kaum eine passendere Institution geben als die Museen Böttcherstraße. Ich

freue mich sehr, dass das Werk mit Unterstützung der Kulturstiftung der Länder in dem von dem Künstler selbst erbauten Paula Modersohn-Becker Museum nun sein dauerhaftes Zuhause findet.“

Der aus Dortmund stammende Bernhard Hoetger war Meisterschüler an der Düsseldorfer Akademie. Sein Gesamtwerk erstreckt sich über die unterschiedlichsten künstlerischen Disziplinen. Neben der Bildhauerei betätigte er sich auch auf den Gebieten Zeichnung, Malerei, Kunsthandwerk, Grafik und Architektur. Das expressionistische Gebäude des Paula Modersohn-Becker Museums in Bremen, das zu den Museen Böttcherstraße gehört, wurde von ihm entworfen.

Im Jahr 1900 reiste Hoetger zur Pariser Weltausstellung und lebte



Bernhard Hoetger, „Fécondité I“, 1904, Goldbronze, Höhe 46 cm

**Bild:** © Jürgen Nogai

anschließend, mit Unterbrechungen, rund zehn Jahre in der Stadt, wo er u. a. im Salon d'Automne ausstellte. Die dort entstandenen Skulpturen standen zunächst unter dem Einfluss der impressionistischen Bildhauerei Auguste Rodins und des Jugendstils. 1903/04 verbrachte er einige Zeit in der Bretagne, wo eine Reihe kleinerer, expressiverer Skulpturen entstanden – der Beginn einer neuen Phase in seinem Werk. In diesem Zusammenhang entstand auch die bekannte Büste „Fécondité“ (deutsch: „Fruchtbarkeit“), von der mindestens 27 Abgüsse existieren. Bei der nun erworbenen Skulptur „Fécondité I“ handelt es sich um die erste Fassung des Werks, von der nur zwei Exemplare bekannt sind. Charakteristisch sind die plastisch durchgearbeitete Oberflächenstruktur und die dynamische Haltung der Frauenfigur. (KSdL)

**Bücher**

## „Pixeltanz“ Erfindet Künstliche Intelligenz die Kunst neu?



**Bild:** BARTON VERLAG

Ist der Beruf des Künstlers ein aussterbender? Malen bald nur noch künstliche Intelligenzen in Bits und Bytes? Potenziale und Risiken für Kunst und Kultur werden derzeit leidenschaftlich diskutiert. KI, so scheint es, beeinflusst bereits den gesamten kreativen Prozess – von der Schöpfung bis zur Archivierung.

Zwei Künstler Madelaine Linden (digitale Fotocollagen) und Malte Sonnenfeld (Neo-Popart) wollten es genau wissen. Kongenial entwickelten sie die Idee zu dem vorliegenden Buch: „PIXELTANZ.“ Eine Gemeinschaftsarbeit, ohne dass sie sich je begegnet sind.

Sonnenfeld schilderte der KI, einem Chat-Programm mit Bildgenerator, seine subjektive Sicht der Arbeiten von Linden, was und wie er Lindens Bild wahrnimmt, und ließ die KI daraus etwas Neues erschaffen. Das Resultat weist manchmal frappante Ähnlichkeiten zum Original auf. Oft ist das Ergebnis aber eine fast unheimliche Neuinterpretation. (BV)

### „Pixeltanz“ Erfindet Künstliche Intelligenz die Kunst neu?

Von: Madelaine Linden und Malte Sonnenfeld

Verlag: BARTON VERLAG  
mit 54 farb. Abb., Deutsch  
1. Auflage 2024, 60 Seiten  
23,6 cm x 16,0 cm, broschiert  
ISBN 978-3-934648-75-3  
Preis: 24,90 Euro

Fortsetzung von Seite 8

## Kunstmessen

# Galerien aus der ganzen Welt

**photo basel 2024, 11.06. und 16.06.24**

Von dokumentarischen Fotografien, die das Alltagsleben einfangen, bis hin zu beinahe abstrakten Werken, die neue Perspektiven bieten, spiegelt die afrikanische Fotografie den Reichtum und die Vielfalt des afrikanischen Kontinents und der Diaspora perfekt wider. Mit „Spotlight Africa“ möchte sich die photo basel für die Sichtbarkeit zeitgenössischer afrikanischer Fotografie einsetzen und diese Positionen explizit ins Rampenlicht rücken.

So zeigen die Werke der kamerunischen Künstlerin Angèle Etoundi Essamba (Doyle Wham, London) die komplexen kulturellen Identitäten der modernen afrikanischen Frauen, indem sie versucht die Stereotypen zu dekonstruieren und gekonnt zu brechen.

Die digitalen Porträts des ghanaischen Künstler Derrick Oforu Boateng (InsideOut, Brüssel) haben wiederum etwas frisches, einzigartiges und authentisches. Die Werke zeichnen sich durch gesättigte und kontrastreiche Farben, auffällige Posen und skurril platzierte Objekte aus und geben der jungen afrikanischen Generation eine ausdrucksvolle Stimme. Lee-Ann Olwage (The Bridge Gallery, Paris) ist eine visuelle Künstlerin aus Südafrika, die mit Hilfe des kollaborativen Geschichtenerzählens Themen im Zusammenhang mit Geschlecht und Identität untersucht.



Impression von der photo basel 2023

**Bild:** photo basel

## novum

Bei dem neuen Sektor „Novum“ präsentiert die photo basel gezielt Werke, welche in dieser Form noch nie gezeigt wurden. Bei den gekennzeichneten „Novum“-Positionen kann es sich um komplett neue Werke handeln; um Werke, welche noch nie der Öffentlichkeit präsentiert wurden oder um Werkgruppen, welche in Vergessenheit geraten sind und erst jetzt richtig entdeckt wurden. All diese Werke haben eines gemeinsam; nämlich, dass sie noch nie ausgestellt resp. gezeigt wurden und somit dem Publikum der photo basel erstmalig, als Premiere präsentiert werden. Die photo basel verzichtet ganz bewusst darauf diese Werke im Vorfeld vorzustellen. Exklusiv werden diese Arbeiten

erstmalig auf der Messe gezeigt – wir entschuldigen uns also im Vorfeld, für diese „Geheimniskrämeri“.

## photo basel in conversation

Die photo basel wird erstmalig unter der koordinativen Leitung des Sammlers Mike Sigg, eine Reihe ausgewählter Paneldiskussionen mit ausgewählten Themen dem breiten Publikum vorstellen. (pb)

## Kunst-Welt

# Paulus Potters „Wassermühle“ kehrt nach Kassel zurück

Hessen Kassel Heritage erwirbt für die Gemäldegalerie Alte Meister das Bild „Die Wassermühle“ des niederländischen Barockmalers Paulus Potter (1625–1654). Der Landgraf Wilhelm VIII. hatte es 1750 für die Sammlung der Gemäldegalerie erworben; infolge der napoleonischen Besatzung war es entwendet worden. Die Kulturstiftung der Länder fördert den Ankauf mit 100.000 €.

Dazu Prof. Dr. Markus Hilgert, Generalsekretär der Kulturstiftung der Länder: „Ich freue mich sehr, dass die Kulturstiftung der Länder die glückliche Rückkehr von Paulus Potters ‚Wassermühle‘ nach Kassel unterstützen konnte. Das Gemälde ist für die Stadt und die Sammlung der Gemäldegalerie von herausragender historischer Bedeutung und kann nun im Kontext der Rezeptionsgeschichte holländischer und flämischer Malerei vor Ort in Kassel der Öffentlichkeit wieder zugänglich gemacht werden.“ (KSdL)

Paulus Potter  
 „Die Wassermühle“, 1653,  
 Öl auf Leinwand,  
 55,5 x 63 cm

**Bild:**  
 Hessen  
 Kassel  
 Heritage



**Kunst-Welt**

# Banksy, der „unbekannte“ Künstler aus Bristol



Banksy, "Girl with a Balloon", 2002, Ungefähre Abmessungen 110 cm × 70 cm, Ort: Die lebhaften Straßen von Southbank, London

**Bild:** Banksy / Pest Control Office

Seine Werke, wie „das Mädchen mit einem Ballon“ oder der „Der Blumenwerfer“ hat sicher jeder schon einmal gesehen. Aber wer ist der Künstler hinter diesen vielbeachteten Kunstwerken?

Die frühesten dokumentierten Arbeiten von Banksy stammen aus den späten 1990er Jahren. Seine Kunst begann in den Straßen von Bristol, England, in Form von Graffiti und Stencil-Arbeiten (Schablonen-Graffiti). In den frühen 2000er Jahren gewann er an Bekanntheit, insbesondere durch seine politischen und sozialkritischen Arbeiten, die oft humorvoll und provokativ waren. Zu dieser Zeit verbreiteten sich seine Werke auch über Bristol hinaus und wurden international wahrgenommen.

Seine Identität ist weitgehend unbekannt, und er hat es geschafft, über all die Jahre anonym zu bleiben, während er und seine Kunstwerke weltweite Bekanntheit erlangten. Banksy's Kunstwerke erscheinen oft an öffentlichen Orten wie Wänden und Gebäuden und kombinieren typischerweise satirische Bilder mit scharfsinnigen Botschaften. Er ist dafür bekannt,

verschiedene Kunstformen zu verwenden, darunter Stencils, Malerei und Skulptur, um seine Botschaften zu vermitteln. Seine Werke haben sowohl Lob als auch Kritik hervorgerufen und haben eine große Anhängerschaft auf der ganzen Welt gefunden.



Banksy, "The Flower Thrower", 2003, Ungefähre Ungefähr 80 cm × 60 cm, Ort: Die mächtige Westbank-Barriere in Bethlehem

**Bild:** Banksy / Pest Control Office

## Was will Banksy mit seiner Kunst erreichen?

Banksy verwendet seine Kunst als Medium, um auf gesellschaftliche, politische und ökologische Themen aufmerksam zu machen. Einige seiner Hauptziele und Absichten sind:

**1. Soziale Kritik:** Banksy kritisiert oft gesellschaftliche Normen, Ungerechtigkeiten und Ungleichheiten. Seine Kunstwerke decken Themen wie Armut, Rassismus, Konsumterror und soziale Unterdrückung auf.

**2. Politischer Aktivismus:** Viele seiner Werke sind politisch motiviert und nehmen politische Führer, Institutionen und politische Entscheidungen aufs Korn. Er nutzt seine Kunst, um politische Missstände anzuprangern und zum Nachdenken über politische Probleme anzuregen.

**3. Umweltschutz:** Banksy hat sich in seinen Kunstwerken auch für Umweltthemen stark gemacht. Er thematisiert Umweltverschmutzung, Klimawandel und den Umgang der Gesellschaft mit der Natur. (RE)

**Seite 12**

Fortsetzung von Seite 11

## Kunst-Welt

# Die 5 der berühmtesten Gemälde von Banksy

Banksy hat im Laufe der Jahre viele ikonische Kunstwerke geschaffen, von denen einige weltweit bekannt geworden sind.

Seine derzeit bekanntesten Werke sind:

**1. "Girl with a Balloon"** (Mädchen mit einem Ballon): Dieses Bild zeigt ein Mädchen, das nach einem herzförmigen roten Ballon greift. Es ist eines von Banksys bekanntesten Werken und wurde auf verschiedenen Medien reproduziert.

**2. "Love is in the Bin"** (Liebe ist im Eimer): Bei einer internationalen Auktion bei Sotheby's in London wurde 2018 das Bild "Girl with a Balloon" sofort nach dem Verkauf, durch einen im Rahmen eingebauten Mechanismus zerstört. Das Gemälde wurde im Anschluss in "Love is in the Bin" umbenannt.



**3. "The Flower Thrower"** (Der Blumenwerfer): Bild eines verummten Mannes, der anstelle eines Molotow-Cocktails einen Blumenstrauß wirft. Das Graffiti ist eine kraftvolle Huldigung für den Frieden und die Harmonie. Es ist Banksys Art zu sagen: „Warum können wir nicht alle friedlich miteinander auskommen?“ Dieses Meisterwerk finden Sie an den Wänden der Westbank-Barriere in Bethlehem.

**4. "Laugh Now"** (Lache jetzt): Ein Affe, der ein Schild mit dem Spruch "Laugh now, but one day we'll be in charge" trägt, ist eine sarkastische Reflexion über die Gesellschaft.

**5. "Kissing Coppers"** (Küssende Polizisten): Küssende Coppers ist eine Schablone von Banksy, die zwei küssende, britische Polizisten zeigt. Das Graffiti wurde 2004 auf der Wand des Prince Albert Pub enthüllt. Brighton ist für seine aktive schwule Gemeinschaft bekannt, und das Bild wurde zu einer Art Ikone der Stadt.

Dies sind nur einige Beispiele für Banksys bemerkenswerte Werke, aber er hat im Laufe der Jahre Hunderte von Kunstwerken geschaffen, die weltweit Anerkennung finden. (RE)

"Love is in the Bin" (2018) entstand im Rahmen einer Kunstintervention während einer Auktion bei Sotheby's in London.

Einem Plan des Künstlers folgend wurde sein Gemälde „Girl with a Balloon“ – der eigentliche Gegenstand der Versteigerung – unmittelbar nach Verkauf, vor den Augen aller Anwesenden durch einen im Rahmen versteckten Schredder zur Hälfte in schmale Streifen geschnitten.

Damit wurde das Gemälde halb zerschnitten und von Banksy später zu einem neuen Kunstwerk erklärt.

**Bild:** Sotheby's



Banksy, "Laugh Now", 2003, Ungefähre Abmessungen 100 cm × 70 cm, Ort: Überall, wo du einen guten Lacher oder ein therapeutisches Weinen brauchst.

**Bild:** Banksy / Pest Control Office

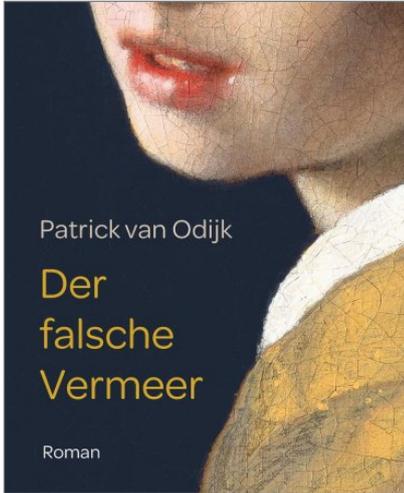


Banksy, "Kissing Coppers", 2004, gesehen in der Ausstellung "The Mystery of Banksy – A Genius Mind"

**Bild:** epm

**Bücher**

**Der falsche Vermeer von Patrick Odijk**



**Bild:** Pendragon Verlag

Ein unbekanntes Gemälde Vermeers und eine junge Reporterin auf der Jagd nach der Story ihres Lebens. Nach der Befreiung der Niederlande 1945 herrscht ein Klima des Aufbruchs. Jetzt sind neue Stimmen gefragt: So wie die der Reporterin Meg van Hetteema, die ihren Mut schon im Untergrund unter Beweis gestellt hat und sich jetzt keineswegs mit dem Schreiben von harmlosen Alltagsgeschichten zufriedengeben will.

Bei Recherchen stößt sie auf den brisanten Fall des Malers Jan van Aelst, dem vorgeworfen wird, niederländische Kunst an Nazis verkauft zu haben. Doch van Aelst besteht darauf, die Nazis in Wahrheit raffiniert ausgetrickst zu haben. Um sich in diesem Labyrinth aus Geheimnissen zurechtzufinden, braucht es einen unbestechlichen Blick, Hartnäckigkeit und keine Scheu vor Autoritäten – genau die Qualitäten, für die Meg steht.

Basierend auf einer wahren Begebenheit erzählt Patrick van Odijk nicht nur von einem der größten Kunstkandale der Nachkriegszeit, sondern vermittelt auch einen Einblick in die faszinierende Welt der Malerei, Fälscherwerkstätten und Zeitungsredaktionen. (PV)

**Der falsche Vermeer von Patrick Odijk**

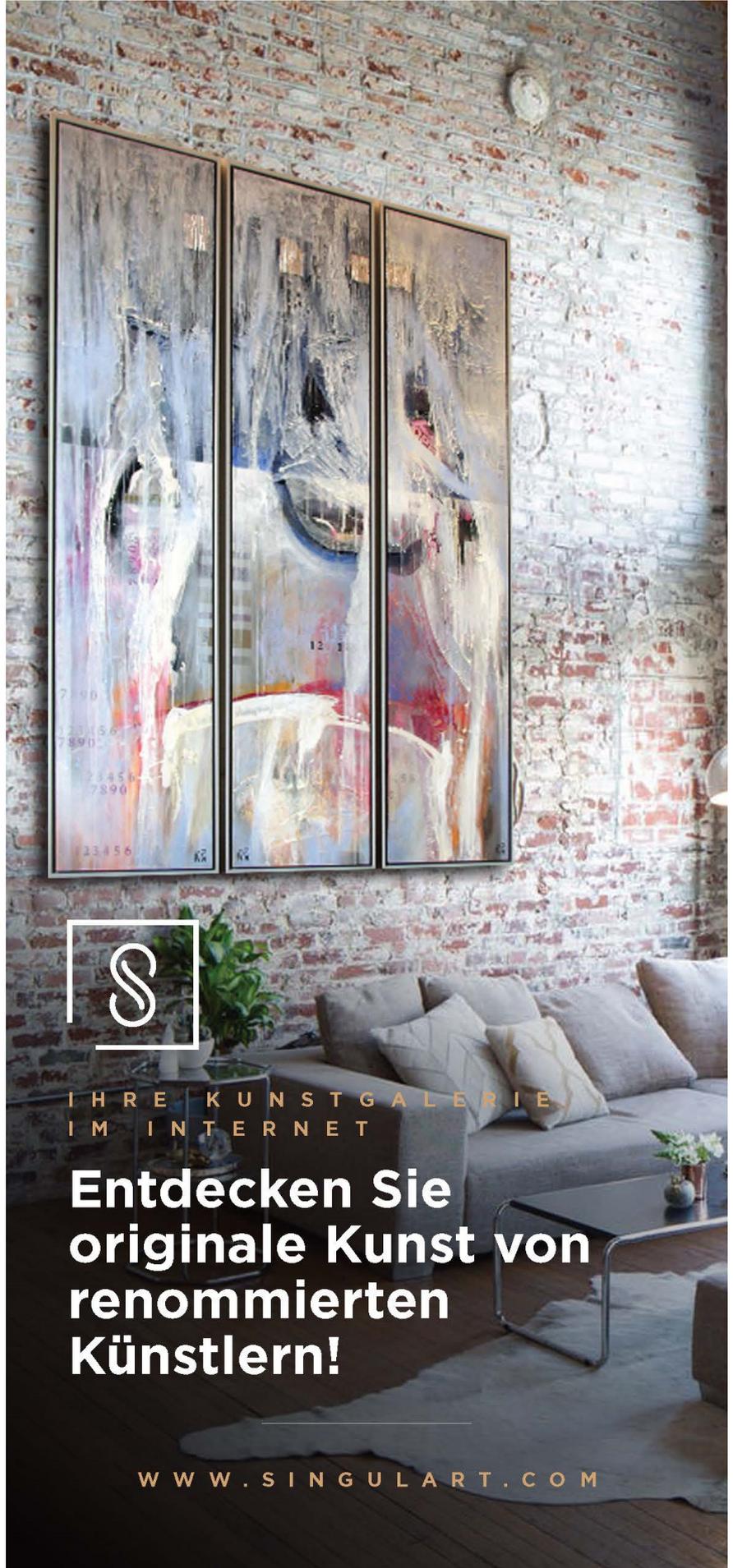
Roman | 520 Seiten

Festeinband mit SU und Lesebändchen

Verlag: Pendragon Verlag

ISBN: 978-3-86532-864-9

Preis: 26,00 Euro



I H R E K U N S T G A L E R I E  
I M I N T E R N E T

**Entdecken Sie  
originale Kunst von  
renommierten  
Künstlern!**

W W W . S I N G U L A R T . C O M

## Kunst-Welt

Ein Besuch der Ausstellungen  
lohnt sich auf jeden Fall

**Es ist kaum zu glauben, aber der Wonnemonat Mai hat schon begonnen und die ersten größeren Kunstmessen wie die Art Brüssel, ART Düsseldorf sowie die Frieze New York wurden erfolgreich absolviert. Die nachfolgenden sechs Ausstellungen verdienen es auch gesehen und noch besser gefühlt bzw. berührt zu werden. Die Redaktion empfiehlt Ihnen folgende Ausstellungen.**

**Tony Cragg -  
„Please Touch!“**


**Bild:** Foto: Anne Orthen

Eine unangefochtene Regel im Museumsbetrieb lautet: „Bitte die Kunstwerke nicht berühren!“. Aus konservatorischen Gründen ist es tabu, ausgestellte Objekte mit bloßen Händen anzufassen. Nicht so in der Ausstellung Tony Cragg. Please touch!, die der Kunstpalast gemeinsam mit dem englischen Bildhauer entwickelt hat. Es ist die erste umfangreiche Präsentation in einem Museum, die die Besuchenden explizit dazu einlädt, sämtliche Skulpturen zu ertasten. Linien dürfen mit den Händen nachgezeichnet und Konturen gespürt werden. Die sinnlichen Reize von Craggs Arbeiten rücken so ins Zentrum der Ausstellung: Neben den plastischen und stofflichen Eigenschaften treten die bewegten Formen in den Vordergrund der Wahrnehmung und ermöglichen eine intensive körperliche Begegnung mit den Werken – ein „Erfassen“ im doppelten Wortsinn. (KP)

**Kunstpalast**

Ehrenhof 4-5  
40479 Düsseldorf

Noch bis zum 26.5.2024

Di. – So. 11 - 18 Uhr  
Mo. geschlossen

[kunstpalast.de](http://kunstpalast.de)

**Lacan, die Ausstellung -  
Wenn Kunst auf  
Psychoanalyse trifft**


René Magritte, „The False Mirror“

**Bild:** Centre Pompidou-Metz

Das Gedankengut von Jacques Lacan ist neben dem von Roland Barthes, Michel Foucault, Jacques Derrida und Gilles Deleuze von grundlegender Bedeutung für das Verständnis unserer heutigen Welt. Während die meisten dieser Geistesgrößen bereits im Rahmen von Hommagen und Ausstellungen gewürdigt wurden, bleibt Lacans Denken trotz seiner starken Beziehung zur Kunst unerforscht. Sprach Lacan in einer Abhandlung über das Werk von Marguerite Duras nicht sogar davon, dass „der Künstler dem Psychoanalytiker immer vorausgeht und er daher nicht den Psychologen spielen muss, wo der Künstler ihm den Weg bahnt“? („Hommage fait à Marguerite Duras du Ravissement de Lol V Stein“ (1965), *Autres écrits*, Paris, Seuil, 2001, S. 192-193.) (CPM)

**Centre Pompidou-Metz**

1, parvis des Droits-de-l'Homme  
57020 Metz, Frankreich

Noch bis zum 27.05.2024

Mo., Mi. u. Do. 10 - 18 Uhr  
Fr. - So. 10 - 19 Uhr

[centrepompidou-metz.fr](http://centrepompidou-metz.fr)

**Roy Lichtenstein  
Zum 100. Geburtstag**


Roy Lichtenstein,  
„Glas und Zitrone vor einem Spiegel“, 1974,  
ALBERTINA, Wien - Sammlung Batliner  
© Estate of Roy Lichtenstein/Bildrecht,  
Wien 2024

**Bild:** ALBERTINA, Wien

Anlässlich seines 100. Geburtstages feiert die ALBERTINA den Meister der Pop-Art, Roy Lichtenstein (1923–1997, New York), mit einer umfassenden Retrospektive, die über 90 Gemälde, Skulpturen und Grafiken versammelt. Neben Andy Warhol ist Roy Lichtenstein eine der Gründerfiguren der Pop-Art und derjenige, der Low-Art und High-Art miteinander verbindet. (AI)

**Albertina**

Albertinaplatz 1  
1010 Wien, Österreich

Noch bis zum 14.07.2024

täglich 10 - 18 Uhr  
Mi. u. Fr. 10 - 21 UHR

[albertina.at](http://albertina.at)

## Maestras. Malerinnen 1500–1900 im Arp Museum



Fede Galizia, Judith und Holofernes, ca. 1610  
© Palacio Real de La Granja de San Ildefonso,  
Segovia, Patrimonio Nacional

**Bild:** Arp Museum

Frauen wurden in der Geschichte der Kunst systematisch übergangen, ausgeklammert oder zum Einzelfall erklärt. Vielfach entdecken derzeit zahlreiche internationale Museen Künstlerinnen vom Mittelalter bis in die Moderne neu und würdigen ihren Anteil an der Entwicklung der Malerei.

Viele ihrer hochkarätigen Werke hingen bisher ungesehen in Museumsdepots. Das Arp Museum zeigt in Kooperation mit dem Museo Nacional Thyssen-Bornemisza in Madrid eine umfassende Schau mit Arbeiten von 51 Malerinnen aus bedeutenden europäischen Museen und Privatsammlungen.

Die Ausstellung präsentiert nicht nur die in ihrer Zeit gefeierten Künstlerinnen wie Artemisia Gentileschi, Élisabeth Vigée-Le Brun oder Mary Cassatt sondern auch neu zu entdeckende Meisterinnen. Sie alle trotzten den erschwerten Arbeitsbedingungen und fanden eigene künstlerische Wege. (AM)

### Arp Museum Bahnhof Rolandseck

Hans-Arp-Allee 1, 53424 Remagen

Noch bis zum 16.06.2024

Di. – So. 11 - 18 Uhr  
Mo. geschlossen

[arpmuseum.org](http://arpmuseum.org)

## Karin Kneffel - „Face of a Woman, Head of a Child“



Karin Kneffel, Ohne Titel, 2022, Öl auf Linwand, Abmessungen 200 X 180 cm, Droege Art Collection, © 2023, ProLitterls, Zürich

**Bild:** Achim Kukultes, Düsseldorf

Monumentale Gemälde mit bildfüllenden, reifen Äpfeln und Weintrauben (die im Rahmen einer Sammlungspräsentation bereits 2013/14 im Museum Franz Gertsch ausgestellt waren) haben Karin Kneffel international berühmt gemacht. Sie zeigen nicht nur reines Obst, sondern fungieren als frugale Verlockung und Betörung. Sie funktionieren bei Betrachterinnen und Betrachtern auf einer niederschweligen, intuitiven Ebene und erwecken sinnbildliche Assoziationen von Verführung und Fruchtbarkeit. Durch ihre Bilder mit klaren Botschaften, starken Farben und extremem Realismus ist Karin Kneffel heute eine der erfolgreichsten und eigenständigsten Malerinnen Europas.

Nach der ersten Station im Museum Kurhaus Kleve (2023/24) präsentiert Karin Kneffel auch in Burgdorf ihre neue, zuvor in Museen noch nicht gezeigte Werkserie, die sie während der durch das Coronavirus bedingten Isolation der vergangenen Jahre geschaffen hat. Bis auf wenige vorausgegangene Ausnahmen macht die Künstlerin erstmals überhaupt das Menschenbild zum Thema. (mfg)

### Museum Franz Gertsch

Platanenstraße 3

3401 Burgdorf, Schweiz

Noch bis zum 01.09.2024

Di. - Fr. 10 - 18 Uhr  
Sa. / So. 10 - 17 Uhr  
Mo. geschlossen

[museum-franzgertsch.ch](http://museum-franzgertsch.ch)

## Willi Baumeister im Museum Folkwang in Essen



Willi Baumeister,  
„Montaru 2d“, 1954,  
Öl mit Kunstharz auf Hartfaserplatte,  
Abmessungen 100 x 81 cm,  
Privatsammlung,  
WVZ Beye/Baumeister 1940

**Bild:** Baumeister Stiftung

Im Rahmen des neuen Ausstellungsformats Sammlungsgeschichten zeigt das Museum Folkwang die Präsentation Willi Baumeisters im Museum Folkwang. Zeitzeichen. Anlass zum Start des neuen Formats ist die Neuerwerbung des Gemäldes Montaru 2d (1954) von Willi Baumeister im Jahr 2023.

Es ergänzt den bisherigen Bestand um ein wichtiges Hauptwerk der letzten Schaffensperiode. Die Ausstellung erzählt von der wechselvollen Geschichte der Werke Baumeisters in der Sammlung des Museum Folkwang.

Willi Baumeister (1889–1955) ist einer der wenigen deutschen Künstler, die schon in den 1920er Jahren über die nationale Kunstszene hinaus Anerkennung finden und ihre Arbeit mit gleicher Wirkkraft in der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg fortsetzen. (MF)

### Museum Folkwang

Museumsplatz 1  
45128 Essen

Noch bis zum 16.06.2024

Di., Mi. 10 - 18 Uhr  
Do., Fr. 10 - 20 Uhr  
Sa. u. So. 10 - 18 Uhr  
Mo geschlossen

[museum-folkwang.de](http://museum-folkwang.de)

## Politik

## Green Culture

**Claudia Roth  
beruft Beirat**



*Bild: J. Konrad Schmidt*

Die Green Culture Anlaufstelle führt ab sofort eine Sprechstunde zur Erstberatung von Kultur- und Medieneinrichtungen in Deutschland ein. Das Angebot richtet sich an unterschiedliche Akteure, die sich mit Umwelt- und Klimaschutzfragen in der Kultur- und Medienproduktion beschäftigen. Sie erhalten zielgerichtete Handlungsempfehlungen unter Berücksichtigung der ihnen zur Verfügung stehenden Ressourcen. Zudem können sie sich über andere bestehende Förderprogramme von Bund, Ländern und Kommunen informieren. Das Beratungsangebot wird vom Bund aus dem Etat der Staatsministerin für Kultur und Medien gefördert.

Kulturstaatsministerin Claudia Roth: "Die Herausforderungen für das Erreichen der Klimaschutzziele sind auch im Bereich von Kultur und Medien riesig. Die Bereitschaft, den Klimaschutz in Produktion und Betrieb konsequent hochzufahren, ist da. Mit den kostenlosen Sprechstunden leistet die Green Culture Anlaufstelle eine weitere, konkrete Hilfestellung bei individuellen Fragen zur ökologischen Transformation in Kultur- und Medieneinrichtungen. Damit erweist sich die Anlaufstelle einmal mehr als wichtige Impulsgeberin für eine klimagerechte und resiliente Kultur der Zukunft."

Die Green Culture Anlaufstelle wurde von der Kulturstaatsministerin 2023 ins Leben gerufen. Sie zählt zu den kulturpolitischen Vorhaben im Koalitionsvertrag der Bundesregierung. Als zentrale Beratungsstelle unterstützt sie die Kultur-, Kreativ- und Medienbranche auf ihrem Weg zu einem klimaschonenden Betrieb. Dazu bündelt sie Informationen zu einer nachhaltigen Betriebsökologie, vernetzt Akteure deutschlandweit und bietet Werkzeuge zur CO<sub>2</sub>-Bilanzierung an. Verantwortet wird die Green Culture Anlaufstelle von der Delta1 gGmbH. (BKM)

## Museen

# Katharina Grosse - „Shifting the Stars“

**Centre Pompidou-Metz, ab 01.06.2024**



*Katharina Grosse (geboren 1961 in Freiburg im Breisgau) lebt und arbeitet in Berlin und Neuseeland.*

*Bild: Larissa Hofmann*

In diesem Sommer widmet das Centre Pompidou-Metz der Künstlerin Katharina Grosse eine Monografie mit dem Titel *Shifting the Stars*. Im Rahmen dieser großen Ausstellung wird im Forum mit der Installation *The Bedroom* eines ihrer radikalsten Werke zu sehen sein, während sie die *Grande Nef* mit einer monumentalen Drapierung bespielt, die aus einer 8 250 m<sup>2</sup> großen, von ihr besprühten Leinwand besteht und sich in Gestalt großer Farbwolken bis auf den Museumsvorplatz ausbreitet.

Die Künstlerin Katharina Grosse (1961 in Deutschland geboren, lebt und arbeitet in Berlin und Neuseeland) verwendet seit über 30 Jahren die Sprühtechnik, um immersive monumentale Gemälde zu schaffen. Bei einem Aufenthalt in Florenz entdeckte sie fasziniert, in welchem Maße die Renaissance-Fresken die

architektonische Umgebung als Bildelement einbeziehen. Dies markiert ihre Hinwendung zum Dreidimensionalen.

Sie beginnt, ihre Werke in situ zu gestalten und den Ausstellungsraum mit einzubeziehen. Neben ihren auf Rahmen aufgezogenen Bildern nutzt sie auch Wände, Ecken und Nischen der Ausstellungsorte, um dort ihre kraftvollen Farben unmittelbar aufzubringen.

Später kehrt Katharina Grosse für ihre Installationen wieder zur Leinwand zurück, um die Architektur noch besser in ihre Werke zu integrieren, aber auch, um ihr zu widersprechen und erstaunliche Spannungen zu erzeugen.

2004 arbeitet Katharina Grosse in ihrem Zimmer in Düsseldorf mit der Spritzpistole und bedeckt dabei ihr Bett, den Boden, die

Wände und auf dem Boden verteilte Gegenstände mit Farbe.

## „Mein Bett war das erste Objekt!“

Diese Installation, die wohl die radikalste unter den „site-related“ (ortsgebundenen) Werken ist, markiert ein Schlüsselmoment in ihrer Malerei, die in der Folge neue Dimensionen erreicht. Die Künstlerin hat diese in ihrem Werkkorpus so wichtige Arbeit für das Forum reaktiviert, wo sich ein Dialog zwischen dem intimen Charakter des Betts und der Monumentalität des Raumes ein Dialog entwickelt.

*The Bedroom* wird vom 01.06. bis zum 29.09.2024 in Metz zu sehen sein. (CPM)

photo  
basel



June  
11-16  
2024

© PUTPUT Popsicles 2012

Switzerland's first  
and only art fair  
dedicated to  
photography  
based art

Volkshaus Basel  
Rebgasse 12-14  
4058 Basel  
Switzerland  
[photo-basel.com](http://photo-basel.com)

## Museen

PLAYMOBIL  
trifft Gemälde-  
galerieAlte Meister neu erzählt  
Hessen Kassel Heritage

Noch bis zum 15.9.24 richtet sich das Augenmerk in der Gemäldegalerie Alte Meister im Schloss Wilhelmshöhe, Kassel auf Kinder, Familien und Junggebliebene. Zusammen mit PLAYMOBIL Diorama Artist Oliver Schaffer hat Hessen Kassel Heritage einen spannenden Parcours durch die Dauerausstellung entwickelt, der die berühmten Alten Meister einmal aus einer anderen Perspektive zeigt.



Albrecht Dürer,  
Bildnis der Elsbeth  
Tucher, 1499, Holz,  
29,1 x 23,3 cm,  
Hessen Kassel  
Heritage

PLAYMOBIL-Version  
von Dürers Elsbeth-  
Bildnis  
Gestaltung:  
Adrián Limón Rivera  
Hessen

**Bild:** Arno Hensmanns **Bild:** Hessen Kassel  
Heritage

Egal ob Rembrandts Saskia oder Jan Steens Bohnenfest, ob Bildnisse ehrwürdiger Landgrafen oder ein Gartenfest italienischer Künstler, es gibt eigentlich kein Bildthema, das sich nicht auch mit den kleinen PLAYMOBIL-Figuren nachstellen ließe.

In knapp 30, zum Teil großen Dioramen, werden die einzelnen Szenen der originalen Kunstwerke nachempfunden und für die jungen Augen nacherzählt. Sie ermöglichen einen neuen und ganz besonderen Blick auf Alte Meister. Lassen Sie sich überraschen!

Der Hamburger PLAYMOBIL-Künstler Oliver Schaffer gestaltet seit 20 Jahren Dioramen und war 2009 zu Gast im Pariser Musée des Arts décoratifs im Westflügel des Louvre. Seine neuen Kreationen im Schloss Wilhelmshöhe markieren Schaffers 69. Ausstellung. (HKH)

## Galerien

Figur, Farbe und Form  
galerie m beck

Mirek Gasz, "Prada, Acryl, Abmessungen 160 x 120, 2023

**Bild:** Mirek Gasz, galerie m beck

Die galerie m beck freut sich, ihre laufende Ausstellung mit den Künstlern Mirek Gasz, MIA Sabine Groll und Ernst Günter Herrmann ankündigen zu können. Die Ausstellung läuft noch bis zum 24.05.24 und der Eintritt ist frei.

Der Grafiker Mirek Gasz zeigt eine Auswahl seiner großformatigen und farbenfrohen Arbeiten, die von Pop Art und Street Art inspiriert sind, unter dem Titel "Mensch!", der seine tiefgreifende Auffassung von Malerei verdeutlicht: "mehr als nur ein Bild". Mirek Gasz erlangte sein Diplom in Grafik-Design an der Fachhochschule Bielefeld im Jahr 2000. Seitdem hat er eine erfolgreiche Karriere als Grafiker verfolgt und ist seit 2021 als freischaffender Künstler tätig. Die Ausstellung "Mensch!" ist eine Reflexion von Gasz' künstlerischer Reise und seiner Auseinandersetzung mit der menschlichen Existenz.

Durch seine Werke fordert er den Betrachter heraus, über die Oberfläche hinausblicken und die Tiefe und Vielschichtigkeit des menschlichen Seins zu erforschen. Der diplomierte Grafik-Designer zeichnet mit Hingabe

technische Artefakte, versteht sich auf das ausdrucksstarke Zeichnen von Gesichtern oder das Malen von Naturereignissen.

Die saarländische Künstlerin MIA Sabine Groll lädt Kunstliebhaber zu einer Reise durch ihre künstlerische Entwicklung ein. Geboren in Weikersburg bei Koblenz, kam sie nach Lebensstationen in Köln und Sydney 2001 ins Saarland, wo sie ihre künstlerische Leidenschaft weiterentwickelt und auslebt. In ihrer aktuellen Ausstellung präsentiert MIA abstrakte Malerei und Mischtechniken in Acryl sowie beeindruckende Assemblagen. Die Vielfalt ihrer Werke erstreckt sich über Kompositionen auf Leinwand, Karton und Papier. Die künstlerische Reise von MIA Sabine Groll begann im Ku-Ring-Gai-Art-Center in Roseville, Australien, in den 90er Jahren. Dort sammelte sie erste Erfahrungen in Kreativworkshops und Kunstkursen, die ihr halfen, ihre eigene Bildsprache und Ausdrucksweise zu finden. Mutig experimentierte sie mit verschiedenen Gestaltungstechniken und Werkzeugen: Pinsel, Spachtel, Rakel, Kellen, Hände und Holz. (SH)

**Kunst-Welt**

# Der neue Art-Kuratorenpreis geht nach Wolfsburg



Die Gewinner Kurator Andreas Beitin und Co-Kuratorin Elena Engelbrechter

**Bild:** Marina Rosa Weigl

Der Art-Kuratorenpreis für die Ausstellung des Jahres 2023 geht an Kurator Andreas Beitin und Co-Kuratorin Elena Engelbrechter für ihre Schau „Re-Inventing Piet. Mondrian und die Folgen“ im Kunstmuseum Wolfsburg. Der Preis des Kunstmagazins Art wurde am Mittwochabend zum sechsten Mal im Kölner Auktionshaus Van Ham verliehen, das auch die neue Preisskulptur des Düsseldorfer Künstlers Jan Albers stiftet, die hier erstmalig präsentiert wurde.

Art-Chefredakteur Tim Sommer zur diesjährigen Auszeichnung: „Auch dieses Mal hat die Jury intensiv gerungen. Alle nominierten Ausstellungen setzten bemerkenswerte Akzente und waren auf ihre Weise einzigartige kuratorische Leistungen.“

Andreas Beitin und Elena Engelbrechter haben sich am Ende der Diskussion durchgesetzt, weil ihre perfekt inszenierte und mit einem großartigen Katalog begleitete Schau der Wirkung einer so bekannten und durchgesetzten Figur der Moderne wie Piet Mondrian so vielfältige und wirklich überraschende Facetten entlockt hat. „Re-Inventing Piet. Mondrian und die Folgen“ im Kunstmuseum Wolfsburg war ein ästhetisches und intellektuelles Vergnügen ersten Ranges.“

Beide Preisträger gehören zum Team des Kunstmuseums Wolfsburg: Kurator Andreas Beitin ist dort seit 2019 Direktor, Co-Kuratorin Elena Engelbrechter wissenschaftliche Mitarbeiterin. (VH)

**Galerien**

## Nick Brandt - „The Day May Break, Kapitel 1-3“ *in focus Galerie*

The Day May Break ist eine fortlaufende globale Serie, die Menschen und Tiere porträtiert, die von Umweltzerstörung und Klimawandel betroffen sind.

Kapitel eins wurde 2020 in Simbabwe und Kenia fotografiert, Kapitel zwei 2022 in Bolivien.

Die Menschen auf den Fotos sind alle stark vom Klimawandel betroffen, von extremen Dürren bis hin zu Überschwemmungen, die ihre Häuser und Lebensgrundlagen zerstört haben.

Die Fotos wurden in verschiedenen Auffangstationen und Naturschutzgebieten aufgenommen. Bei den Tieren handelt es sich fast ausnahmslos um Langzeit-Rettungstiere, die von der Zerstörung ihres Lebensraums bis hin zum Handel mit Wildtieren alles erlebt haben.

Diese Tiere können niemals wieder in die freie Wildbahn entlassen werden. Daher sind sie fast alle an den Menschen gewöhnt, so dass es für fremde Menschen ungefährlich war, sich ihnen zu nähern und sie zur gleichen Zeit im gleichen Bild zu fotografieren. Der Nebel ist ein Symbol für eine natürliche Welt, die jetzt schnell aus dem Blickfeld verschwindet. Er wird von Nebelmaschinen vor Ort erzeugt und ist auch ein Echo des Rauchs der Waldbrände, die durch den Klimawandel verstärkt werden und weite Teile unseres Planeten verwüsten. (ifg)

Anzeige

**ART INTERNATIONAL ZÜRICH** 2024

26<sup>th</sup> CONTEMPORARY ART FAIR

11-13 OCT 2024  
KONGRESSHAUS ZÜRICH

**KUNST MESSE ZÜRICH**

ticketcorner+  
ART-ZÜRICH.COM

**Galerien****„DISRUPTED  
PORTRAITS“****Brennecke Fine Art,  
Lars Teichmann**

Die gezeigten Werke bewegen sich im Spannungsfeld kunsthistorischer Wurzeln und den Ausdrucksformen zeitgenössischer Malerei der Gegenwart.



LARS TEICHMANN, „purple room“, Abmessungen 160 x 200cm 2023

**Bild:** BRENECKE FINE ART

Teichmanns anonyme Figuren, Portraits mit „Bildstörungen“ ziehen den Betrachter in ihren Bann und lassen die Geschichte eines Bildes vor jedem Auge anders erzählen. Das Auge des Zuschauers spielt bei den Gemälden eine besondere Rolle, da sie keine narrative Story im eigentlichen Sinne erklären, sondern sich vielmehr ein inneres Bild beim Betrachten der Werke zeichnet. Dieses „kollektive Bildgedächtnis“ wird auf verschiedenste Weisen angesprochen und erzeugt ein intensives „Wahrnehmen“ der Exponate.

Die europäische Kunstgeschichte bildet den Nährboden für die konsequenten Bildwelten Teichmanns. Figuren des Barock erscheinen neben geisterhaft verschleierte Persönlichkeiten im Rampenlicht des Geschehens. Der Bogen spannt sich von mittelalterlich anmutenden Figurendarstellungen, über betont farbige, expressionistisch verwandte Stillleben, bis hin zu den schmerzhaften, zerlegten Formen eines Francis Bacon. Im Duktus der Gemälde ist eine dynamische kraftvolle Energie zu spüren, die sich mit dem Tachismus, Informell und abstrakten Expressionismus der 50er und 60er Jahre des vergangenen Jahrhunderts verwandt sieht. (GBFA)

**Auktionen****Cachepots mit  
geschnittenem  
Päoniendekor****Van Ham, „Works of Art & Art Nouveau**

Paar bedeutende Cachepots mit geschnittenem Päoniendekor  
China | Kangxi-Periode (1622 – 1722) | Porzellan mit weißer Glasur und blauem Dekor | Höhe 50 cm, ø ca. 53cm, Taxe: € 30.000 – 40.000

**Bild:** Van Ham

Besonders spannend liest sich die Provenienzgeschichte zweier chinesischer Cachepots der Kangxi-Zeit: Sie führt von dem Besitz August des Starken über die Kunsthandlung A.S. Drey bis in die Sammlung Ernst Schneider und endet 2023 mit der Restitution an die Erben des Kunsthauses Drey. In der Auktion „Works of Art & Art Nouveau“ wird die Provenienz nun fortgeschrieben und der neue Besitzer kann sich in diese aufregende Folge bekannter Sammler einreihen. Darüber hinaus können sich Liebhaber von KPM auf eine außergewöhnliche Folge von zwölf Tellern mit Rheinansichten freuen, sowie auf den zweiten Teil der Trierer Porzellansammlung mit frühen Meissen-Arbeiten.

Die beiden großen Cachepots mit geschnittenem Päoniendekor zeichnen sich nicht nur durch ihre beeindruckende Größe und aufwändige Glasurtechnik aus, sondern vor allem durch die Geschichte ihrer Provenienz (Taxe: € 30.000 – 40.000). Ursprünglich befinden sich die in der chinesischen Kangxi-Periode (1622 – 1722) gefertigten Cachepots in der Dresdner Porzellansammlung August des Starken (1670 – 1733) Kurfürst von Sachsen & König von Polen. Sie gelangten 1920 durch eine Auktion zur Generierung von Mitteln für Neuerwerbungen in den Warenbestand der 1866 von Aron Schmay Drey in München gegründeten Kunsthandlung A.S. Drey.

Die Kunsthandlung wird während des NS-Regimes erzwungenermaßen geschlossen.

Um weiteren Repressalien nachzukommen, wird das Inventar am 17. und 18. Juni 1936 durch das Auktionshaus Graupe in Berlin veräußert, so auch die beiden Cachepots. Der damalige Käufer ist unbekannt. Später befinden sich die beiden Stücke in der Sammlung des Unternehmers und Kunstmäzens Ernst Schneider. Ein erster Teil seiner Sammlung wird bereits ab 1955 als Dauerleihgabe in Schloss Jägerhof in Düsseldorf ausgestellt, darunter auch das Paar Cachepots. Dieses wird 1987 von der Stadt Düsseldorf angekauft und Ende des Jahres 2023 im Zuge der Recherchen der Provenienzforschungsstelle an die Erben der früheren Teilhaber des Kunsthauses A.S. Drey restituiert. Für Van Ham ist es eine große Ehre und Freude, diese außergewöhnlichen Objekte mit spannender Historie in der Frühjahrsauktion anbieten zu dürfen. Aus preußischem Adel mit Stammsitz in Berlin stammt eine vollständige Folge von zwölf Tellern mit romantischen Rheinansichten der Königlich Preußischen Manufaktur (Taxe: € 14.000 – 18.000). Die Prospekt- oder Vedutenmalerei auf Porzellan spielt seit Anbeginn in verschiedenen Porzellanmanufakturen eine wichtige Rolle – die Erzeugnisse der KPM zählen dabei zu den schönsten Beispielen feiner Lupenmalerei. (VH)

**Bücher**

**Das Römische  
Zeichnungsbuch**  
**Maarten van Heemskerck**



**Bild:** Verlag HATJE CANTZ

Dem Renaissance-Künstler ganz nah  
Zwischen 1532 und 1536/37 reiste der holländische Künstler Maarten van Heemskerck nach Rom. Die meisten der dort entstandenen Zeichnungen stammen aus einem Zeichnungsbuch, das er während seiner Streifzüge mit Motiven füllte, und dessen originale Bindung heute verloren ist. Neueste kunsttechnologische Untersuchungen am Berliner Kupferstichkabinett ermöglichten die weitgehende Rekonstruktion der ursprünglichen Reihenfolge der Buchseiten. Sie bildet die Grundlage des vorliegenden Faksimiles. In faszinierenden Studien hielt van Heemskerck antike Skulpturen und Ruinen sowie Stadtlandschaften fest. Dabei bewies er ein besonderes Gespür für Kompositionen und Perspektiven sowie höchste zeichnerische Sensibilität. Im Zeichnungsbuch fand der Künstler sein persönliches Experimentierfeld und schuf zugleich einen kostbaren Fundus an Motiven.

TATJANA BARTSCH ist seit 2011 stellvertretende Leiterin der Fotothek der Bibliotheca Hertziana – Max-Planck-Institut für Kunstgeschichte.

CHRISTIEN MELZER ist seit 2020 Kuratorin für niederländische und englische Kunst vor 1800 am Kupferstichkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin. (HC)

**Das Römische Zeichnungsbuch**

Herausgegeben von:

Tatjana Bartsch, Christien Melzer

Texte: Tatjana Bartsch, Christien Melzer  
Verlag: HATJE CANTZ

Gestaltet von: Rutger Fuchs

Künstler:in: Maarten van Heemskerck

Institution: Kupferstichkabinett –

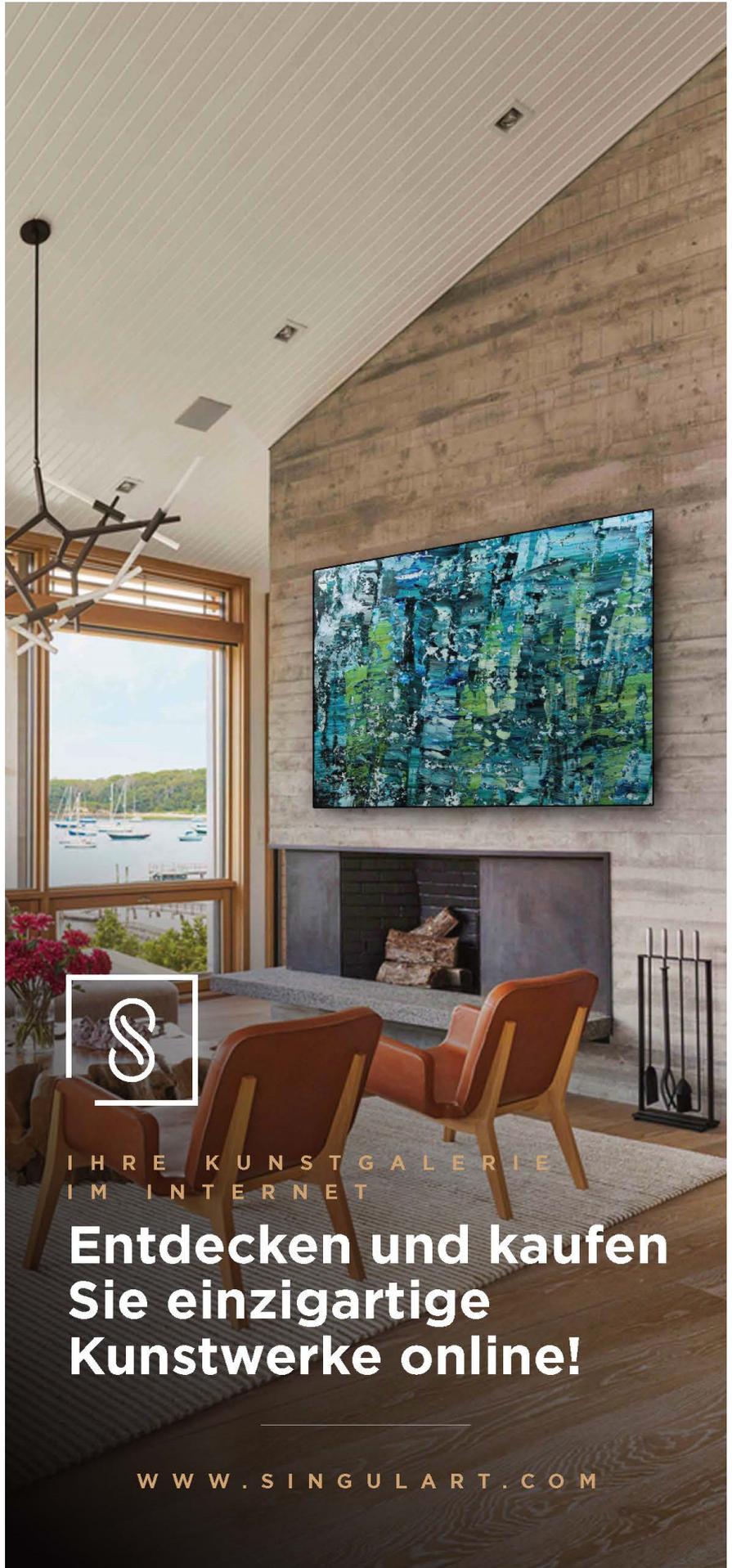
Staatliche Museen zu Berlin

April 2024, 184 Seiten, Deutsch

Hardcover, 232 mm x 148 mm

ISBN: 978-3-7757-5788-1

Preis: 28,00 Euro



I H R E K U N S T G A L E R I E  
I M I N T E R N E T

**Entdecken und kaufen  
Sie einzigartige  
Kunstwerke online!**

W W W . S I N G U L A R T . C O M

**Ausstellungen****CHRONOMANIA  
Kunstverein KiSS,  
bis zum 28.07.2024**

Zur Ausstellung CHRONOMANIA: Zeitgemäß ausgedrückt ist Zeit all das, was wir nicht haben. Denn obwohl unser Alltag von immer mehr Geräten unterstützt wird, scheint uns die Zeit buchstäblich zwischen den Fingern zu zerrinnen. Wir sind einem steten Informationsfluss ausgesetzt, sollen jede Sekunde eines Tages nutzen, von optimiertem Training, bis MeTime und Family Time. Während die Ideale unserer post-industriellen Informationsgesellschaft, gleich Level in einem Onlinegame, ständig verändert werden, hat dieses Leben längst eine neue Krankheit geschaffen: CHRONOMANIA - Synonym für den modernen Überlebenskampf im hoch-effizienten Multitasking.

Das weckt die Frage nach der Zeit an sich: Gibt es die Zeit überhaupt? Oder scheint uns dies nur so?

Auch diese Fragen stellt CHRONOMANIA: Bereits bei der Verfolgung der Komposition „Lebenszeiten“ von Edgar Mann, treppauf von der Kindheit bis ins hohe Alter, blitzt erstmals das Gefühl auf als wäre da noch wer, mit uns, in diesen Räumen, jemand, dessen Zeit längst vorüber ist. Und so etwas wie Ewigkeit huscht durch das altehrwürdige Schloss und die zeitgenössische Kunst, die von Kuratorin Heidi Hahn erneut zu einer eindrucksvollen Inszenierung zusammengefügt wurde.

**07.06.2024****Konzert LES PASTIS –  
Französisches Flair auf  
Schloss Untergröningen**

Es sind immer ganz besondere Abende, wenn die Kulturstiftung Abtsgmünd gemeinsam mit KiSS im Hof des Schlosses Untergröningen Programm bietet. Am 07.06.24 (Fr.) erleben Besucher:innen eine ganz besondere Fusion aus Kunst und Musik. Zum einen öffnet die Ausstellung CHRONOMANIA von 18 - 21 Uhr, zum anderen bietet sich ab 18 Uhr Gelegenheit zur Führung mit Kuratorin Heidi Hahn. Ab 19.30 Uhr lockt ein lauer Sommerabend im Schlosshof mit musikalischen Klängen der Band LES PASTIS. Leckere Speisen und Weine verleihen dem ganzen französischen Flair. (KiSS)

**Museen****Stammbuch mit  
Zeichnung von Caspar  
David Friedrich geht  
nach Greifswald****Pommersches Landesmuseum**

Seite 37, Andenken von Caspar David Friedrich

**Bild:** Kulturstiftung der Länder

Das Pommersche Landesmuseum in Greifswald hat das Album Amicorum des Pastors Adolph Wilhelm Picht (1773–1857) aus Gingst auf Rügen erworben, welches auch eine frühe, auf 1793 datierte Zeichnung von Caspar David Friedrich enthält. Die Kulturstiftung der Länder fördert den Ankauf mit 4.166,66 Euro.

Dazu Prof. Dr. Markus Hilgert, Generalsekretär der Kulturstiftung der Länder: „Ich freue mich sehr, dass mit dem von der Kulturstiftung der Länder geförderten Ankauf des Stammbuchs ein bedeutendes Zeugnis von Caspar David Friedrichs zeichnerischer Ausbildung nun in seiner Geburtsstadt ein Zuhause gefunden hat und – wie könnte es passender sein – anlässlich des Jubiläumsjahres in der heute eröffneten Ausstellung der Öffentlichkeit präsentiert wird.“

Die Zeichnung auf Seite 37 des quer-

formatigen, 12,5 x 19,5 cm großen Albums erstellte der Künstler nach Vorlage einer Radierung von Salomon Gessner, der diese für den „Helvetischen Calender fürs Jahr 1786“ angefertigt hatte. Dargestellt ist eine Landschaft im Kanton Zürich. Das Bild gibt Aufschluss über die Ausbildung Caspar David Friedrichs (1774–1840) – dessen Zeichenlehrer Johann Gottlieb Quistorp sich ebenfalls mit einem Eintrag in dem Stammbuch verewigt findet – sowie über die Entwicklung seines Interesses für die Landschaftsmalerei.

Das erworbene Album Amicorum ist ein idealtypisches Beispiel für die Stammbuchkultur um 1800. Aufgrund von zahlreichen Einträgen prominenter Persönlichkeiten stellt es eine wertvolle kulturhistorische Quelle dar und gibt Einblick in die intellektuellen Netzwerke auf Rügen, in Greifswald und in Jena zur damaligen Zeit. (KSdL)

**Museen**

# Sean Scully. Géographies

**Ludwig Museum Koblenz, bis zum 16.06.24**



Sean Scully, "Ghost Gun", 2016, Öl auf Leinwand

**Bild:** Sean Scully 2024

Sean Scully (geb. 1945 in Dublin, Irland) gilt weithin als einer der wichtigsten und einflussreichsten heute lebenden abstrakten Künstler, dessen Werk einen Paradigmenwechsel in der amerikanischen Kunst vom Minimalismus hin zu einer emotionalen Form der Abstraktion mit einer Rückkehr zu Metapher und Spiritualität, wie sie in der europäischen Maltradition zu finden sind, bewirkt hat. Bedeutende Ausstellungen im Metropolitan Museum of Art in New York, im Philadelphia Museum of Art und in der National Gallery in London haben seine Stellung als einer der großen Meister der Malerei der Gegenwart unterstrichen.

Der irisch-amerikanische Künstler ist vor allem für seine großformatigen Gemälde bekannt, die aus vertikalen und horizontalen Bändern, mosaikartigen Blöcken und geometrischen Formen mit Abstufungen und Farbverschiebungen bestehen.

Darüber hinaus arbeitet er mit einer Vielzahl unterschiedlicher Medien, darunter Skulptur, Aquarell, Pastell, Druckgrafik und Fotografie. In seinem Werk vereinen sich Einflüsse der amerikanischen Abstraktion – u.a. Barnett Newman und Mark Rothko – sowie der europäischen Tradition mit Anklängen von John Constable, Henri Matisse, Édouard Vuillard und Piet Mondrian.

Das Ludwig Museum in Koblenz zeigt 35 Gemälde, sowie Aquarelle, Pastelle und Zeichnungen des Künstlers. „Géographies“ thematisiert Scullys Lebensstationen und Reisen. Es geht um Orte, an denen er lebt, arbeitet und die ihn besonders inspiriert haben.

Scully reflektiert hier das Sehen und Erleben der Welt und spiegelt dies in seinen abstrakten Werken, die von großer Lebenserfahrung und Empfindsamkeit durchdrungen sind. Die Ausstellung wird gefördert durch die Peter und Irene Ludwig Stiftung. (LMK)

**Ausstellungen**

## Maria Lassnig - Die Sammlung Klewan

**Museum Moderne  
Kunst Passau**

Maria Lassnig (1919–2014) zählt zu den bedeutendsten Künstlerinnen der Gegenwart. Ihr Hauptsubjekt sind Selbstporträts, die auch ihr Äußeres abbilden, im künstlerischen Fokus steht aber die Übersetzung ihres Körperempfindens in Bilder. Den Entstehungsprozess ihrer „Körpergefühlbilder“ beschreibt sie als Kampf gegen das Spiegel- oder „Erinnerungsbild“, das es zugunsten der Wahrnehmung des reinen Körpergefühls „auszulöschen“ gelte. Auch die Farben vergebte Lassnig nach ihrer Empfindung: „Die Stirne bekommt eine Gedankenfarbe, die Nase eine Geruchsfarbe, Arme und Beine Fleischdeckenfarbe; es gibt Schmerzfarben und Qualfarben, Druck- und Völlefarben, Streck- und Pressfarben, [...] – das alles sind Wirklichkeitsfarben.“

Die ausgestellten „Sesselselbstporträts“ und „Monster-Bilder“ aus den 1960er-Jahren veranschaulichen dies. Arbeiten auf Papier aus den 1970er- bis 1990er-Jahren zeigen ebenfalls größtenteils Selbstporträts; dazu kommen Eindrücke aus der New Yorker Zeit (1968–1979), Reiseerlebnisse u. a. Ab den 1980er-Jahren wird Maria Lassnig im Kontext des neuen Interesses an figurativer Malerei international anerkannt.

1980 bespielt sie mit Valie Export den Österreichischen Pavillon auf der Biennale in Venedig, 1982 nimmt sie an der documenta 7 teil, 2013 wird sie auf der Biennale in Venedig mit dem Goldenen Löwen für ihr Lebenswerk ausgezeichnet.

Alle Exponate sind Leihgaben aus der Sammlung von Helmut Klewan, der 1981 in seiner Münchener Galerie die erste Lassnig-Ausstellung in Deutschland gezeigt hat. Er erinnert sich: „Man musste ihr jedes Bild abschwatzen. Ölbilder hat sie mir lieber in Kommission gegeben, als dass sie sie verkauft hätte. Das Bewusstsein, ein Bild nicht mehr zurückzubekommen, war für sie unerträglich. Zum Glück ist sie fast 95 geworden und hat ihren Weltruhm noch erlebt.“ (MMK)

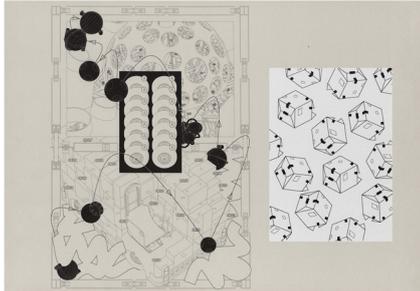
## Ausstellungen

## "We'll talk on the Phone"

Stijn Jonckheere

Im Jahr 2023 verbrachte der Künstler STIJN JONCKHEERE viel Zeit auf Reisen und besuchte Städte auf drei Kontinenten, darunter mehrere Aufenthalte in Japan. Seine aktuelle Solo-Ausstellung in der Galerie Karin Sachs, München dokumentiert die offensichtlichen Unterschiede und verblüffenden Gemeinsamkeiten zwischen weit voneinander entfernten Regionen.

Allgegenwärtig das Motiv der Bewegung, durch deutliche visuelle Bezüge sowie subtile Anspielungen – eingefangen von einem Künstler, der noch immer unter den Eindrücken einer sich ständig wechselnden Szenerie steht. Raster und starre Strukturen werden von organischen Formen aufgehoben, wodurch der Künstler den Wert von Systemen, von einigen wenigen für viele entworfen, offen in Frage stellt.



STIJN JONCKHEERE,  
"Vegas 1", 2023, Digital Print, 50 x 70 cm,  
Auflage 2

Ein Novum für Jonckheere ist dabei die Collagenteknik, die er in allen präsentierten Arbeiten anwendet. Erste Ideen und Testdrucke stellt er in direkter Nähe zu final ausgearbeiteten Zeichnungen. (GKS)

Anzeige

**ART INTERNATIONAL ZÜRICH** 2024  
26th CONTEMPORARY ART FAIR

**11 – 13 OCT 2024**  
KONGRESSHAUS ZÜRICH

ART-ZÜRICH.COM

## Ausstellungen

URBAN ART  
BIENNALE 2024

Weltkulturerbe Völklinger Hütte



Sébastien Preschoux arbeitet im Weltkulturerbe, Völklinger Hütte an seinem Werk GUZRA

Bild: © Lukas Ratus / Weltkulturerbe Völklinger Hütte

Die Urban Art Biennale des Weltkulturerbes Völklinger Hütte ist weltweit eine der größten Werkschauen dieser anarchischen Kunstform jenseits herkömmlicher White Cube-Ästhetik. Seit 2011 wird alle zwei Jahre das gesamte Areal der Völklinger Hütte zum kongenialen Dialogpartner für die Kunst, die sich aus Street Art oder Graffiti entwickelt hat. 2024 liegt der Fokus insbesondere auf partizipativen Urban Art-Projekten.

Das größte dieser Gemeinschaftswerke – GANZFELD – bezieht erstmals die Brennerbühne im obersten Geschoss der Sinteranlage in den Urban Art-Parcours mit ein. Betreut und gestaltet wird das Projekt von den niederländischen Künstler:innen Krista Burger und Kenneth Letsoin. Beide waren über mehrere Wochen in der Völklinger Hütte vor Ort, wo sie Jeden und Jede eingeladen haben, eigene Bilder zu malen.

Die Einzelwerke haben Letsoin und Burger zu einer vielstimmigen, kollektiv erschaffenen Installation künstlerischer und gesellschaftlicher Begegnungen zusammengefügt. Krista Burger und Kenneth Letsoin lebten in dieser Zeit durchgehend in Völklingen, zum ersten Mal beinhaltete die URBAN ART BIENNALE damit Künstler-Residenzen.

Ein partizipatives Projekt, das unmittelbar mit der Stadt Völklingen zu tun hat, ist der Club der Stadtwanderer. Wer in Völklingen die Augen offen hält, kann die Aufrufe dieser geheimnisvollen Gesellschaft sehen. Sie sind auf der Suche nach vergessenen Legenden oder Personen der Stadt und bitten um Mithilfe. Wer eine interessante Völklinger Geschichte zu erzählen hat, der möge sich melden per Text- oder Sprachnachricht.

Hinter diesem Zusammenschluss von Stadtwanderern verbirgt sich eine Urban Art-Aktion des französischen Künstlers Mathieu Tremblin für die URBAN ART BIENNALE 2024. Die Geschichten, die auf seinem Mobiltelefon landen, verdichtet er in Kunst und bringt sie auf die Mauern der Stadt: Themen, Besonderheiten, Mythen oder Legenden, die mit Völklingen zu tun haben, werden zu Urban Art.

Parallel hierzu streuen weitere europäische Künstler und Künstlerinnen durch die Stadt – auf der Suche nach spannenden Geschichten und künstlerischen Interventionen. (WVH)

Museen

# Haus der Photographie wird saniert

## Deichtorhallen



Die südliche Deichtorhalle/Haus der Photographie während der Sanierung, Mai 2023

**Bild:** © euroluftbild.de/Robert Grahm

Die südliche Deichtorhalle wird seit 2021 grundlegend saniert und erweitert. Ziel ist es, nicht nur die gravierenden Schäden an dem mehr als 100 Jahre alten Baudenkmal zu beheben, sondern zugleich das international renommierte Ausstellungshaus für die Besucherinnen und Besucher deutlich attraktiver zu machen und technisch zeitgemäß zu modernisieren. Bei dem heutigen Baustellenbesuch mit Kultursenator Carsten Brosda, Finanzsenator

Andreas Dressel, Dirk Luckow, Intendant der Deichtorhallen Hamburg, Bert Antonius Kaufmann, Kaufmännischer Direktor Deichtorhallen Hamburg und Martin Görge, Geschäftsführer Sprinkenhof, wurde der Umfang der denkmalgerechten Sanierung der südlichen Deichtorhalle deutlich. Die Substanz der direkt am Wasser gelegenen Halle weist erhebliche Schäden auf. Im Zuge der Sanierung entstehen zudem unter anderem neue zusätzli-

che Flächen für die Sammlung F.C. Gundlach und Räume für die kulturelle Bildung. Darüber hinaus wird sich die südliche Halle der Deichtorhallen mit zusätzlichem Foyer, Buchhandlung und Gastronomie deutlich sichtbarer in den Stadtraum öffnen. Realisiert und finanziert wird das anspruchsvolle Projekt im Rahmen des sogenannten Mieter-Vermieter-Modells durch die städtische Realisierungsgesellschaft Sprinkenhof.

Beim Sanierungsbeginn 2021 war #ursprünglich eine rund dreijährige Sanierungszeit vorgesehen. Aufgrund erheblich größerer Schäden als ursprünglich angenommen und der Insolvenz eines Planers, verbunden mit einer Neuausschreibung der vollumfänglichen Planung, werden die Sanierungsarbeiten bis Sommer 2027 andauern.

Mit ihrer Industriearchitektur vom Beginn des 20. Jahrhunderts sind die Deichtorhallen als Ensemble eines der wichtigsten technischen Kulturdenkmale der Stadt Hamburg. (DHH)

Anzeige



## Unikate direkt vom Künstler!

**Online Shop**  
Inkl. Lieferung in Europa

Natura mystica

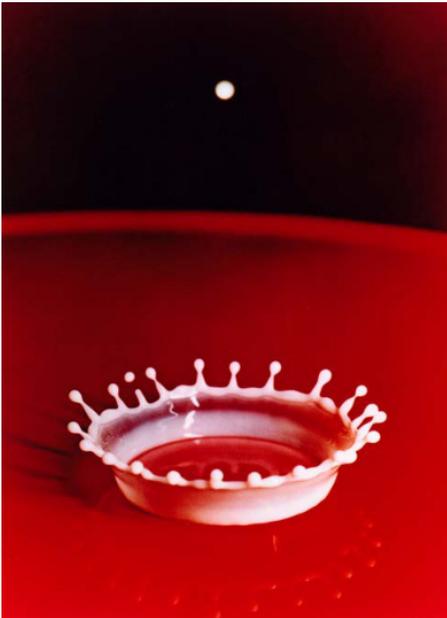
### Siegbert Hahn

[www.natura-mystica.eu](http://www.natura-mystica.eu)

## Museen

Sehen|die Zeit|  
in Farbe**Centre Pompidou-Metz -  
Die Herausforderungen  
der Fotografie**

Vom 13.07. bis 18.11.24 hält die Ausstellung *Voir / Le Temps / En couleurs* und damit die Fotografie in all ihren Formen Einzug in das Centre Pompidou-Metz.



Harold Edgerton, *Milk drop coronet*, 1957,  
50,8 x 40,64 cm *épreuve Farbstofftransfer*  
Collection Arlette et Gus Kayafas

**Bild:** © Harold Edgerton/MIT,  
courtesy Palm Press, Inc., from the Kayafas

Kuratiert wird die Ausstellung von keinem Geringeren als Sam Stourdzé, einem der renommiertesten Spezialisten für Fotografie, der heute Direktor der Villa Medici in Rom ist. Für die Ausstellung hat er fast 250 Werke von 50 Fotografen zusammengetragen und bietet damit eine einmalige Übersicht über die großen technischen Herausforderungen, die die Geschichte der Fotografie geprägt haben. Auf das Publikum warten außergewöhnliche Werke: äußerst seltene Fotoplatten, die Restaurationsarbeiten an italienischen Renaissance-Meisterwerken dokumentieren, selten gezeigte Exemplare von Gustave Le Grays als Marines bekannten Meeresbildern oder auch im Autochromverfahren angefertigte Farbaufnahmen aus der Sammlung Albert Kahn, die eigens für die Ausstellung restauriert wurden. (CPM)

## Museen

**Grundsteinlegung  
erfolgte vor 50 Jahren  
Panorama Museum**

Außenansicht vom Panorama Museum

**Bild:** Panorama Museum, Bad Frankenhausen

Am 08.05.1974 (Tag der Befreiung vom Nationalsozialismus und Ende des Zweiten Weltkriegs) erfolgte die Grundsteinlegung für einen damals wichtigen Staatsauftrag der DDR-Regierung – die sogenannte „Bauernkriegsgedenkstätte“, das heutige Panorama Museum. Aus dem Bedürfnis nach historischer Legitimation des damaligen Arbeiter-und-Bauern-Staates ergab sich die hohe Wertschätzung des Deutschen Bauernkriegs, dessen 450. Jahrestag kurz bevorstand.

Am 15.05.1525 wurden in der letzten großen Schlacht bei Frankenhausen ca. 6.000 Aufständische blutig niedergeschlagen. Geplant war die Schaffung eines gewaltigen Schlachtenpanoramas nach dem Vorbild des Panoramas Borodino bei Moskau. Auch wenn man noch keinen Künstler gefunden hatte, der diesen Auftrag übernehmen wollte, wurde der Rundbau für das künftige Panoramabild, bestehend aus 54 Zylinderbetonschalen und einer freitragenden Schalendachkonstruktion, bereits 1975 fertiggestellt. Erst im Jahr 1976 sagte Werner Tübke, Rektor der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig, der Auftragsübernahme unter einer entscheidenden Bedingung zu: „Nachdem die Vorarbeit bestätigt ist, wird

mir freie Hand gelassen für die Ausführung, es redet niemand rein. Das Projekt wird von vorn herein so angelegt, daß es hochqualifizierte Malerei wird, persönliche Malerei von mir mit allen Möglichkeiten der Überhöhung etc.; es wird nicht pädagogisch als Illustration von Geschichte konzipiert.“

Aus einem ideologisch intendierten Staatsauftrag machte das Leipziger Malergenie einen Selbstauftrag und setzte sich damit schließlich ein Denkmal im Panorama Museum, dem 2011 das Europäische Kulturerbe-Siegel verliehen wurde und zu dem jährlich zig-Tausende strömen, um sich gefangen nehmen zu lassen von der Aura der „Sixtina des Nordens“, die diesseits der Alpen ihres Gleichen sucht.

Anlässlich des 50. Jahrestags der Grundsteinlegung wird es am Mittwoch, dem 08.05.24, um 20 Uhr einen Vortrag zur Baugeschichte des Panorama Museums geben. Dieser vermittelt einen interessanten Einblick in die einzigartige Bauweise des Rundbaus mit HP-Fertigteil-Schalen, die 1951 von Herbert Müller (1920 – 1995) entwickelt wurden und damals auf Grund ihrer Einzigartigkeit international für Furore sorgten. (PM)

KUNST

ART INTERNATIONAL

MESSE

KONGRESSHAUS

ZÜRICH

11 · 12 · 13 · OKTOBER

ticketcorner<sup>★</sup>



ART-  
ZÜRICH  
.COM

CLARIDENSTRASSE 1 · 8002 ZÜRICH

TRAM 11 BÜRKLIPLATZ | PARKING PARK HYATT

FREITAG 12-22 · SAMSTAG 10-20 · SONNTAG 10-19 UHR

## Museen

### K21

### Global

### Art Award

### Freunde der Kunstsammlung NRW

Die Freunde der Kunstsammlung und die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen freuen sich, den diesjährigen Gewinner des K21 Global Art Award, Wang Tuo (\*1984 in Changchun, China) bekannt zu geben.

Mit dem Preis ist der Ankauf der mehrkanaligen Videoinstallation „The Second Interrogation“ (2022) verbunden, die ab dem 24.05.24 in K21 zu sehen sein wird. Die Ankaufsjury entschied sich damit für den von Doryun Chong (stv. Direktor und Chefkurator des M+ in Hongkong) nominierten Künstler.

Die Freunde der Kunstsammlung verleihen in Kooperation mit der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen und dank der großzügigen finanziellen Unterstützung einer privaten Stiftung den neuen jährlichen Kunstpreis K21 Global Art Award. Er ist ein Beispiel für das kreative und nachhaltige Engagement der Freunde für das Museum.

Der K21 Global Art Award würdigt die Vision und den Mut von Künstler:innen am Anfang oder in der Mitte ihrer Karriere und wird jährlich an international anerkannte Kunstschaffende im Alter unter 45 Jahren vergeben. Der Preis trägt zur programmatischen Sammlungserweiterung des Museums bei und ergänzt die Bestände der Kunstsammlung um bedeutende internationale Stimmen.

Das K21 ist das Haus für internationale Gegenwartskunst der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen und widmet sich aktuellen Entwicklungen in der internationalen Gegenwartskunst. Es zeigt Malerei, Zeichnungen, immersive Installationen, Videoarbeiten und multidisziplinäre Ansätze von renommierten zeitgenössischen Künstler:innen aus der ganzen Welt, unter anderem von Ed Atkins, Lutz Bacher, Cao Fei, Hito Steyerl, Raqs Media Collective oder Ai Weiwei. (K21)

# EBERHARD

print & medien  
agentur gmbh

## Impressum | Imprint



### Anschrift

EBERHARD print & medien agentur GmbH  
Mauritiusstraße 53  
56072 Koblenz / Germany

Tel. +49 (0)261 / 94 250 78

Mail: info @ kunst - news . de

Handelsregister: HRB Koblenz 67 63

Fax: +49 (0) 261 / 94 250 79

Internet: www.kunst-news.de

IHK: Koblenz/Germany

<b>Geschäftsführer</b>	Reiner Eberhard	eberhard @ messekompakt . de
<b>Redaktion</b>	Thorsten Weber (TW) (V.i.S.d.P.)	redaktion @ kunst - news . de
	Dorothee Mennicken	redaktion @ kunst - news . de
	Erika Marquardt	redaktion @ kunst - news . de
<b>Verkauf</b>	R. Eberhard (VL) Rüdiger Thiel	eberhard @ kunst - news . de thiel @ kunst - news . de

### Bilder/Logos/Texte

Aargauer Kunsthaus (AKH), ALBERTINA (AI), Alfred Ehrhardt Stiftung (AES), Alte Nationalgalerie, arp Museum (AM), Art Brüssel (AB), Auktionshaus im Kinsky (AiK), Astrup Fearnley Museet (AFM), BARTON VERLAG (BV), Bettina Heinen-Ayech Foundation (MvE), Centre Pompidou-Metz (CPM), Christie's (CHR), Cité du Vitrail – Aube en Champagne (CiV), Deichtorhallen Hamburg (DHH), Die Bundesbeauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) – J. Konrad Schmidt, EBERHARD print & medien agentur gmbh (epm) / Reiner Eberhard (RE) / Thorsten Weber (TW), DAS MINSK Kunsthaus (DM), Dorothee Mennicken (DM), FONDATION BEYELER (FB), Fundació Joan Miró (FJM), Galerie Brennecke Fine Art (GBFA), Galerie Thomas Fuchs (GF), Galerie HermyM (GHM), Galerie Karin Sachs (GKS), Galerie LUDORFF (GL), Griesebach (GB), Hamburger Kunsthalle (HKH), HATJE CANTZ (HC), Hessen Kassel Heritage (HKH), in focus galerie (ifg), K21 – Freunde der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen (K21), KfW Stiftung (KfW), KOW (KOW), kunstmuseum basel (KMB), KUNSTPALAST (KP) – Anne Orthen, Kulturstiftung der Länder (KSdL), [Kunst-News] siehe EBERHARD print & medien agentur gmbh (epm), Kupferstichkabinett (SMB), Kunstverein KiSS (KiSS), LEMPertz (LP), LUDWIG MUSEUM KOBLENZ (LMK), Marina Rosa Weigl, MARIO MAURONER CONTEMPORARY ART (MAM), Marta Herford Museum für Kunst, Architektur, Design (MH), Musée Jacquemart André (MJA), Museum Barberini (MB), Museum Brandhorst (MB), Museum Folkwang (MF), museum franz gertsch (mfg), Museum Moderner Kunst (MMK), Museum Morsbroich (MM), Musée Bonnard in Le Cannet (MBLC), Musée de Pont-Aven (MPA), Musée des Baux-Art in Nantes (MdBA), Musée des Impressionismes Giverny (MdI), Museu Nacional d'Art de Catalunya (MNC), Musée d'Orsay (MdO), Museum Wiesbaden (MW), Museen zu Berlin, Jörg P. Anders, Panorama Museum (PM), Parrotta Contemporary Art (PCA), Pendragon Verlag (PV), PHILLIPS (Ph), photo basel (pb), PLATEFORME 10 (PF), René Magritte (The False Mirror) Rodney McThillian „Kachel“, Salon Hamburg 2024 – Freifrau von Schulz e.V. (FvS), Schloss Achberg (SA), Schwedenhof | Am Roermuseum (SH), Sean Scully 2024 (SeSc), Siegbert Hahn – Natura mystica, SINGULART SE (Sin), Städtische Galerie Neunkirchen (SGN), Van Ham Kunstauktionen GmbH & Co. KG (VH), Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud (WRM), Weltkulturerbe Völklinger Hütte (WVH), Archiv

### Haftungsausschluss

Die EBERHARD print & medien gmbh prüft Werbeanzeigen von Ausstellern bzw. sonstigen Inserenten in diesem ePaper nicht und haftet unter keinerlei rechtlichen, insbesondere nicht unter wettbewerbsrechtlichen Gesichtspunkten für den Inhalt sämtlicher in diesem ePaper veröffentlichten Werbeanzeigen. Das gleiche gilt für die veröffentlichten redaktionellen Berichte sowie für die redaktionell gestalteten Anzeigen unter dem Namen des jeweiligen Ausstellers (Firmenname/Verfasser wird in den einzelnen Berichten aufgeführt); diese Einträge hat das einzelne Unternehmen / der jeweilige Aussteller (Halle, Stand) eigenverantwortlich veranlasst.

Gemäß Urteil vom 12.5.1998 | Landgericht Hamburg weisen wir darauf hin, dass wir keinerlei Einfluss auf die Gestaltung noch auf die Inhalte der auf unserer Homepage und ePaper gelinkten Seiten haben. Des Weiteren distanzieren wir uns von den Inhalten aller von uns gelinkten Seiten. Ebenso machen uns deren Inhalte nicht zu eigen und lehnen jegliche Verantwortung dafür ab.

### Disclaimer

EBERHARD print & medien agentur gmbh accepts no liability for statements by exhibitors or the content of advertising. EBERHARD print & medien agentur gmbh does not examine the advertisements by exhibitors and other advertisers in this epaper and is not liable under any aspect of law - and particularly the law on competition - for the content of any advertisements published and editorial advertisements in this epaper. The same applies to the entries listed under the names of the respective exhibitors (hall, booth); these entries have been actuated by the respective exhibitors on their own authority.

**Gerichtsstand**

Koblenz / Germany

**Museen**

# Es gibt kein Wort... Annäherungen an ein Gefühl

**Museum Morsbroich**



Ira Eduardovna, *On foreign made soles*, 2018; 7-Kanal-Videoinstallation, 19 Min., Still; Courtesy die Künstlerin und Chelouche Gallery Tel Aviv © Ira Eduardovna

**Bild:** Ira Eduardovna

Die Ausstellung *Es gibt kein Wort... Annäherungen an ein Gefühl* ist Teil des Jahresprojektes *Das Hiergelände* (der Begriff stammt von Peter Handke), das über das Jahr 2024 hinweg Anlass ist, in verschiedenen Formaten (Ausstellungen, Vorträgen, einem Parcours durch die Stadt und Literaturformaten) über Verwurzelung und Gemeingut, Hier-Sein, Angkommen-Sein und Fremd-Sein zu diskutieren, über Welten und Grenzen, die verbindliche Präsenz der/des Einzelnen und die Relevanz eines Museums an Ort und Stelle.

„Es gibt kein Wort, das sagen könnt', was ich fühl' ..., wenn ich an meine Heimat denk“, singen die Kölner „Lokalpatrioten“ (Cat Ballou, *Et jitt kein Wood*, 2013). Ein Wort kann die starken Gefühle kaum fassen: Liebe und Stolz, vielleicht in Teilen auch Ablehnung, eine innige Verbundenheit. Doch mit was eigentlich? Fühlen wir uns vor allem über familiäre und soziale Kontakte verbunden, über den Herkunftsort oder den aktuellen

Wohnort, über (schützenswerte oder romantisierte) Natur oder Tradition und Kultur, die gemeinsame Sprache und Literatur oder Fußball und Schützenverein? Die Frage, was „Heimat“ ausmacht, wird jeder anders beantworten. Heute bekommt diese Frage vor dem Horizont zahlreicher Krisen, mit denen Überschreitungen und Verschiebungen von Grenzen und der Verlust von Freiheit und Heimat einhergehen, zusätzliche Brisanz.

Vielen erscheint Heimat als etwas Selbstverständliches, solange es sich gut anfühlt, Geborgenheit und Orientierung vermittelt. Doch Heimat ist auch ein Akt der Selbstbehauptung und damit anfällig für Ausgrenzungen. Wo und wie wir unsere Heimat finden – in einer Stadt, einer Region, einem Land, in Europa oder der Welt –, wählen wir heute weitgehend selbst, wenn auch nicht ohne äußere Zwänge. (MM)

**Auktionen**

## Alte Meister im Wettstreit **LEMPERTZ**

Jan Lievens und Rembrandt verband eine innige Freundschaft, ebenso aber auch eines der spektakulärsten Duelle der Kunstgeschichte. Einer von beiden blickt in der Auktion bei Lempertz auf sich selbst. Weitere Höhepunkte kommen von Meindert Hobbema, Jan van Os, Johannes Christianus Roedig, Jacob Jordaens, Joseph Stieler, Jacob Philipp Hackert.



Lot 1029: Jan Lievens, *Selbstbildnis im Spiegel*  
Öl auf Holz, 47 x 33,4 cm.  
Schätzpreis € 120.000 – 150.000

**Bild:** LEMPERTZ

Constantijn Huygens erkannte in ihnen die glanzvolle Zukunft der holländischen Malerei. Jan Lievens und Rembrandt stammen beide aus Leiden, beide teilten sich lange Zeit ein Atelier. Mit ihrer Freundschaft gaben sie einem der spektakulärsten Wettkämpfe nicht nur der holländischen Kunstgeschichte bei aller künstlerischen Rivalität auch eine menschliche Note. Das Selbstportrait ist dabei die persönlichste Gattung, mit der dieses künstlerische Duell ausgetragen wurde – beide beherrschten es meisterhaft. Wie nahe beieinander sie in ihrer malerischen Qualität sind, zeigt sich in den zahlreichen Wechseln der Zuschreibung zwischen ihnen. Auch das Selbstportrait im Spiegel (Lot 1029, Schätzpreis € 100.000 – 150.000) von Jan Lievens wurde nach seiner Wiederentdeckung zunächst an Rembrandt gegeben. (LP)

# Kunstmessen 2024

## Im In- und Ausland

09.05. bis 12.05.2024

### Independent

in New York (USA)

09.05. bis 12.05.2024

### Affordable Art Fair Brisbane

in Brisbane (Australien)

09.05. bis 12.05.2024

### Art on Paper 2024

in Amsterdam (Niederlande)

10.05. bis 14.05.2024

### TEFAF New York 2024

in New York (USA)

16.05. bis 19.05.2024

### Photo London

in London (Großbritannien)

10.06. bis 16.06.2024

### Liste Art Fair

in Basel (Schweiz)

11.06. bis 16.06.2024

### photo basel 2024

in Basel (Schweiz)

13.06.2024 bis 16.06.2024

### Art Basel 2024

in Basel (Schweiz)

10.06. bis 16.06.2024

### Liste Art Fair

in Basel (Schweiz)

05.07. bis 07.07.2024

### artmonte-carlo

in Monte Carlo (Monaco)



Impressionen von Art Düsseldorf 2024, UITSTALLING ART GALLERY

Bild: [Kunst-News], epm gmbh

04.09. bis 07.09.2024

### FRIEZE Seoul

in Seoul (Süd-Korea)

04.09. bis 08.09.24

### VOLTA New York

in New York (USA)

06.09. bis 08.09.2024

### The Armory Show

in New York (USA)

06.09. bis 08.09.2024

### INC art fair 2024

in Hamburg (Deutschland)

12.09. bis 15.09.2024

### POSITIONS

### Berlin Art Fair

in Berlin (Deutschland)

12.09. bis 15.09.2024

### VIENNA

### CONTEMPORARY

in Wien (Österreich)

19.09. bis 22.09.2024

### Unseen

### Amsterdam

in Amsterdam (Niederlande)

12.09. bis 15.09.2024

### VIENNA

### CONTEMPORARY

in Wien (Österreich)

20.09. bis 22.09.2024

### ART VIENNA

In Wien (Österreich)

03.10. bis 06.10.2024

**SWAB 2024**

in Barcelona (Spanien)

05.10. bis 13.10.2024

**Fair for Art Vienna 2024**

in Wien (Österreich)

09.10. bis 13.10.2024

**FRIEZE Masters**

in London (Großbritannien)

10.10. bis 12.10.2024

**ART Zürich 2024**

in Zürich (Schweiz)

15.10. bis 20.10.2024

**Paris International 2024**

in Paris (Frankreich)

16.10. bis 20.10.2024

**Paris+ par Art Basel**

in Paris (Frankreich)

16.10. bis 22.10.2024

**OFFSCREEN 2024**

in Paris (Frankreich)

17.10. bis 20.10.2024

**HIGHLIGHTS**

in München (Deutschland)

23.10. bis 27.10.2024

**Art Salon Zürich**

in Zürich (Schweiz)

25.10. bis 27.10.2024

**ARTMUC 2024**

in München (Deutschland)

31.10. bis 03.11.2024

**Kunst Zürich 2024**

in Zürich (Schweiz)



Impressionen von der  
Discovery Art Cologne 2024

Bild: [Kunst-News], epm

31.10. bis 03.11.2024

**discovery art fair frankfurt**

in Frankfurt/Main (Deutschland)

07.11. bis 10.11.2024

**ART COLOGNE**

in Köln (Deutschland)

07.11. bis 08.11.2024

**MUTEC 2024**

in Leipzig (Deutschland)

07.11. bis 10.11.2024

**PARIS PHOTO**

in Paris (Frankreich)

Alle Angaben ohne Gewähr!  
Änderungen vorbehalten!

Anzeige

**ART INTERNATIONAL ZÜRICH** 2024

26<sup>th</sup> CONTEMPORARY ART FAIR

11 – 13 OCT 2024

KONGRESSHAUS ZÜRICH

ART-ZÜRICH.COM



Impressionen von Art Düsseldorf 2024, Richard Long, „Rhine Driftwood Line“, 2001,  
Galerie Konrad Fischer

Bild: [Kunst-News], epm gmbh

## Kunstmessen

## PLATEFORME 10

**Lausannes einzigartiges Kunstareal mit drei Museen,  
zwei Stiftungen und einer preisgekrönten Architektur**

Lausanne, malerisch am Ufer des Genfersees gelegen und mit einem atemberaubenden Blick auf die französischen Alpen, ist noch ein Geheimtipp. Die Stadt, die den Beinamen Olympische Hauptstadt trägt, ist nicht nur Sitz des Internationalen Olympischen Komitees, sondern hat auch eine dynamische Kunst- und Kulturszene zu bieten, die es zu entdecken gilt. Einzigartig in der Schweiz vereint PLATEFORME 10 drei kantonale Museen auf einer großzügigen Esplanade im Herzen von Lausanne. Das Kunstmuseum (MCBA), das Museum für zeitgenössisches Design und angewandte Kunst (mudac) und das Museum für Fotografie (Photo Elysée). Darüber hinaus beherbergt das junge Kunstquartier die Sammlungen der Stiftungen Toms Pauli und Félix Valloton.

Auf 25.000 m<sup>2</sup> bietet PLATEFORME 10 seit Eröffnung 2022 einen öffentlichen urbanen Raum für Begegnung und Austausch und lädt internationale Besucherinnen und Besucher zu Entdeckungen ein. Die NZZ titelte zur Eröffnung „ein neuer Fixstern am Schweizer Museumshimmel, der bis nach Paris und Mailand strahlen soll“. Das gesamte Areal, das für die Öffentlichkeit zuvor nicht zugänglich war, entspricht der Größe von fünf Fußballfeldern – wo sich früher Bahnanlagen und ein Lokdepot befanden, gibt es heute bemerkenswerte Architektur und viel Kunst zu erleben.

Der preisgekrönte Museumsneubau des portugiesischen Architekten Aires Mateus überzeugt mit klaren kubischen Formen und bietet eine herausragende Umgebung für abwechslungsreiche Ausstellungen. Die Besucher:innen erwarten eine vielfältige Palette nationaler und internationaler Künstler:innen.

Das Museumsquartier PLATEFORME 10 ist ein Zusammenspiel von Kunst, Architektur und Design und hat sich innerhalb kürzester Zeit zu einem lebendigen Viertel im Herzen Lausannes entwickelt. Anlässlich des 100. Geburtstags des Surrealismus zeigen die Museen der PLATEFORME 10



Ausstellungsansicht „Objekte der Begierde. Surrealismus und Design“, 2024

Bild: © Etienne Malapert / Mudac

diesen Sommer drei Ausstellungen zum Thema, für den Besuch eignet sich das Kombiticket perfekt. Das Publikum kann so umfassend Fotografie, Design und bildende Kunst in einem Besuch erleben.

**MUDAC – MUSEUM OF  
CONTEMPORARY DESIGN  
AND APPLIED ARTS**

Das **mudac** ist die einzige Institution der Westschweiz, die ganz dem Design gewidmet ist. Die wechselnden Ausstellungen betrachten gesellschaftliche Themen aus fünf Perspektiven: Design, grafische Kunst, zeitgenössischer Schmuck, Glaskunst und Keramik. Der Museumsbau ist durch einen breiten Spalt gekennzeichnet, der das mudac im oberen Teil vom Photo Elysée im Sockel trennt. Seine Öffnung, eine technische Meisterleistung, signalisiert dem Publikum den gemeinsamen Eingang. Das Museum eröffnete im März die beiden ersten Ausstellungen dieser großen Saison: Objekte der Begierde. Surrealismus & Design.

**MCBA – MUSÉE CANTONAL  
DES BEAUX-ARTS**

Das 1841 gegründete Museum beher-

bergt über 10.000 Werke von der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts bis zum Post-Impressionismus, darunter herausragende Werke des Kubismus und der abstrakten Kunst. Ein markantes Vordach an der Nordseite, verschoben von der Mittelachse und auch an den Seiten geschlossen, zieht Besucher:innen förmlich in den Bau hinein.

**PHOTO ELYSÉE –  
KANTONALES MUSEUM  
FÜR FOTOGRAFIE**

Die Sammlung des Photo Elysée, die ausschließlich der Fotografie gewidmet ist, umfasst mit über 1.200.000 Fototypen das gesamte Feld der Fotografie von den ersten Verfahren aus den 1840er-Jahren bis hin zum digitalen Bild. Seit seiner Gründung im Jahr 1985 als „Museum für Fotografie“ stellt es die ständige Neuerfindung dieses Mediums in den Mittelpunkt, indem es die großen Persönlichkeiten hinter seiner Entwicklung beleuchtet. Das Photo Elysée präsentiert in diesem Jahr eine Man Ray gewidmete Ausstellung mit dem Titel Die Fotografie befreien. (PF)



## Kunstmessen

## 40. Art Brüssels mit beachtlichen Umsätzen



Bild: Art Brussels 2024 © David Plas

Die Art Brussels feierte mit Stolz ihre 40. Ausgabe und setzt ihr Erbe als Leuchtturm für künstlerische Entdeckungen und als Treffpunkt der internationalen Kunstszene in den Benelux-Ländern fort. Die 1968 gegründete Messe, die zu den ältesten Kunstmessen Europas zählt, begrüßte 2024 insgesamt 177 Galerien aus 30 Ländern, die rund 800 Künstler repräsentierten. Vor der Kulisse einer Stadt, die für ihre reiche Sammlertradition bekannt ist, hat die Art Brussels 2024 mit ihrer pulsierenden Energie und kulturellen Bedeutung erneut sowohl Kunstliebhaber und -liebhaberinnen als auch Fachleute gleichermaßen in ihren Bann gezogen.

Zum 2. Mal in Folge fand die Art Brussels auf dem Gelände der Brüsseler Expo statt, einer Ikone des Art-Déco, die ab September 1933 gegenüber dem Atomium errichtet wurde. Die Pracht dieses Ortes trug zur besonderen Atmosphäre und zu einem großartigen Messeerlebnis für die Besucher bei.

Die Art Brussels freut sich daher, ankündigen zu können, dass die nächste Ausgabe vom 24. bis 27.04.2025

stattfinden wird.

Neben der bedeutenden Präsenz zahlreicher internationaler und belgischer Sammler wurde die lebhaftere Atmosphäre der Messe durch die Anwesenheit namhafter Persönlichkeiten wie des belgischen Premierministers Alexander De Croo, der Modedesigner Raf Simons, Edouard Vermeulen und Walter Van Beirendonck sowie zahlreicher renommierter Institutionen und Persönlichkeiten verstärkt. Ihre Teilnahme hat gezeigt, dass die Art Brussels in der Lage ist, ein Gefühl der Synergie und Zusammenarbeit innerhalb der internationalen Kunstgemeinschaft zu kultivieren.

Genau 26.000 Kunstliebhaber waren anwesend und die Messe begrüßte 50 nationale und internationale Museums- und Sammlergruppen, darunter Adiaf, Les Amis du Centre Pompidou Paris, Les Amis du Palais de Tokyo Paris, EduArt Czech Republic, The Cultivist London, Amigos Museo Reina Sofia Madrid, les Amis du Musée d'art et d'histoire de Genève, Young Collectors Circle, Wiels & WE Club Brussels, Museum Dhondt-Dhaenens Deurle, Vrienden van SMAK Ghent und viele mehr.

Sammler aus aller Welt waren beeindruckt von der Qualität der Messestände und der Vielfalt der Werke, sowohl in Bezug auf das Medium als auch auf das Künstlerprofil. Die Art Brussels profitierte auch von ihrer einzigartigen Position im Kalender, da viele interkontinentale Sammler, die zur Biennale von Venedig in Europa waren, anschließend die Messe besuchten.

Auf der Messe präsentierten Galerien fachkundig kuratierte Stände und eine einzigartige Mischung aus etablierten Künstlern und aufstrebenden Talenten in den Sektionen PRIME (für mid-career artists und etablierte Künstler), DISCOVERY (aufstrebende Künstler), REDISCOVERY (zu Unrecht unterrepräsentierte oder übersehene Künstler des 20. Jahrhunderts), SOLO (Präsentationen von Einzelkünstlern) und INVITED (Galerien, die das traditionelle Galeriemodell herausfordern).

Die nächste Ausgabe der Art Brussels findet von 24.04. bis 27.04.2025 auf dem Gelände der Brüsseler Expo statt. (AB)

**Museen**

# „The Making Of“ Sommerausstellung in der Fondation Beyeler



**Bild:** FONDATION BEYELER

Begleiten Sie uns während der „Making of“-Phase zur kommenden Sommerausstellung in der Fondation Beyeler, die am 19.05.24 ihre Tore öffnet. Zwischen dem 22.04. und dem 18.05.24 erhalten Sie die einmalige Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. Das „Beyeler Restaurant im Park“ bietet in diesem Zeitraum ein besonderes Spezial-Angebot, welches für die Künstler:innen, Mitarbeitenden und Besuchenden gleichermaßen offen steht und zum gegenseitigen Austausch einlädt.

Seien Sie dabei, wenn zum ersten Mal in der mehr als 25-jährigen Geschichte der Fondation Beyeler das gesamte Museum und der umliegende Park zum Schauplatz einer experimentellen Präsentation zeitgenössischer Kunst werden! Mit Beiträgen von Michael Armitage, Anne Boyer, Federico Campagna, Ian Cheng, Chuquimamani-Condori und Joshua Chuquimia Crampton, Marlene Dumas, Frida Escobedo, Peter Fischli, Cyprien Gaillard mit Victor Man, Dominique Gonzalez-Foerster, Wade Guyton, Carsten Höller mit Adam Haar, Pierre Huyghe, Arthur Jafa, Koo Jeong A, Dozie Kanu, Cildo Meireles, Jota Mombaça, Fujiko Nakaya, Alice Notley, Precious Okoyomon, Philippe Parreno, Rachel Rose, Tino Sehgal, Rirkrit Tiravanija, Ramdane Touhami und Adrián Villar Rojas.

Die Ausstellung versteht sich als ein „lebender Organismus“, der sich verändert und wandelt. Verbindungen und Verflechtungen zwischen einzelnen Arbeiten werden in einem engen Dialog mit den Künstler:innen entwickelt. Dieser Austausch wird ausserdem auf Werke aus der hauseigenen Sammlung ausgedehnt, die integraler Bestandteil des Projekts sind. Während eine Vielzahl der Gemälde, Skulpturen, Filme, Installationen und Performances ortsspezifisch entstehen, handelt es sich bei anderen um angepasste Versionen bereits existierender Arbeiten.



*Das „Beyeler Restaurant im Park“ bietet während des „Making of“ täglich ein frisches Mittagsangebot, das sowohl für die Besuchenden, Mitarbeitenden und natürlich für die Künstler:innen als Stärkung dient.*

**Bild:** FONDATION BEYELER

Die Ausstellung wird von der Fondation Beyeler in Zusammenarbeit mit der LUMA Stiftung realisiert. (FB)

**Auktionen**

## Spitzenwerke aus vier Jahr- hunderten **GRIESEBACH**

Ernst Ludwig Kirchners meisterhaftes Gemälde „Heuernte“ von 1924-26 veranschaulicht auf eindrucksvolle Weise die Schönheit und Härte des Berglebens. Zwischen majestätischen Berggipfeln und herbstlichen Wiesen offenbart sich Kirchners Genie und seine Verbundenheit mit der Natur. Dieses Meisterwerk voller Tiefe und Symbolik stammt aus der Familie des Künstlers und hing seit 1967 als Leihgabe im Museum Biberach (EUR 700.000/900.000).

Ebenfalls entstanden während seiner Davoser Zeit ist Kirchners seltenes Blumenbild „Glockenblumen“ von 1919. Das typisch expressionistische Gemälde voller Bewegung strahlt die unverkennbare Handschrift Ernst Ludwig Kirchners aus (EUR 350.000/450.000).

Ein weiteres Highlight der Auktion „Ausgewählte Werke“ ist Wassily Kandinskys Ölstudie „Rapallo – Castello und Kirche“ aus dem Jahr 1906, welche einen wichtigen Meilenstein in Kandinskys künstlerischem Schaffen markiert und einen kaum zu überschätzenden Einblick in seine Entwicklung hin zur abstrakten Malerei eröffnet (EUR 250.000/350.000).

Oskar Schlemmers Papierarbeit „Raum mit sieben Figuren“ wiederum von 1937 ist Teil seiner Serie von „Lebensskizzen“, die eine intime Genreszene in einem häuslichen Umfeld formulieren. Diese Darstellung erinnert an sein berühmtes Werk „Die Frauenschule“, das die Präsenz von Figuren in einem konkreten Raum thematisiert und Schlemmers immerwährende Suche nach dem Wesen des Menschen widerspiegelt (EUR 250.000/350.000).

Die dynamische Aufwärtsbewegung der gelben Feuersäule in Ernst Wilhelm Nays eindrucksvollem Gemälde „Feuersäule“ aus dem Jahr 1965 kontrastiert mit einer visuellen Verlangsamung – einmal mehr Sinnbild für Nays komplexe Vereinigung von Gegensätzen und seinen vertrauten Umgang mit ringenden Empfindungen und Gedanken (EUR 150.000/200.000). (GB)

## Ausstellungen

Schwäbische  
Impressionist-  
innenMalerinnen zwischen  
Neckar und Bodensee

Mit der großen Sommerausstellung auf Schloss Achberg wird der sogenannte Schwäbische Impressionismus auf Künstlerinnen ausgeweitet. Präsentiert werden mehr als 100 Werke von 14 Malerinnen. Einige sind heute bekannt, andere fast vergessen, manche rückten schon zu Lebzeiten nicht ins Licht der Öffentlichkeit. Zu Unrecht, wie die Ausstellung zeigt. Die Qualität der Werke ist augenscheinlich. Aber die Künstlerinnen standen im Schatten ihrer männlichen Kollegen, insbesondere der Gründergeneration des Schwäbischen Impressionismus.



Helene Wagner, Mutter und Tochter, undat

**Bild:** Kreisarchiv Zollernalbkreis

Ihr Studium absolvierten sie in den sogenannten „Damenklassen“ der Königlichen Akademie der bildenden Künste Stuttgart. Zum allgemeinen Unterricht waren sie noch nicht zugelassen; sie mussten Privatunterricht nehmen und dafür bezahlen. (SA)

Anzeige

**S SINGULART**  
TO EACH THEIR OWN

[www.singulart.com](http://www.singulart.com)

## Museen

## SOFT POWER

## Das Minsk Kunsthaus in Potsdam



Hamid Zénati Inszeniert eine von seinen Textilarbeiten als Performative Skulptur im Meer während einer Reise, 1990er Jahre, Hamid Zénati Estate

**Bild:** Hamid Zénati

DAS MINSK Kunsthaus in Potsdam zeigt im Frühjahr die Gruppenausstellung Soft Power, die Textilgestaltung als künstlerisches Ausdrucksmittel vorstellt, mit dem Machtverhältnisse infrage gestellt werden können. Die Ausstellung begreift Textilien nicht nur als handwerklich oder industriell gefertigte Objekte, sondern auch als Teil von Systemen. Dazu gehören die Produktions- und Handelsnetze, die Textilien und Menschen über den gesamten Globus bewegen, genauso wie die Geschichten, Kartografien und Kosmologien, die sich um sie herum entfalten. Auch ihre Verwendung als integraler Bestandteil unserer täglichen Routinen und besonderen Rituale wird untersucht. Die Ausstellung gliedert sich in drei ineinander verwobene Kapitel.

Im Kapitel „Unsichtbare Hände“ stehen die Produktionsbedingungen von Textilien und deren Rohmaterialien im Vordergrund – unter anderem auch am Beispiel der Geschichte der Leipziger Baumwollspinnerei und des VEB Vowetex in Plauen. Die Arbeiten im Kapitel „Muster durchbrechen“ verweigern sich formalen Vorgaben und zeigen, wie Textilkunst soziale Normen und

Machtmechanismen infrage stellen kann, indem sie die scheinbar unendlichen Wiederholungen einer festen Ordnung durchbrechen. Das Kapitel „Fäden der Vorfahr:innen“ befasst sich mit der Frage, wie Textilien zum Gedenken an die uns Vorausgegangenen verwendet werden – seien es direkte Vorfahr:innen oder solche, deren Geschichten und Lebensweisen unsere eigenen Realitäten beeinflussen. So, wie sich einzelne Fäden zu Geweben und größeren Netzwerken verbinden können, beziehen sich die historischen und zeitgenössischen Arbeiten in diesem Kapitel auf vergangene Traditionen, die bis heute nachwirken.

Soft Power zeigt Arbeiten von Magdalena Abakanowicz, Caroline Achaintre, Wilder Alison, El Anatsui, Leonor Antunes, Ouassila Arras, Rufina Bazlova, Kevin Beasley, Mariana Chkonia, Edith Dekyndt, Claus Dobberke, Toni Ebel, Gee's Bend Quiltmakers (Ella Mae Irby, Candis Mosely Pettway, Qunnie Pettway), Philipp Gufler, William Kentridge, Maria Lai, Joanna Louca, Manuel Mathieuetc.

Die Ausstellung wird von Daniel Milnes kuratiert, der seit Juni 2023 als Kurator am MINSK arbeitet. (DM)

**Art Fairs**

# Switzerland's First and Only International Art Fair Dedicated to Photography-based Art

**photo basel 2024, from 11 to 16 June 2024**

photo basel is Switzerland's first and only international art fair dedicated to photography-based art. photo basel brings together galleries from around the world in a unique, authentic setting and sees itself as an integrative and hybrid platform that connects all actors of the art world (online and IRL). As a fair, we want to actively contribute to this dialogue and make art photography even more accessible. To achieve this, photo basel has put together a varied supporting program alongside 41 international galleries (coming from 15 countries) for this year's 9<sup>th</sup> edition.

Since 2016, photo basel is located in the immediate proximity of Art Basel, situated in the beautiful compound of the Volkshaus Basel. Volkshaus Basel is a building softly renovated by acclaimed Swiss architects Herzog & de Meuron. Volkshaus is located at Rebgrasse 12, just 700 meters from the Art Basel exhibition center.



Impression von der photo basel 2023

Image: photo basel

## Galleries from around the World

photo basel welcomes 41 galleries from 15 countries to its ninth edition.

Over 450 photographic positions (artworks) by 150 artists are on show.

photo basel is delighted to count among this year's new galleries Anita Beckers (Frankfurt am Main), Doyle Wham (London), In The Gallery (Copenhagen & Palma de Mallorca), inside-out gallery (Brussels), nüüd.gallery (Berlin), POLARWIND (Zürich), SmithDavidson Gallery (Amsterdam, Mexico City & Miami), N.Smith Gallery (Paddington/Australia), AN INC. (Seoul) as well as Window Fourteen (Geneva). (pb)

Advertisement



**Original  
Oil Paintings  
Directly from  
the Artist!**

**Online Shop**  
Free delivery in EU!

Natura mystica  
**Siegbert Hahn**  
[www.natura-mystica.eu](http://www.natura-mystica.eu)

## Art World

The Magical Images  
of Siegbert Hahn1963 - 2023: 60 Years of *Natura Mystica* - A Look Back

Ambiguous, profound, unexpected, magical, surprising - these are all adjectives used to describe Siegbert Hahn's visual world. Even today, or perhaps even better, 60 years after his first major solo exhibition in 1963 at the Galerie Jean Camion in Paris, his pictures of *Natura mystica*, as he himself describes it, are still fascinating.

From 1963 to the early 2000s, Siegbert Hahn's works were not only exhibited in galleries and museums, as well as at Schloss Gymnich, the former guest house of the German Federal Government, the Villa Hammerschmidt (former residence of the Federal President in Bonn) and Irene Gerling's renowned Baukunst gallery in Cologne in Germany, but also in France, the USA and Canada. His paintings attracted national and international attention in solo and group exhibitions. Then, for a while, it seemed as if his art had fallen out of time. In the last four years, however, the now 86-year-old painter has experienced a comeback. In 2023, the year of his 60th anniversary, his works were shown in three exhibitions, at the "ARTBOX.PROJECT Zurich 5.0" art festival, the "ARTBOX.Projects Basel 2.0" fair, „ARTBOX.PROJECT Miami 4.0" and in issue 33 of Spotlight - Contemporary Art Magazine. Sales of his pictures also increased again.

The main reason for this are undoubtedly the motifs of Hahn's paintings, which still deal with current topics such as climate change and environmental destruction, but also the wonders of nature, its growth and decay and the wonder of creation. Their mysteries are the major theme of his always figurative paintings, which exert a great attraction and touch us with their symbolic power. In 1989, the art historian Günter Ott described him in an article as a "fantastic-poetic realist" - a description that still seems apt



The artist Siegbert Hahn in his studio.

**Image:** [Kunst-News], epm gmbh

today, as his pictorial world of *Natura mystica* is always poetic, imaginative and realistic at the same time.

**"I am like  
a seismograph  
from which the  
image comes  
into being"**

*Siegbert Hahn*

As early as the 1960s, Siegbert Hahn observed the achievements of technology and civilisation and their consequences with great attention and depicted their dangers in his paintings, long before ecological issues were discussed in society.

The painting "In fortgeschrittener Stunde" from 1966 is one example that clearly shows how deeply this threat was felt by the painter.

But the beauty of nature, its mysteriousness and the fascination it exerts on people are also recurring motifs in Siegbert Hahn's painting, as shown in pictures such as "Es fließt dahin" from 1981, which often look like backdrops from a fantasy film. The Janus-faced nature is also a central pictorial motif, as shown in the painting "Janus-Gesetz" from 1999, for example, as a symbol of unity in polarity.

Many of his paintings only reveal their multidimensionality at second glance. An example of this is the painting "Im Schutz der Erde" from 1967, which radiates both the threat to the planet and the possibility of security. In addition, Hahn often combines familiar elements in his paintings in such a way that they appear different and charged with tension, for example in the painting "The Fish of Autumn" from 1987 or when he allows the inner and outer worlds to flow into one another, as in the painting "Spring under Trees" from 1985.

His paintings always allow for a variety of interpretations, are enigmatic, symbolically powerful and lost in time.

The artist himself emphasises that he does not consciously intend to convey messages in his pictures, but that he only has the picture in mind, not thoughts. "I am like a writing instrument, like a seismograph from which the picture emerges - thoughts would only distract me.

## I borrow the brilliance of the colours from Expressionism.

*Siegbert Hahn*

I usually create new images while I'm painting a picture. But it can also happen in the kitchen when I'm getting something to drink. I then receive the images in my imagination, they pop into my head. Then I make little sketches so that I don't forget them. I can see everything before my eyes with all the colours and sometimes even the title. I feel like I've been commissioned to paint - I didn't choose this, it's like a mission."

Other reasons for the comeback are certainly the colours and the high painterly quality of Hahn's works. In the old Dutch painting tradition, the self-taught artist, who has never had an art teacher, paints only with oil colours and applies his pictures in several layers. Hahn explains how the strikingly bright colours in his paintings are created. "I borrowed the technique from Hieronymus Bosch and the old Dutch masters. I borrow the radiance of the colours from Expressionism. Colour is something very important, nature has strong colours, but also the other darker tones that make the whole thing shine."

The 86-year-old artist still paints almost every day in his small "painting chamber" in the old flat in Cologne where he lived for many happy years with his husband, friend and patron Peter Guckel. Even though none of his paintings hang in any of Cologne's museums - Siegbert Hahn meets with great approval here, because "my paintings hang in many private homes in Cologne." This fact applies not only to Cologne, but also to many admirers of his art in Germany and abroad. (DM/RE)



*"In fortgeschrittener Stunde", 1966, Size: 80 x 100 cm, Oil on Canvas*



*"Das Janus-Gesetz", 1991, Size: 60 x 70 cm, Oil on Canvas*



*„Stilleben mit gelber Melone", 1995, Size: 45 x 70 cm, Oil on Canvas*

# Natura mystica Siegbert Hahn



„Fruchtquelle“, 1999, Size: 30 x 40 cm,  
Oil on Canvas

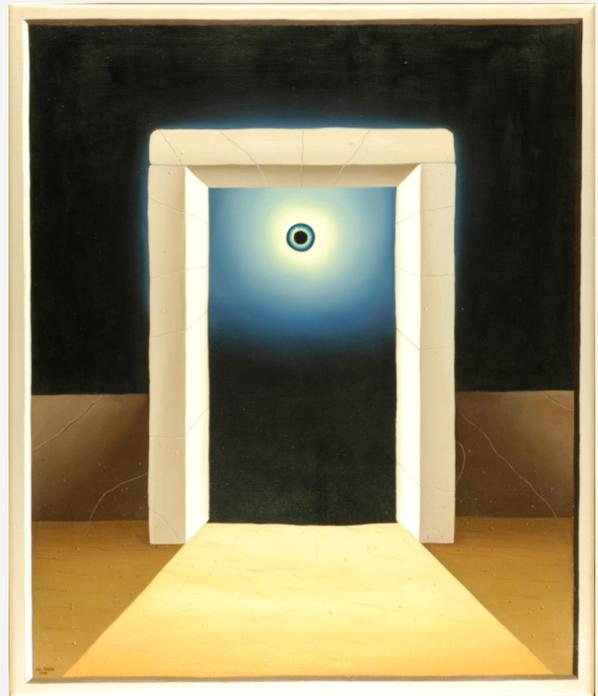


„An der Quelle der Zeit“, 2000, Size: 60 x 60 cm, Oil on Canvas



„Stilleben mit Birnenweig“, 2002,  
Size: 30 x 40 cm, Oil on Canvas

We would like to thank you very much for giving us an insight into your life and your art world. We wish you every success for the upcoming exhibitions in Switzerland and France. Thank you very much!



„Das letzte Tor“, 1999, Size 60 x 50 cm, Oil on Canvas



„Der Wurzelvogel“, 1998, Size: 60 x 50 cm, Oil on Canvas

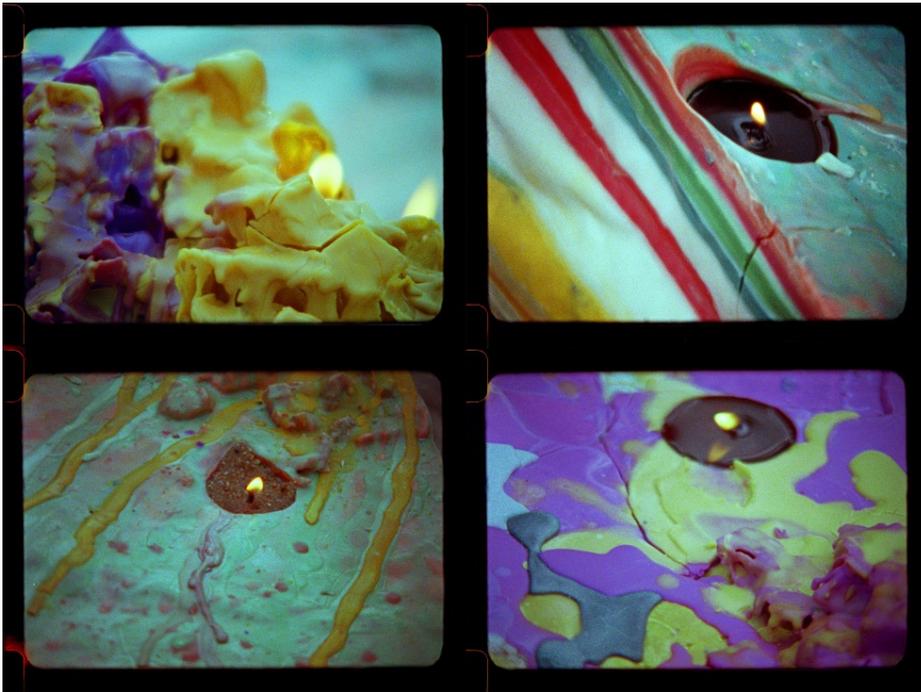


„Vogel oder Baum“, 1997, Size: 60 x 50 cm, Oil on Canvas

**Museums**

# The Deep West Assembly

**Astrup Fearnley Museet, Cauleen Smith**



Cauleen Smith, *The Deep, West Assembly*, 2024, Filmstill © Courtesy of the artist

Astrup Fearnley Museet is presenting the multidisciplinary artist and filmmaker Cauleen Smith (b. 1967) in a solo exhibition.

The artist is internationally known for her experimental works that are poetic and political reflections on Black identity, history, and memory, often with a focus on Black feminism.

Spanning three decades, Smith's innovative practice is informed by experimental cinema from the 1960s and 1970s, science fiction films and literature, and Afro-diasporic experience and thought.

This exhibition draws from Smith's ongoing movement between films, videos, live feed projections and slide projections. The exhibition debuts Smith's latest film, *THE DEEP WEST ASSEMBLY* (2024) commissioned by Astrup Fearnley Museet, as well as a new video installation with live feed. Upstairs, the artist has embedded a reading room within the exhibition space. Smith's textile banners and drawings are also featured in the exhibition, as

well as the latest group of sculptures from the artist's recent series of largescale, hand-poured candles.

Cauleen Smith is a builder of Black cinema, crossing film with music and poetry, which have been Black art forms for a long time. Smith's videos, films, and installations at times overlap with theater, and visual art. Improvisation with those being filmed, novel arrangements of physical objects and textile banners, live musical performances and readings, and original research into Black Culture, these are regular elements of how Smith assembles a film or video or exhibition.

Experimentation with how the work is made and the forms of the work generates methodologies, or is a method-making. Smith is a builder of spaces for thought and creative resistance, not intended as solutions to fixed biocentric objects of study, and not intended as descriptions of racism in an anti-Black world. (AFM)

**Auctions**

## € 38.5 Mio. for Gustav Klimt- Painting Auction House im Kinsky

Wednesday evening, Gustav Klimt's "Portrait of Fräulein Lieser" achieved the highest price ever paid for an artwork in Austria at auction. The successful auction by the Viennese Auction House im Kinsky saw the painting, which has been thought lost for many decades, being bought for 30 Mio. Euro (35 Mio. € including buyer's premium) by Patti Wong & Associates on behalf of an anonymous buyer.



Michael Kovacek

**Image:** Auktionshaus im Kinsky GmbH

The recovery of the lady's portrait dating from the late creative phase of the Art Nouveau star Gustav Klimt was a world sensation when it was presented in January this year. Accordingly, the international interest in the sale was enormous, with many attendees and media outlets from all around the world present on the auction day in the im Kinsky's beautiful historic auction room.

"We are really happy with the result, but not surprised really, because it reflects international standards. Having sold top lots from European Art for the past three decades, we have great expertise in these kinds of sale", explains Claudia Mörth-Gasser, the house's expert on works by Gustav Klimt.

The „Portrait of Fräulein Lieser“ - which is an outstanding lot regarding quality, international importance and value - has been in the most caring of hands since its rediscovery. Its background and history have been thoroughly researched, as well as its provenience and story. The wonderful work has then been presented to international markets and potential buyers. (AiK)

**Exhibitions****Pauline Julier. A Single Universe****Aargauer Kunsthaus, from 8 June to 27 October 2024**

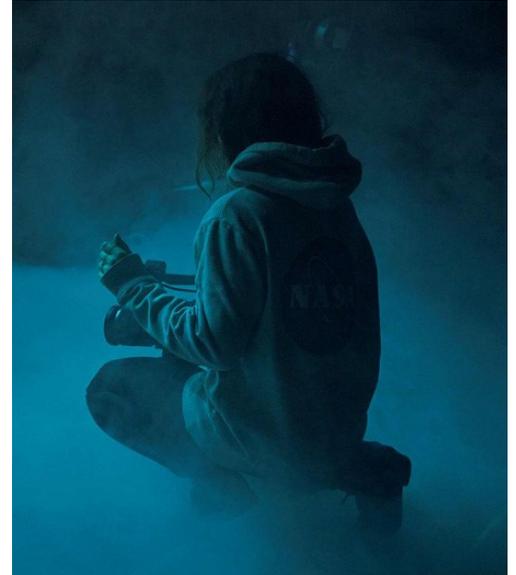
Artist and filmmaker Pauline Julier (b.1981, Geneva, Switzerland) invites visitors to travel through space and time, on an intergalactic tour leading through the geological ages of the Earth all the way to space.

From an invitation to visit a 300-million-year-old forest in China or a mountain range on Mars, Julier's work questions the relationship between humans and the environment, a "single universe" in which all living beings are interconnected. Within her immersive video installations, the poetry of the mundane meets philosophy, astrophysics, biology, anthropology, and neuroscience. Indigenous voices mix with those of renowned scientists and their discoveries echo rituals and myths.

Between documentary and fiction, Julier invites viewers to take a look into the world – and not at the world. How far are humans willing to go to exploit the resources of Earth and other planets? How can we respond to the complexity of climate change? (AKH)

*Pauline Julier (\*1981), making of A Million-Year Picnic, 2024, Video installation, sound, loop, variable length, With permission of the artist, © Pauline Julier*

**Image:** Margot Sparkes

**Exhibitions****Our Ghosts Live in the Future****Tuan Andrew Nguyen, from 10 May to 24 September 2024**

The Fundació Joan Miró presents the first solo exhibition in Spain by Vietnamese-American artist Tuan Andrew Nguyen (Saigon/Ho Chi Minh City, Vietnam, 1976), winner of the eighth edition of the Joan Miró Prize.

The show includes some of his most poignant recent video installations, as well as a selection of his sculptures. It also presents three sculptures inspired by the mobiles of American artist Alexander Calder, a close friend of Joan Miró and an outspoken critic of the Vietnam War. In stark contrast to Calder's pieces, however, Nguyen's mobiles are made out of fragments of bombs and artillery shells from the lengthy and devastating Vietnam War.

In this context, Nguyen's sculptures are more like explosions than formal exercises in art.

Additionally on display is a selection of sound pieces tuned to emit certain frequencies with healing properties. Imbued with deep symbolic meaning, they resonate with the Buddhist idea of the transformative power of compassion. (FJM)



*Tuan Andrew Nguyen, 2023 Joan Miró Prize. Photo Pep Herrero  
Image: Fundació Joan Miró*

**Exhibitions**

# Survival in the 21<sup>st</sup> Century

**DEICHTORHALLEN, Hamburg (Germany)**

Survival in the 21<sup>st</sup> Century focuses on the basic questions of human existence and reflects on the radical changes ahead: climate change, the digital revolution, increasing injustice on national and global scales, democracy in crisis, and the necessity of community. The works of the exhibition project, developed by Georg Diez and Nicolaus Schafhausen, will be augmented by the School of Survival, which transform the museum into a learning space for the future.

With works by around 40 artists, including Abbas Akhavan, Andrea Bowers, Assemble, Sam Chermayeff, Bruno Serralongue, Cao Fei, Carolyn Lazard, Celine Pages & Christine Marchal, Charles Stankievec, Christelle Oyiri, Edith Dekyndt, Emmanuel Van der Auwera, Goshka Macuga, Grayson Perry, James Bridle, Jeremy Shaw, Jota Mombaça, Kablusiak, Lawrence Abu Hamdan, Leon Kahane, Liam Gillick,



„Design by recent practice

Lubiana Himid, Mohammed Bourouissa, New Red Order (NRO), Olaf Nicolai, Panteha Abareshi, Paul Kolling, Ron Terada, Sharon Lockhart, Shaun Motsi etc. (DHH)

**Advertisement**

## Art for your Office

Embellish the hours at work in your office with original oil paintings directly from the artist Siegbert Hahn. Your customers will feel comfortable in the stylish ambience and marvel at your taste in art. Leave a good impression! Your professional environment is characterised by professionalism and performance. In your office you embody competence and reliability towards your customers. Impress in the working life alongside your professional skills with a stylish furnishing of your office space. The best way to decorate a large empty wall is with an impressive oil painting in XL format.



**Unique art works**

**[www.natura-mystica.eu](http://www.natura-mystica.eu)**

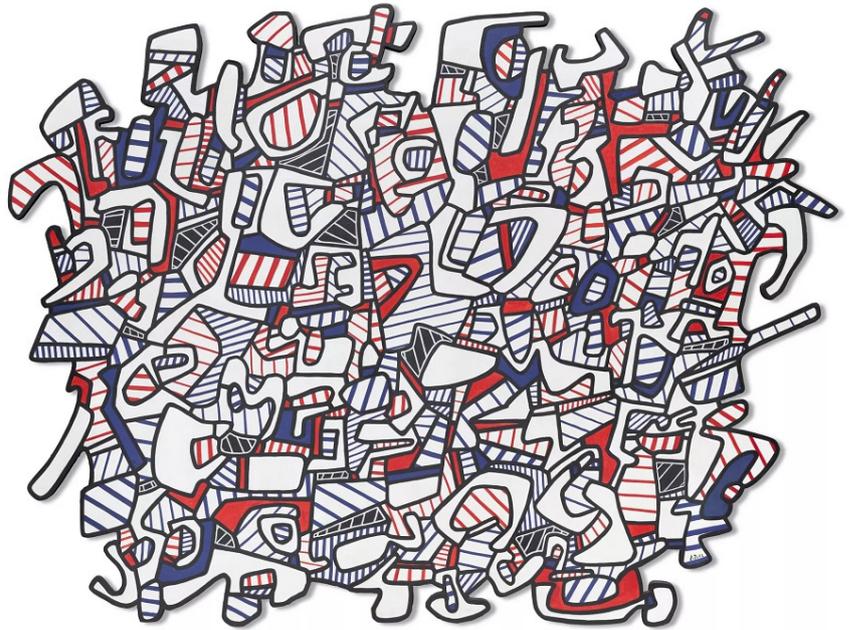
## Auctions

Renault Collection,  
Leading the Way**Live Sale on 6 June at 5pm Online Sale from 30 May to 7 June**

In early June, Christie's will present an exceptional auction featuring 33 artworks from the Renault Group's art Collection. These works selected from an ensemble of 550 pieces by major post-war figures epitomise the relationship between Renault and the world of art. The Renault Group's Collection has always been a trailblazer; today, it embodies a radically avant-garde vision at the crossroads of art, design, and innovation. On 6th June, rare works – featuring pieces created specifically for Renault completed by later purchases focusing on artists patronised by the firm – will be offered through a live sale, while an online auction entirely devoted to Henri Michaux will take place from 30 May to 7 June 2024. Intended to benefit a new endowment fund for art, culture, and heritage, these auctions also present an opportunity to celebrate the exceptional and unique cultural commitments that lie at the heart of France's most iconic automotive company.

## Renault and Art

In 1967, Renault began an extraordinary journey, leveraging the special connections of Claude Renard, an executive with a deep passion for art and culture. Renard had close ties to André Malraux and various artists, which played a crucial role in this venture. Renault developed a pioneering sponsorship model that fostered direct dialogue with artists. This partnership, ranging from financial support to privileged access to workshops, leading to unprecedented collaborations. Renault empowered talent to create new and often monumental pieces, exhibiting the completed works in its industrial buildings. Over the years, Renault built up an art collection mirroring its involvement in society, whilst attentively witnessing, and actively engaging with, the art of its time. This collection now spans a wide range of disciplines and comprises 550 pieces (including 200



Jean Dubuffet (1901-1985), *Lice tapisse*, 1972. Acrylic on Klegecell, 288 x 386 cm.  
Estimate: €1,000,000 - 1,500,000

Image: Christie's Ltd Images 2024

photographs, mostly the work of Robert Doisneau) by major French and international artists.

## A New Chapter

True to its history and commitments, Renault will allocate the profits from these auctions for its newly-created endowment fund devoted to art, culture, and heritage.

The fund aims to bring together the collection's most iconic works as well as a historic collection of photographs. As a symbol of a new chapter in the relationship between Renault and art, the fund will also focus on contemporary creation, aiming to build a unique and ambitious collection of street art.

This highly accessible and expressive movement emerged in France in the 1960s and 70s and is thus still considered an emerging sector.

The works for sale – Renowned for crafting the iconic diamond that adorned Renault's logo until 1992, Victor Vasarely occupies a special position in the company's history.

The live auction on 6 June showcases three paintings of the artist: *Tonk* (€100,000 - 150,000), *Re.Na* (€60,000 - 80,000), and *CTA 102* (€50,000 - 70,000), presented alongside works by leading names in kinetic art, such as *Gran amarillo* by Jesús-Rafael Soto (€180,000 - 250,000), *Volume virtuel* by Julio Le Parc (€50,000 - 70,000).

Further highlights of the auction include three pieces from the *L'Hourloupe* series by Jean Dubuffet: *Lice tapisse* (€1,000,000 - 1,500,000), *Le Moment critique (site avec deux personnages)* (€600,000 - 800,000), and *Fiston la Filoche* (€400,000 - 600,000). (Chr)

Page 47

**Auctions**

# Phillips' London Design Sale Achieves £3.9 Million



Impression of the last auction.

Image: Phillips

Domenico Raimondo, Head of Design, Europe, and Senior International Specialist, said, "We are pleased with the result of £3.9 million achieved today. The prices realised underscore the resounding vitality of the market for important works of 20<sup>th</sup> and 21<sup>st</sup> century Design.

We were thrilled to see such strong results for our two top lots, Diego Giacometti's 'Grecque' low table, which sold for £533,400, and 'X' form stool, which soared to £304,800. Spirited bidding for Shiro Kuramata's 'How High the Moon' sofa led to it achieving £177,800, over five times its presale high estimate and a world auction record for a sofa from this series.

Georges Jouve's 'Abstrait' table lamp and Gio Ponti's Set of three 'Sole' lights both far exceeded their presale high estimates, a testament to the enduring allure of Mid-Century French and Italian Design.

We felt uplifted by the enthusiasm and depth of bidding from clients participating from all over the world, reaffirming their trust in us and inspiring our commitment to advancing this market. We look forward to our next Design sale in New York on 4 June."

**Lot 50**

**Diego Giacometti**, 'Grecque' low table, designed circa 1965, produced 1968  
Estimate: £200,000 - 300,000  
Price Achieved: £533,400

**Lot 49**

**Diego Giacometti**, 'X' form stool, troisième version, designed circa 1960, produced 1967  
Estimate: £80,000 - 120,000  
Price Achieved: £304,800

**Lot 47**

**Shiro Kuramata**, Early 'How High the Moon' two-seater sofa, designed 1986, produced 1987  
Estimate: £20,000 - 30,000  
Price Achieved: £177,800

**Lot 27**

**Line Vautrin**, 'Soleil torsadé' mirror, circa 1960  
Estimate: £30,000 - 50,000  
Price Achieved: £120,650

**Lot 82**

**Hans Coper**, Rare white 'Cycladic Arrow' form, circa 1974  
Estimate: £70,000 - 90,000  
Price Achieved: £82,550

**Lot 78**

**Georges Jouve**, 'Abstrait' table lamp, circa 1949  
Estimate: £10,000 - 15,000  
Price Achieved: £82,550

**Lot 5**

**Gio Ponti**, Set of three 'Sole' ceiling or wall lights, from Istituto Gallini, Voghera, circa 1957  
Estimate: £10,000 - 15,000  
Price Achieved: £76,200 (Ph)

**Galleries**

**Stijn**

**Jonckheere -**

**"We'll talk on the Phone"**

**Galerie Karin Sachs**

In 2023, the artist STIJN JONCKHEERE spent a lot of time traveling and visiting cities on three continents, including several stays in Japan. His current solo exhibition at the Karin Sachs Gallery, Munich documents the obvious differences and amazing similarities between regions that are far away from each other.

The motif of movement is omnipresent, through clear visual references and subtle allusions – captured by an artist who is still under the impression of a constantly changing scenery. Grids and rigid structures are abolished by organic forms, allowing the artist to openly question the value of systems designed by a few for the many.

A novelty for Jonckheere is the collage technique, which he uses in all of the works presented. He places initial ideas and test prints in direct proximity to the final drawings. (GKS)

Advertisement

**SAATCHI ART**  
Be original. Buy original.  
[www.saatchiart.com](http://www.saatchiart.com)

## Art Fairs

# Art Basel Hong Kong 2024 Closes to Significant Sales

## MCH Group

The 11<sup>th</sup> edition of Art Basel Hong Kong marked the second decade of Art Basel's operation in Asia's world city and assumed its pre-pandemic scale for the first time since 2019. It welcomed 242 leading galleries from the Asia - Pacific, Europe, the Americas, Africa, and the Middle East, including 69 galleries returning to the show after a hiatus and 23 participating in the fair for the first time.

Art Basel's premier fair in Asia concluded on March 30th, offering local and international audiences a vibrant overview of the region's flourishing art scenes.

Leading art patrons and private collectors from over 72 countries and territories were in attendance, in

addition to representatives of more than 100 world-class museums and foundations from across the globe. The show took place at the Hong Kong Convention and Exhibition Centre (HKCEC) from March 28 to 30, 2024 and welcomed an attendance of 75,000 across its VIP and public days.

Showcasing the cultural dynamism of its host city, Art Basel Hong Kong featured an expanded, free public program radiating across Hong Kong, realized in collaboration with the city's world-class institutions, including M+ and Tai Kwun, as well as non-profit art spaces such as Para Site and Asia Art Archive. Tai Kwun presented Artists' Night, Hong Kong's annual signature event dedicated to experimental artists from the region – in associ-

ation with Art Basel Hong Kong for the first time, which was open to local visitors and Art Basel guests.

Helming the show for the second year, Angelle Siyang-Le, Director, Art Basel Hong Kong, said of the renaissance edition: 'Art Basel Hong Kong returned to its full scale and spirit this edition, with the city opening its doors to visitors from all around the world once again. I am deeply grateful to all the galleries, artists, patrons, institutional representatives, and cultural partners whose collaboration delivered a show of world-class range and quality in our home in Hong Kong. (MCH)

## Museums

# When We See Us - A Century of Black Figuration in Painting

## Kunstmuseum Basel

In *When We See Us. A Century of Black Figuration in Painting*, the Kunstmuseum Basel presents a kaleidoscope of Black figurative painting from the past one hundred years.

Held at the museum's Gegenwart venue, the exhibition was originally produced by the Zeitz Museum of Contemporary Art Africa, Cape Town, and gathers more than 150 paintings by around 120 artists, most of which have never been seen in Switzerland. Its focus is on the power and political dimension of Black joy.

The exhibition's title is inspired by the Netflix miniseries *When They See Us* (2019), in which the African-American director Ava DuVernay examines how white people indiscriminately perceive

and wrongfully prosecute Black teenagers as potential criminals and hence as a threat. The shift from "They" to "We" indicates a reversal of perspective, making room for the subjects' own perceptions. The artists' views take center stage, revealing how the lives of Black people have time and again been represented by others in flat, false, and distorted ways.

*When We See Us* is the result of extensive research conducted by Koyo Kouoh, executive director and chief curator at Zeitz MOCAA, Cape Town, and her team. The world's largest museum for African contemporary art presented the comprehensive survey from November 2022 until September

2023. It captures a Black self-image and the self-empowerment of Black artists who, after centuries of white dominance over the art canon, are writing their own art history. At the Kunstmuseum Basel, the exhibition comes on the heels of a series of monographic shows of work by African-American artists: Theaster Gates, Sam Gilliam, Kara Walker, and, most recently, Carrie Mae Weems.

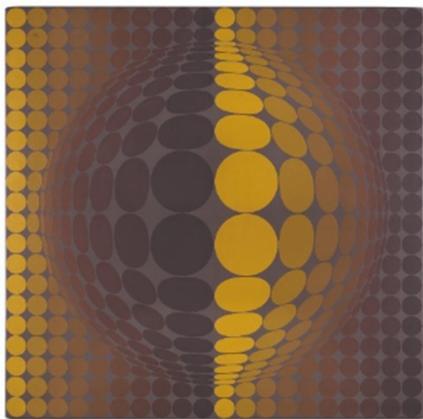
Those and many other exhibitions all over the world have addressed Blackness primarily through the lens of trauma and aspects of colonialism. (KMB)

Continued from Page 44

**Auctions**

**Major 20<sup>th</sup>-  
Century Artists  
in a Historically  
Corporate  
Collection**

**Christie's**



Victor Vasarely (1906 - 1997), Re-No. 1968-74,  
Acrylic on canvas 180,5 x 180,5, Estimate: €60.000 - 80.000

**Image:** Christie's

Works by Sam Francis (Untitled, €200,000 - 300,000) and Robert Rauschenberg (Untitled, €180,000 - 250,000) are also showcased, illustrating the symbolic role played by the discovery of contemporary American art in the collection's genesis.

Finally, the auction includes a series of works by individual artists, such as an abstract painting, Brisures (€180,000 - 250,000), and two bronzes by Jean Fautrier (€15,000 - 20,000 each), and a painting, Quand? (€40,000 - 60,000), and four works on paper by Roberto Matta (€4,000 - 6,000 each).

As a complement to this live event, Christie's will also offer an online auction from 30 May to 7 June featuring an exceptional series of thirty works on paper by Henri Michaux, with affordable estimates (€3,000 - 8,000) and no reserve price.

Cécile Verdier, President of Christie's France, commented: 'In the 1960s, when Renault began building a corporate art collection echoing its operations, it demonstrated its pioneering and innovative spirit. And now, true to its reputation for always being a step ahead, Renault is embarking on a new stage in its history. By selling these pieces, it will be able to add other artists and new art forms to its collection. Christie's is delighted to contribute its expertise to this worthy project and support the values it is founded upon. As an auctioneer myself, I am keenly aware of how the circulation and life of artworks helps share and develop art.' (Chr)

June  
11-16  
2024

photo  
basel

© PUTPUT Popsicles 2012

**Galleries****JUSTIN LIAM O'BRIEN  
ALL SUNSETS  
RISEN****Until June 15, 2024**

Justin Liam O'Brien (b. 1991, lives and works in Brooklyn) is a narrative painter and as part of a lineage of queer artists, he explores the subjects of identity, isolation, sadness and humor in a changing world.

His very particular style of painting is immediately recognizable through its rounded forms, typical of the computer software he used as a 3D animator. O'Brien portrays characters, mainly male, within spaces inspired by his everyday life as well as historical painting. His paintings reveal the psychological dimension between bodies and architecture, the solitude of an individual in an apartment or in the setting of a crowd.

In 2019, a visit to the Louvre in Paris "literally changed (his) life and certainly (his) way of painting." Five years later, *All Sunsets Risen* showcases the resulting grace of the dual movement of liberation: that of leaving the screen behind, as if coming out of the closet, integrating queer culture onto canvases that speak of masculine tastes depicted in a classical tradition. (KMB)

**Advertisement**

**ART INTERNATIONAL ZÜRICH** 2024  
26<sup>th</sup> CONTEMPORARY ART FAIR

**11-13 OCT 2024**  
KONGRESSHAUS ZÜRICH

ART-ZÜRICH.COM

**Auctions****PROVOCATEUR  
Photographs from  
the Collection of  
Simon de Pury****Phillips Announces Helmut Newton:  
50 Iconic Works**

*Helmut Newton, Saddle II, Paris, 1976, Estimate: £40,000-60,000*

**Image:** Phillips

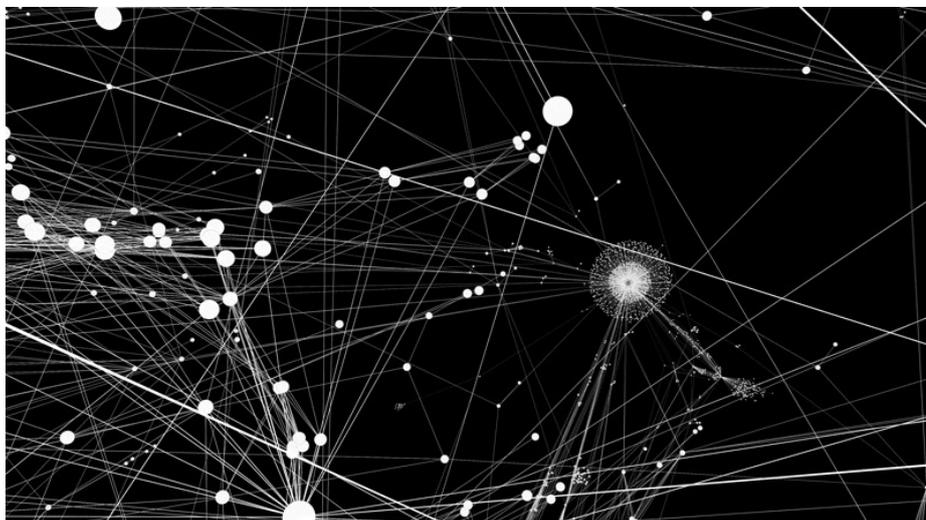
Phillips is honoured to announce the sale of 50 photographs by Helmut Newton from the esteemed private collection of Simon de Pury, to be offered in the London Photographs auction on 16 May. Auctioneer, art dealer, curator, and photographer, de Pury is one of the leading figures in the art world and a prominent collector of Newton's work. Having enjoyed a fruitful and long-lasting friendship with Newton over the years, he amassed an incredible collection of works by the celebrated photographer. Bringing to the fore a meticulously curated group of Newton's work acquired over the last three decades, this sale marks a historic moment in the photography market. HELMUT NEWTON: PROVOCATEUR Photographs from the Collection of Simon de Pury will be exhibited to the public at 30 Berkeley Square from 10

to 16 May in the lead-up to the auction. Simon de Pury, said, "As a young man, I found fashion magazines infinitely more inspiring than art magazines. Whenever I found an image that really struck me, I would check the name of the photographer and it was invariably Helmut Newton. Years later, Helmut invited me to visit him, and I instantly fell in love with him and his wife June, who was an outstanding photographer working under the name of Alice Springs. From that moment onwards they became some of the dearest and closest friends I have been blessed to have had in this life. Helmut asked me to represent him, and it became a wonderful collaboration. I love Helmut's work as much today as I did when I first saw it. Alongside Andy Warhol, Helmut is the artist who has had the greatest influence on contemporary culture." (PH)

**Art World**

# Social Geometry

**Clemens von Wedemeyer**



CLEMENS VON WEDEMEYER

Image: KOW

How do we arrange ourselves? How are we arranged? And how can one visualize the answers to these questions? Clemens von Wedemeyer's new films, which KOW presents for the 2024 Gallery Weekend Berlin, delve into the question of the networked dimension of our existence and grapple with how to represent it.

The central work in the exhibition is an abstract animated film. White dots appear on a black ground and take on infinitely varied, increasingly complex and increasingly spectacular forms: interrelations between individuals, networked human worlds, social geometries. The British musician Anne Clark's haunting voice guides our attention to what we will see in the abstraction: A group of friends. A class system. A revolution, erupting. Yet as the constellations grow ever more complex, the limitations of representation by model become evident—machines may be capable of keeping track of what is happening in the social sphere, but humans are not.

Wedemeyer's interest in group dynamics, in human masses and their power in the image has informed his art for twenty-five years. Like earlier works, his new film *Social Geometry* traces a path from the individual subject to the mass, the very, very many, and the (il)legibility of its behavior. Wedemeyer deftly opens his installation up in widely different

directions, effectively making it a fresh network of possible points of connection. The schematic illustration of the social, it turns out, evolved over centuries into a science whose history *Social Geometry* reflects on. Meanwhile, a model of society can easily become a reversible figure that is liable to be misread: as cybernetic fantasy, esoteric vision, pseudo-rational scheme, or more generally, an allegory that simulates representation while actually failing to grasp reality.

Wedemeyer's second film, *Surface Composition*, illustrates another side of the networks, the contemporary platforms on which people arrange themselves and by which they are arranged.

Traveling in California, he recorded sites possessed of real-world network power like the headquarters of Apple, Meta, Amazon, Space X, and the United States Postal Service, as well as infrastructures of commerce, containers, mines, and other motifs, in impersonal documentary images. They show the nondescript building complexes of systemically relevant companies, empty streets, a few transport vehicles. The reality of today's networks is opaque; their phenomenological blankness becomes manifest in the additive editing, sustained by a psychedelic soundtrack supplied by the Hungarian improvisational musician Zsolt Sőrés. (KOW)

**Art Fairs**

## A First Look at TEFAF 2024 in New York

**Date: May 10–14, 2024**

The European Fine Art Foundation (TEFAF), is pleased to reveal the "First Look" selection of outstanding works at TEFAF New York, running from May 10–14, 2024, with an invitation-only VIP day on May 9, 2024. This group of 27 objects reflects the quality and depth of works that will be on view at the Park Avenue Armory.

Nearly 90 leading international galleries from 15 countries and four continents will bring the best in modern and contemporary art, jewelry, antiques, and design to the vibrant art community of New York. Along with exhibitor stands in the Wade Thompson Drill Hall, TEFAF New York also offers stunning curated spaces in the Armory's 16 period rooms—a TEFAF exclusive—and dynamic presentations in Creative Spaces throughout the fair.



**PRESENTED BY APPLICAT-PRAZAN**

Oscar Domínguez, *Le Printemps* (Composition lithochronique), 1939 Oil on canvas, 22.4 x 27.6 inches

*Le printemps* highlights the excellence of Domínguez's painting in the late 1930s. These years saw the development and culmination of his 'cosmic period': his endeavour to pursue a style of painting that opened onto a new dimension of time and space. Óscar Domínguez in these years is a totally visionary painter—the inventor of decalcomania, surrealist by definition, as well as an excellent constructor of objects, and creator of disturbing oniric realities. (TEFAF)

**Exhibitions****Masterpieces  
from the  
Borghese  
Gallery****From Sept 6, 2024  
to Jan 5, 2025**

Caravaggio, *Garçon à la corbeille de fruits*, vers 1595, huile sur toile, 70 x 67 cm, Galleria Borghese, Rome

**Image:** Galleria Borghese / ph. Mauro Coen

For its first exhibition after more than one year of renovation work, the Musée Jacquemart- André will present around forty masterpieces from Rome's famous Borghese Gallery. This exceptional partnership between the two institutions will give the public a unique opportunity to admire in Paris an ensemble of major works by famous artists from the Renaissance and Baroque periods rarely loaned outside Italy, from Caravaggio to Rubens, along with works by Botticelli, Raphael, Titian, Veronese, Antonello da Messina, and Bernini.

The Villa Borghese Pinciana, which now houses the Borghese Gallery, was built between 1607 and 1616 by the powerful Cardinal Scipione Borghese (1577–1633), a nephew of Pope Paul V (1550–1621). Drawing his inspiration from the luxurious Roman villas, Scipione wished to use the palace surrounded by gardens for exhibiting his collections of antique works and contemporary paintings and sculptures, evoking a new golden age. (MJA)

**Museums****Suzanne Valadon –  
A Modern "EPIC"****Museu Nacional d'Art de Catalunya**

Suzanne Valadon. *Self-portrait in the mirror (Autoportrait au miroir)*, 1927  
Collection of the City of Sannois, on deposit at the Musée de Montmartre, Paris

A painter, draftsman and printmaker, Suzanne Valadon (1865–1938) was an emblematic figure of the bohemian society in Montmartre. She played an important part in the avant-garde of Paris from 1910 to 1930.

Valadon worked in all genres, from portraiture, nude, still life and landscape. With a selection of 109 key works including oils on canvas or cardboard, drawings, prints, sculptures in plaster and bronze alongside other documentary materials, the exhibition offers a contextual view of the artist's entire career.

Enriched with works by her contemporaries, French and Catalan artists such as Ramon Casas, Edgar Degas, Henri Matisse, Henri de Toulouse-Lautrec, Miquel Utrillo and Santiago

Rusiñol, the presentation explores the richness of the art scene of the time, the multiple interactions in the avant-garde circles and the societal conquest by women of their status as artists.

Curated by Eduard Vallès, Suzanne Valadon. A Modern Epic is organized in collaboration with the Centre Pompidou-Metz and the Musée d'Arts de Nantes. (MNC)

**SUZANNE VALADON.  
A MODERN EPIC**

MUSEU NACIONAL D'ART DE CATALUNYA | BARCELONA, SPAIN

Until 01. September 2024

**Museen**

# Museum Wiesbaden präsentiert Günter Fruhtrunk

Günther Fruhtrunk revolutionierte die abstrakte Nachkriegsmalerei in einer Weise, die bis heute ihresgleichen sucht. Seine Kunst prägte Jahrzehntlang das Straßenbild der Bundesrepublik – und dies auf ungewöhnliche Weise: 1970 entwarf Fruhtrunk das Design für die Plastiktüten des Discounters ALDI Nord.

Anlässlich des 100. Geburtstages des Malers und Grafikers widmen das Kunstmuseum Bonn und das Museum Wiesbaden dem Künstler eine große Retrospektive.

**„...meine Bildmittel  
sind Wirkung der  
Farbe, sinnliche  
Energie, Nicht-Farbe  
als Energie und  
jeweils Rhythmisierung  
als innerstes  
Prinzip der  
Geistestätigkeit...“**

*Gunter Fruhtrunk, 1976*

Vom 26.04. bis zum 25.08.24 präsentiert das Museum Wiesbaden rund 50 Gemälde aus allen Schaffensphasen Fruhtrunks.

Günter Fruhtrunks (1923–1982) Gemälde fordern die Betrachterinnen und Betrachter heraus, bieten dem Auge Flirren und Halt zugleich. Seine Arbeit zeichnet sich durch klare Linien, geometrische Formen und kontrastreiche Farben aus. Über viele Jahre entwickelte er eine eigene abstrakte Bildsprache, die er in vielfältigen Variationen perfektionierte. (MW)

Anzeige

## Stilvolle Kunstwerke für Ihr Büro

Ihr berufliches Umfeld ist von Professionalität und Leistung geprägt. In Ihrem Büro verkörpern Sie Kompetenz und Zuverlässigkeit gegenüber Ihren Kunden. Beeindrucken Sie im Arbeitsleben neben Ihrem fachlichen Können mit einer stilvollen Einrichtung Ihrer Büroräume. Eine große leere Wand schmücken Sie am besten mit einem eindrucksvollen Ölgemälde des Künstlers Siegbert Hahn.



**Online Shop**  
Inkl. Lieferung in Europa

**Kunst für Ihr Büro**

**www.natura-mystica.eu**

**Museen****Andy Warhol  
& Keith Haring.  
Party of Life  
Museum Brandhorst**

Keith Haring, *Untitled, 1982, UAB 1317* © The Keith Haring Foundation. Foto: Elisabeth Greil, Bayerische Staatsgemäldesammlungen, Museum Brandhorst, München

Sie waren Popstars, charismatische Netzwerker und (Selbst-) Vermarktungsgenie: Andy Warhol und Keith Haring gehören nicht nur zu den berühmtesten Künstler:innen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Sie revolutionierten auch die etablierten Vorstellungen von Kunst und ihrer Verbreitung. Warhols poppige Bilder oder Harings tanzende Figuren sind Teil unseres kollektiven Bildgedächtnisses und in Werbung, Mode, Musik, und Film bis heute allgegenwärtig. Trotz großem Altersunterschied und unterschiedlichen Stilen waren die beiden Künstler Freunde und Weggefährten. Sie begegneten sich in der New Yorker Kunst- und Clubbingzene und beeinflussten einander – und viele andere.

Mit „Andy Warhol & Keith Haring. Party of Life“ präsentiert das Museum Brandhorst die weltweit erste umfassende institutionelle Ausstellung, die sich den beiden Künstlern widmet. Der Titel der Schau ist dem Motto von Keith Harings Geburtstagsfeiern entlehnt: „Party of Life“ erzählt vom Kosmos der 1980er-Jahre, von MTV, Discos, Voguing, Hip-Hop, New Wave und Graffiti. In diesem Umfeld zeichnet die Ausstellung die Künstlerfreundschaft der beiden nach. (MB)

**Museen****Rodney McMillian -  
The Land: Not Without  
a Politic****Marta Herford - Museum für Kunst,  
Architektur, Design**

Rodney McMillian, "Kachel"

**Bild:** Rodney McMillian, Marta Herford

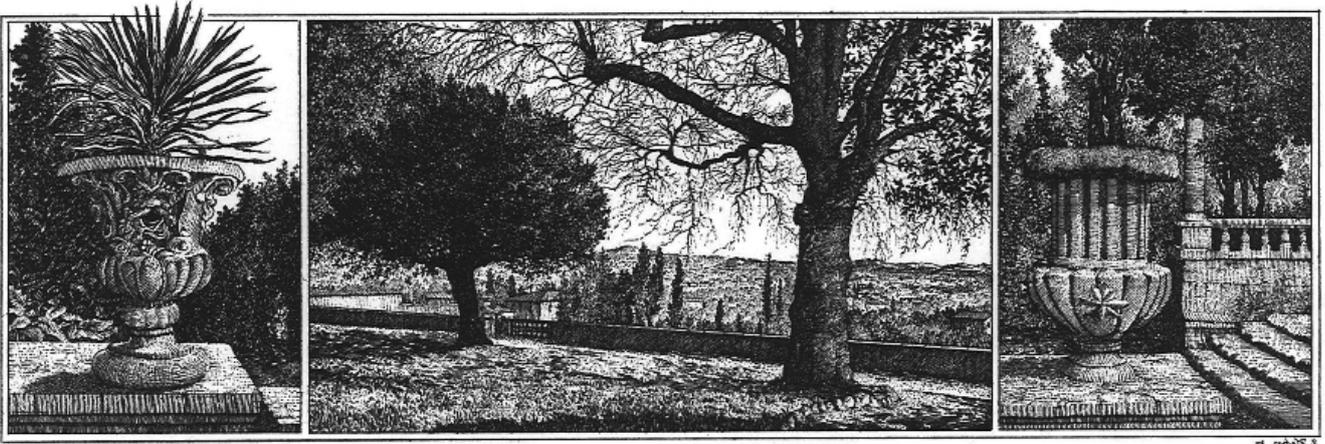
Die Einzelausstellung *The Land: Not Without a Politic* von Rodney McMillian (\*1969 in Columbia, South Carolina, lebt in Los Angeles, USA) versammelt Malereien, Skulpturen und Videos von 2001 bis heute. Mit seinen Werken zeichnet der Künstler ein Bild einer (amerikanischen) Landschaft, die nie frei ist von politischen und ökonomischen Zusammenhängen. McMillian thematisiert exemplarisch das soziale Gefüge der USA, das durch und durch von Kategorisierungen nach Klasse, ökonomischem Status, race1, Geschlecht und Tradition geprägt ist. Hierfür verwendet der Künstler eine Vielzahl von Medien: In der Ausstellung zu sehen sind großformatige, gestische Malereien, die auf gebrauchten Materialien aufgetragen werden; sowie Videos, in denen der Künstler selbst performt, als auch Skulpturen, die wiederum aus poveren Materialien hergestellt sind. Rodney McMillian nutzt insbesondere

das Medium Malerei und nimmt Bezug auf die Geschichte der amerikanischen Landschaftsmalerei, um die Inhalte seines Werks auszuformen. Die großformatigen Arbeiten sind vielfach abstrakt und expressiv und haben sich zu einem breiten Farbspektrum hin entwickelt. McMillian nutzt dafür gebrauchte Materialien aus dem Haushalt wie Teppiche oder Bettlaken, die bereits Nutzungsspuren in sich tragen.

Im zentralen Raum der Gehry-Galerien wurde das 24 Meter hohe Rundgemälde *shaft* (2021/2022) errichtet, das aus mehreren bemalten Leinwänden zusammengefügt ist. Die Arbeit, die sich auf den gleichnamigen Film aus dem Jahr 1971 des Regisseurs Gordon Parks bezieht, stellte der Künstler für die New Yorker Whitney Biennale 2022 her und sie kann aufgrund des Formats nur in wenigen Gebäuden präsentiert werden. (MH)

# Siegmund Hahn (1937 - 2009)

„Aus Leidenschaft und Einsicht bin ich Graphiker. Die Technik der klassischen Radierung entspricht meinen Ausdruckswünschen,“ so Hahn. Seit 1974 arbeitete Siegmund Hahn in seiner eigenen Radier-Werkstatt.



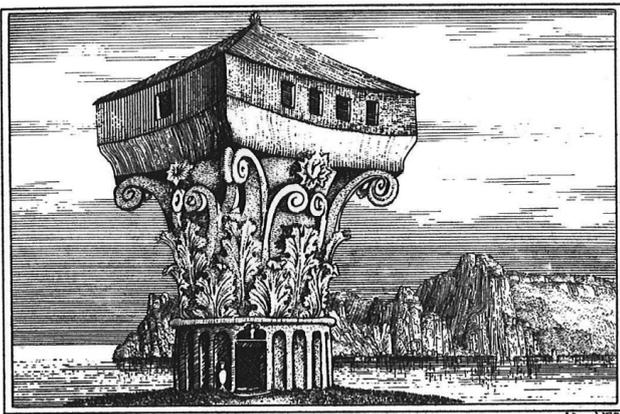
6/50 „Parklandschaft II“

S. Hahn 81

„Parklandschaft II“ (1981), Motivgröße: 19,4 x 7,3 cm, Blattformat 38,3 x 26,5 cm (HxB); Limitiert, 50 Exemplare, nummeriert, signiert, ungerahmt

Sonderpreis: 120,- Euro (inkl. MwSt.), zzgl. Versand

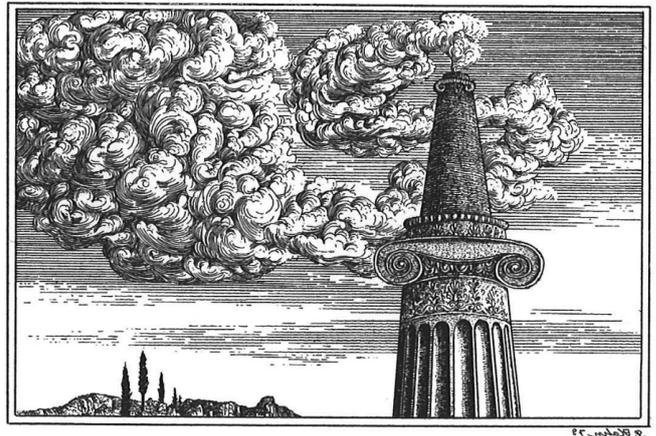
Radierungen der Künstler Albrecht Dürer und Käthe Kollwitz inspirierten den Künstler. Seine Radierungen befinden sich unter anderem in folgenden Graphischen Sammlungen / Museen: Museum der Bildenden Künste, Leipzig; Gutenberg-Museum, Mainz; Museum Otto Schäfer, Schweinfurt; albrecht-dürer-haus, Nürnberg; Kunsthaus Zürich; Wilhelm-Busch-Museum, Hannover etc.



39/50 „Alt-korinthisches Haus“ S. Hahn 78

„Alt-Korinthisches Haus“ (1978)  
Motivgröße: 9 x 6 cm, Blattformat 19,2 x 26 cm (HxB),  
Limitiert, 50 Exemplare, nummeriert, signiert, ungerahmt

Sonderpreis: 80,- Euro (inkl. MwSt.), zzgl. Versand



9/50 „Ionischer Schornstein“ S. Hahn 79

„Ionischer Schornstein“ (1979);  
Motivgröße: 9 x 6 cm, Blattformat 19,2 x 26 cm (HxB); Limitiert,  
50 Exemplare, nummeriert, signiert; ungerahmt

Sonderpreis: 80,- Euro (inkl. MwSt.), zzgl. Versand

Signierte Radierungen von Siegmund Hahn können Sie direkt beim Verlag zu einem einmaligen Sonderpreis beziehen. Weitere Radierungen finden Sie auf der Homepage.

[www.hahn-siegmund.de](http://www.hahn-siegmund.de)

Kontakt: [info@natura-mystica.eu](mailto:info@natura-mystica.eu)

## Ausstellungen

# Kunst von allen | für alle

## Neunkircher Kunstschau

„Kunst von allen für alle“ lautet das Motto der „Neunkircher Kunstschau“, mit der die Städtische Galerie Neunkirchen in diesem Sommer ein in der Region einmaliges Ausstellungsformat startet. Schirmherr der Ausstellung, die vom 23. Juni bis zum 4. August 2024 in der Städtischen Galerie im KULT. Kulturzentrum gezeigt wird, ist Landrat Sören Meng: „Neunkirchen ist der erste Landkreis im Saarland, der solch eine Kunstschau präsentiert und die Menschen in unserem Landkreis sind kreativ und voller Ideen. Deshalb habe ich auch sehr gerne die Schirmherrschaft für die 1. Neunkircher Kunstschau übernommen. Die Schau richtet sich an Jung und Alt und an alle Kunstformen. Deshalb hoffe ich, dass viele Menschen mitmachen und später auch weiter machen.“

Unter dem Thema „Zeit-Spuren“ können Erwachsene, Kinder und Jugendliche aus dem Landkreis Neunkirchen, die gerne kreativ sind, Kunstwerke einreichen – egal, ob Hobbykünstler oder Profi, Einzelperson oder Gruppe, wie Kindergarten-Gruppe, Schulklasse oder Künstlergruppe. Mit selbst gestalteten Kunstwerken aus den Bereichen Gemälde, Zeichnung, Fotografie, Collagen und Objekte kann sich jede/r ohne Anmeldung an der Aktion beteiligen. Abgabetermine für die Kunstwerke sind am Mittwoch, 12. Juni, und am Donnerstag, 13. Juni, jeweils 10-18 Uhr, in der Städtischen Galerie Neunkirchen. Einzelpersonen können bis zu zwei Arbeiten, Gruppen eine gemeinsame Arbeit einreichen.

„Die Idee hinter dieser Ausstellung ist es, allen kreativen Menschen im Landkreis Neunkirchen ein Forum zu geben, um ihre künstlerische Arbeit zu präsentieren. Spannend dabei ist, dass Profis neben Hobbykünstlerinnen und -künstlern präsentiert werden und die Ausstellung somit gleichzeitig ein Querschnitt der Kreativität des Landkreises zeigt“, so Galerieleiterin Nicole Nix-Hauk. (SGN)

## Ausstellungen

# Der Streit um die Glasmalereien

## Notre-Dame de Paris



Sainte Geneviève (détail visage), Jacques Le Chevallier, 1937

Bild: © Archives départementales de l'Aube

Im Jahre 1935 schlugen zwölf Pariser Glasmaler vor, die Grisaille-Glasfenster von Viollet-le-Duc, die im Kirchenschiff von Notre-Dame de Paris eingesetzt wurden, durch ihre eigenen Schöpfungen zu ersetzen. Das von den Befürwortern der Erneuerung der sakralen Kunst durch die Moderne unterstützte Projekt stieß auf viele Zurückhaltungen im Namen der Erhaltung der Kathedrale.

Vom 22. Juni 2024 bis 5. Januar 2025, fast 90 Jahre nach dem Anfang dieses Streits, und erstmals seit dem Ausbau der Glasfenster, zeigt die Cité du Vitrail diese Schöpfungen in der Kapelle und den Nebenräumen des Hôtel-Dieu-le-Comte in Troyes im Rahmen einer außergewöhnlichen Ausstellung. Dieses besondere Ereignis geht mit der für den 8. Dezember 2024 geplanten Wiederöffnung der Kathedrale, des Wahrzeichens von Paris, einher.

Neben etwa fünfzehn Glasmalereien (Lanzett- und Rosenfenster), die zum ersten Mal seit ihrem Ausbau im Jahre 1939 ausgestellt werden, veranschaulichen nicht nur ungefähr

zwanzig Entwürfe und Skizzen, sondern auch Gemälde und zahlreiche Archivalien (Pläne, Fotografien, Presseartikel usw.) die Heftigkeit der damaligen Debatten: Kann man moderne Kunstwerke in historische Denkmäler einfügen? Ist das zeitgenössische künstlerische Schaffen dazu geeignet, und wenn ja, wie? Die Ausstellung schildert diese Affäre, die von 1935 bis 1965 30 Jahre lang dauerte und von Höhepunkten, Unterbrechungen und Umschwüngen geprägt war. Diese Affäre mobilisierte nicht nur Akteure im kulturellen Bereich, sondern auch die breite Öffentlichkeit.

Die Ausstellung fängt mit Viollet-le-Ducs Eingreifen um 1855-1860 an. Auf Antrag des Kapitels ließ er neue Glasfenster für die hohen Fenster des Kirchenschiffs einsetzen. Zuvor waren diese Fenster mit Glasmalereien aus dem 13. Jahrhundert geschmückt, die im Jahre 1753 ausgebaut wurden, um mehr Licht hereinzulassen. Auf historischer und ästhetischer Ebene galt diese Aktion als wenig befriedigend und wurde später kritisiert. Das ebnete einem neuen Eingreifen den Weg. (CdV)

**Kunstmesse**

# paper positions berlin 2024 zieht positive Bilanz

**60 Galerien aus 11 Ländern**



**Bild:** paper positions gmbh

Die 8. Ausgabe der paper positions berlin ging erfolgreich zu Ende. Tiefzufrieden konnte der Veranstalter eine erste Bilanz ziehen. In diesem Jahr zeigten 60 Galerien aus 11 Ländern über 150 künstlerische Positionen. Zudem wurden 3 Awards überreicht.

Die vier Tage waren geprägt von positiven Berichten seitens der Galerist:innen und Besucher:innen. Sie alle schwärmten von der tollen, offenen und familiären Atmosphäre, davon, wie viele neue Kontakte sie über die Messetage knüpfen konnten und wie viele vor allem junge Sammler:innen kauften. Aussteller:innen haben somit sehr gute Verkäufe zu verzeichnen, sehr viele Galerien waren am Ende der Messe fast vollständig ausverkauft.

Die teilnehmenden Aussteller:innen berichteten von einer sehr erfolgreichen Messteilnahme und besonders guten Verkäufen. Die meisten von ihnen waren Verkäufe an neue Kontakte, die auf der Veranstaltung geknüpft werden konnten. Bereits während der VIP-Preview freuten sich zahlreiche Galerist:innen über Verkäufe an private Sammlungen und internationale Institutionen.

Ebenfalls freuen wir uns sehr darüber, dass unsere Eröffnung am Donnerstag so gut besucht war wie noch nie zuvor!

Zu den Erfolgen der diesjährigen paper positions berlin zählt auch der Ausverkauf unserer ersten Tote Bag-Edition x Ruohan Wang.

Die paper positions berlin 2024 hat gezeigt, dass das Interesse an der Messe und ihrem Papierfokus weiterhin steigt, dass immer mehr Menschen zu Besuch kommen und auch kaufen - die Messe war ein insgesamt großer Erfolg.

Am Donnerstagabend wurden die Galerien SCHWARZ CONTEMPORARY und Thole Rotermund Kunsthandel mit der Duo-Präsentation von Lyonel Feininger und Henrik Eiben mit dem LEUE & NILL Award ausgezeichnet; mit dem PAPER ART AWARD wurden die Künstler:innen Asareh Akasheh (Sammlung und Residency Olivier von Schulthess), Leonie Mertes (Galerie Heike Strelow), Rikuo Ueda (Mikiko Sato Gallery), Noriko Ambe (AOA;87) und Hiroyuki Abe (Mikiko Sato Gallery) geehrt.

Am Freitag konnte sich Afshan Darneshvar (O Gallery) über den paper

positions award unterstützt von Kaiserwetter freuen.

**„Das Medium Papier profitiert enorm von den hellen Räumlichkeiten der Telekom Hauptstadtrepräsentanz und dem offenen Messebau. Hier finden auch zarte, leisere Kunstwerke viele Interessent:innen.“**

*Galerie Werner Klein*

Die Künstlerin lernte persische Kalligrafie von ihrem Vater. Seither fand diese Lehre Einzug in ihre künstlerische Praxis. Ihre Arbeiten setzen sich mit der Wiederholung auseinander, durch die sich der kalligrafischen Lehre nach der Perfektion angenähert werden kann.



**Bild:** paper positions gmbh

Ihre Papierstrukturen, durchwoben von feinsten Fasern und zusammengehalten von Fäden, die in immer gleichen Abstand die Papiere verbinden und doch in der Unterschiedlichkeit ihrer Spannungen und Wölbungen - niemals ganz perfekt, nie das reinste Weiß - ihren besonderen ästhetischen Effekt erzeugen. (ppb)

**Ausstellungen****Erwin Bowien -  
ein Künstler  
im Exil****Museum van Egmond**

Der in der Schweiz aufgewachsene deutsche Pleinair-Maler und Pazifist Erwin Bowien entschloss sich im Winter 1933, entsetzt über die Machtübernahme der Nationalsozialisten, Deutschland zu verlassen.



Erwin Bowien

Bild: Museum van Egmond

Er ging in die Niederlande, die er ein Jahr zuvor auf einer ausgedehnten Reise kennengelernt hatte und wo er einige Kontakte knüpfen konnte.

Seine erste längere Station war die Stadt Hoorn, wo er zahlreiche Bilder schuf. Ab 1934 ließ er sich in dem kleinen Ort Egmond aan den Hoef bei Alkmaar nieder, einer historischen Künstlerkolonie, deren berühmtester Maler der amerikanische Impressionist George Hitchcock (1850- 1913) war. In dieser Zeit perfektionierte er die Pastellmalerei und erhielt den Beinamen „Meister mit dem Pastelstift“. Als überzeugter Pleinair-Maler durchstreifte er unermüdlich mit seinem Fahrrad die Region zwischen Amsterdam und Hoorn und schuf Hunderte von Werken, darunter Ölgemälde und Graphitzzeichnungen. Er gewann schnell einen großen Freundeskreis und erhielt zahlreiche öffentliche und private Aufträge. Einige seiner Bilder sind im Rijksmuseum in Amsterdam, im Westfriesmuseum in Hoorn und in den königlichen Sammlungen in Den Haag zu sehen. Als der Chef der niederländischen Flotte ihn der niederländischen Königin Wilhelmina vorstellen wollte, wurde das Land von der Wehrmacht besetzt. (MvE)

**Ausstellungen****Klaus Fußmann –  
Ein Fest für die Augen****Galerie Ludorff**

Klaus Fußmanns (\*1938) Blicke auf die Welt der Blumen, der Stilleben und der Landschaften begeistern ein großes Publikum. Der Berliner Maler, Zeichner, Grafiker und Bildhauer ging von Anfang an seinen eigenen Weg, ganz gleich welche Kunstrichtung gerade in Mode war. Seine Kunst lebt von ihrer Geradlinigkeit.

Anlässlich des 85. Geburtstag von Klaus Fußmann und einer langjährigen, erfolgreichen Zusammenarbeit gibt die Ausstellung anhand von über 60 Werken Einblicke in das vielfältige Schaffen des Künstlers. Gezeigt werden sowohl Gemälde als auch Aquarell- und Pastellarbeiten. Die frühesten Werke datieren zurück auf die 70er Jahre, die aktuellste Arbeit ist von 2022.



Bild: Klaus Fußmann

Die Ausstellung wird von einem hochwertigen Katalog mit einem Essay des Kunsthistorikers und ehemaligen Museumsdirektors Dr. Tayfun Belgin begleitet. (GL)

**Ausstellungen****Susa Templin –  
TRANSPARENCY****Parrotta Contemporary Art**

Der Raum ist nicht etwas Objektives und Reales [...]“ Immanuel Kant, 1770 Susa Templin ist in jeglicher Hinsicht eine Meisterin im Erschließen ungewöhnlicher Wahrnehmungsmuster. Sie formuliert in Bildern und Installationen eine Syntax aus Umwelt und Erfahrungen, Fragen und möglichen Antworten. ... Wer sich auf den Weg in die transparenten Labyrinth der sich überlagernden Bildwelten von Susa Templin begibt, gelangt in einen neuen Wahrnehmungskosmos, der Zeit und Raum zu verwandeln, ja #aufzulösen scheint. Es ist als sei man gleichzeitig außerhalb und innerhalb der Formen sowie seiner selbst; vorne und hinten, oben und unten. Dadurch werden die Bilder zu Trugbildern, zu Simulatoren und eröffnen ungewöhnliche Perspektiven und Sichtweisen. (PCA)



Susa Templin, *Transparencies #1*, 2024,  
Farbfotografien auf transparenten Siebdruck-  
folien, 150 x 110 cm, Unikat

**Ausstellungen**

# Wer hat Macht? Körper im Streik

**Gintarė Sokelytė und Sonja Yakovlevaie ganze Palette**



Gintarė Sokelytė im Atelier vor der Skulpturenserie *Selfnoid*, 2021

**Bild:** ©Frankfurter Kunstverein

Der Frankfurter Kunstverein hat zwei aufstrebende Frankfurter Künstlerinnen, Gintarė Sokelytė und Sonja Yakovleva, eingeladen, ihre bisher größte institutionelle Einzelausstellung umzusetzen. Es sind gewaltige Neuproduktionen und autarke Bildräume entstanden, in denen Yakovleva und Sokelytė die Frage nach Macht stellen – welcher Macht Körper ausgesetzt sind und die Macht, die von Körpern im öffentlichen Raum ausgeübt wird.

Wir leben in einer Zeit der gesellschaftlichen Beschleunigung, Flexibilisierung und Optimierung. Dieses Diktat nach ständig gesteigerter Leistung und Effizienz bildet sich nicht in der Arbeitswelt ab, sondern auch in jeder/jedem Einzelnen.

Sonja Yakovleva fertigt seit Jahren monumentale Scherenschnitte mit überbordenden Bildkompositionen. Sie wurde durch die Ironie ihrer popfeministischen Motive bekannt, welche sich zu einem Manifest selbstermächtigter weiblicher Körperlichkeit entwickelten. Mit der aktuellen Ausstellung schaut sie auf Klassenfragen und Machtverhältnisse in der Leistungsgesellschaft.

Yakovleva karikiert den Körperkult, den Schönheitswahn und den grassierenden Wettbewerb heutiger Fitnesskultur auf sozialen Medien als Symptom verinnerlichter Normen. In ihren Bildwelten inszeniert und offenbart sie die Arbeit am eigenen Körper als Mittel des Leistungsdictats. Als Gegenpol dazu untersucht die Künstlerin Arbeit als Notwendigkeit, für Menschen und für das Funktionieren von Städten und der Gesellschaft als Ganzes. Sie beschäftigt sich mit der Möglichkeit eines Streiks, in dem vor allem migrantische Arbeiter:innen die Ausbeutung ihrer Körper in der Öffentlichkeit verweigern und sich in Solidarität zusammenschließen, um Veränderungen zu bewirken.

Gintarė Sokelytė zeichnet und malt, sie ist Bildhauerin und Filmemacherin. Der Körper und dessen innere Landschaften bilden schon immer den Kern ihrer Untersuchung. Er wird als Instrument betrachtet, durch das das Selbst die Welt und seine eigene Existenz erfährt. Für den Frankfurter Kunstverein hat Sokelytė einen gänzlich in sich geschlossenen Parcours aus architektonischen Interventionen, Skulpturen und Videoarbeiten ge-

schaffen, in den sie uns eintreten lässt. Sie fragt nach der Macht unausgesprochener Ängste und wie sie genannt werden kann. Sokelytė forscht nach einem zeitlosen Drang, mit dem sich der Mensch gegen das Ungewisse durch Ordnung und Form widersetzt. Ihre menschlichen Figuren sind das Feld, auf dem die Macht eines ewigen Kampfes ausgetragen wird. Sie hinterfragt, was die menschliche Existenz ausmacht und was der Mensch ist, wenn er nicht von seinen selbst geschaffenen Ordnungsstrukturen getaktet wird.

Wer hat Macht? Körper im Streik ist eine Einladung, sich durch die Werke von Sonja Yakovleva und Gintarė Sokelytė Phänomenen der heutigen Zeit sinnlich zu nähern.



Gintarė Sokelytė, \* (*Asterisk*), 2023, Filmstill

**Bild:** ©Frankfurter Kunstverein /  
Courtesy: the artist

Die Ausstellung ist eingebettet in die programmatische Ausrichtung des Frankfurter Kunstvereins, der sich für die Förderung junger Kunst aus Frankfurt und dem Rhein-Main-Gebiet einsetzt und dabei innovative Perspektiven auf gesellschaftliche Fragen präsentiert.

Kuratiert von Franziska Nori

## Ausstellungen

Die größten  
Fälscher kommen

## Salon Hamburg 2024

Was ist der Salon? 1996 von einer kleinen Gruppe im französischen Quimiac gegründet ist der Salon zu einer der weltweit wichtigsten Veranstaltungen im Bereich der Oberflächengestaltung geworden. Hier trifft Historie auf Moderne und Handwerkskunst auf Design – hier wird sich ausgetauscht und hier wird sich präsentiert.

Es wird von den Teilnehmer:innen nichts verkauft aber viel gezeigt. Es wird gemalt, erzählt und Wissen vermittelt. Es geht um den Erhalt und die Weiterführung der Dekorationsmalerei – keine Messe, sondern eine gemeinsame Werkschau! Und was diese Handwerkskunst so besonders macht ist das geballte Können welches dahinter steckt.

Und in diesem Können steckt auch das Fälschen, denn das Bestreben liegt in der optischen Täuschung – alles fake! Fake Marmor, fake Holz, fake Stuckleiste, fake Tapete, fake Gartenblick..., die Schaffung der

perfekten Illusion! Die internationalen Meister:innen des Fachs treffen sich – nach 2023 in San Francisco – nun in diesem Jahr vom 16.05. bis 19.05. in Hamburg und präsentieren diese Kunstform in einer Ausstellung und einem offenen Atelier.

Auf nach Barmbek! Das alles kommt nun in geballter Form im Mai ins Museum der Arbeit – vier Tage lang wird auf zwei Etagen neben einer umfangreichen Ausstellung zum Thema „Arbeit und Technik(en)“ im Erdgeschoss eine Schau der über 50 teilnehmenden Farbkünstler:innen aus Japan, den USA, England, Frankreich, Italien, Skandinavien, Litauen, Algerien, Irland, der Schweiz, den BeNeLux-Ländern, Österreich und Deutschland in der alten Fabrik zu sehen sein und all die Facetten der Dekorationsmalerei vorgeführt – international – innovativ – historisch – modern – im Denkmalschutz oder in der Neugestaltung. (FvS)

## Ausstellungen

Temple of Love  
Gaëlle Choisine in  
der Villa 102

Gaëlle Choisine (\*1985, Frankreich / Haiti) verbindet als akribische Sammlerin von Objekten an der Schnittstelle zur Fotografie individuelle Erinnerungen mit gesellschaftlichen Beobachtungen zu eklektischen Installationen, Videos und Performances. Ausgehend von ihrer Biografie und ihren französisch-haitianischen Wurzeln sind Choisines Werke geprägt von der Suche nach Selbstheilung, Spiritualität und Fragen des gesellschaftlichen Miteinanders. Für die Edition „To Hide“ des Langzeitprojekts „Temple of Love“ bezieht sich die Künstlerin erneut auf ein Kapitel aus Roland Barthes' „Fragmente einer Sprache der Liebe“. Die ortsspezifische Installation nimmt dabei immer wieder neue Erscheinungsformen an. Choisine entwickelte die Ausstellung erstmals während ihrer einjährigen Residenz im Künstlerhaus Bethanien in Berlin in Kooperation mit der KfW Stiftung. Die Ausstellung läuft noch bis zum 9. Juni 2024 und ist ein Partnerprojekt der RAY 2024 – Triennale der Fotografie. Der Eintritt ist frei. (KfW)

## Ausstellungen

Japanische Kunst  
neu interpretiert

## Galerie HermyM

Anlässlich eines beruflichen Japan-Aufenthalts seiner Frau, hat sich der Künstler HermyM intensiv mit der japanischen Tradition und Kultur auseinandergesetzt. Herausgekommen ist eine Reihe von Neuinterpretationen japanischer Meisterwerke der Malerei. Um die japanischen Meisterwerke neu interpretieren zu können, war es notwendig, die Aussagen dieser Werke zu verstehen und sich auch mit der Farbgebung auseinander zu setzen. Zum Beispiel spielten die Farben von Gewändern in der japanischen Tradition eine wichtige Rolle und repräsentieren den Stand der dargestellten Personen und sollten somit nicht frei interpretiert werden. Es ist dem



Bild: Galery HermyM

Künstler wichtig die Tradition dieser Meisterwerke zu respektieren. (GHM)

# Kunstadressen

## Künstler (Online Shop)

**Kunst direkt aus dem Atelier kaufen!**



„Im Garten der Fruchtbarkeit“, 1969, Format: 160 x 120 cm, Öl auf Leinwand (HxB, ohne Rahmen)

**Bild:** Siegbert Hahn, epm

**Online Shop**  
Inkl. Lieferung in EU

Natura mystica  
**Siegbert Hahn**  
[www.natura-mystica.eu](http://www.natura-mystica.eu)

## Kunstmessen

**ART INTERNATIONAL ZÜRICH** 2024

26<sup>th</sup> CONTEMPORARY ART FAIR

**11 – 13 OCT 2024**  
KONGRESSHAUS ZÜRICH

[ART-ZURICH.COM](http://ART-ZURICH.COM)

photo  
basel



June 11-16, 2024

## Online-Galerien



**SAATCHI  
ART**

*Be original. Buy original.*

[www.saatchiart.com](http://www.saatchiart.com)

**S SINGULART**  
TO EACH THEIR OWN

Elevate your world  
with unique art  
& design furniture

[www.singulart.com](http://www.singulart.com)

## Museen

## Gutenberg-Museum Mainz erwirbt seltenes Blockbuch

**Armenbibel (Blockbuch) mit 40 Seiten**

Bei dem 40-seitigen Blockbuch handelt es sich um eine sogenannte Armenbibel (Biblia pauperum), die vermutlich in Süddeutschland um 1460–64 hergestellt wurde. Blockbücher stammen aus der Zeit des Übergangs von der Handschriftenkultur zum Buchdruck und sind von besonderem kulturhistorischen Wert. Die Kulturstiftung der Länder fördert den Ankauf mit 750.000 Euro.

Dazu Prof. Dr. Markus Hilgert, Generalsekretär der Kulturstiftung der Länder: „Dieses Blockbuch ist ein seltenes Zeugnis aus der frühesten Zeit des Buchdrucks und von herausragender Qualität. Es wird eine Lücke im Sammlungsbestand des ‚Weltmuseums der Druckkunst‘ schließen und künftig im Gutenberg-Museum Mainz der Öffentlichkeit

und der internationalen Forschung zur Verfügung stehen.

Ich freue mich über den Beschluss unseres Stiftungsrates, die Erwerbung dieser Rarität für das Gutenberg-Museum Mainz zu unterstützen und danke den Mitförderern für den Schulterschluss!“

Bei der Produktion von Blockbüchern wurden Text und Bilder i. d. R. gemeinsam in eine Holzplatte geschnitten und von diesem Druckstock dann auf Papier gedruckt. Die Herstellung war aufwendig und fehleranfällig, da alle Seiten individuell geschnitten und dann in der richtigen Reihenfolge zusammengebunden werden mussten.

Bei Blockbüchern handelte es sich zu meist um populäre Gebrauchsliteratur, weshalb so gut erhaltene

Exemplare wie das nun erworbene äußerst selten sind. Die für das Gutenberg-Museum angekaufte Biblia Pauperum ist aufgrund der Vollständigkeit ihrer Seiten und ihres hervorragenden, nicht kolorierten Zustands besonders wertvoll und bundesweit einmalig. Ihre Provenienz lässt sich bis in die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts zurückverfolgen.

Das Gutenberg-Museum, das eines der ältesten Druckmuseen der Welt ist, besitzt nunmehr drei verschiedene Blockbücher, die wichtige Zeugnisse dieser Experimentierphase des frühen Buchdrucks darstellen. Die Biblia Pauperum wird – zusammen mit anderen herausragenden Druck-erzeugnissen wie zwei Gutenberg-Bibeln – in einem begehbaren Tresor der Öffentlichkeit präsentiert. (KSdL)

## Museen

## Gemälde von Édouard Vuillard bleibt im Clemens Sels Museum

Das Gemälde „La Promenade. Le Square des Batignolles“ des französischen Malers Édouard Vuillard (1868–1940) bleibt im Rahmen einer fairen und gerechten Lösung im Sinne der Washingtoner Prinzipien bezüglich NS-verfolgungsbedingt entzogenen Kulturguts im Clemens Sels Museum in Neuss. Mit den Erben des ursprünglichen, während der deutschen Besatzung Frankreichs als Juden verfolgten Eigentümers Armand Dorville wurde eine Entschädigungsvereinbarung getroffen. Die Kulturstiftung der Länder fördert den Ankauf mit 75.000 Euro.

Dazu Prof. Dr. Markus Hilgert, Generalsekretär der Kulturstiftung der Länder: „Mit dem Restitutions- und Entschädigungsverfahren kommt das Clemens Sels Museum seiner Verantwortung nach, historisches Unrecht aufzuarbeiten sowie das Wirken und das Schicksal des antisemitisch

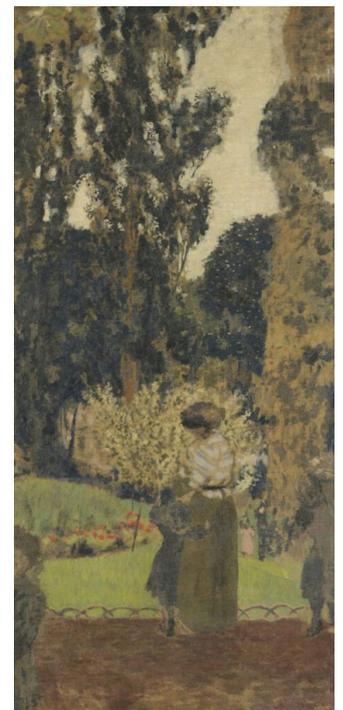
verfolgten Kunstsammlers Armand Dorville in der Öffentlichkeit sichtbar zu machen.

Die Kulturstiftung der Länder hat daher sehr gern den Rückkauf des für die Sammlung des Museums so bedeutenden Gemäldes von Édouard Vuillard unterstützt.“

Das in den Jahren 1898/99 entstandene Gemälde aus der Epoche des Postimpressionismus hatte sich seit dem Ankauf aus einer Pariser Kunsthandlung 1962 in der Sammlung des Museums befunden. Im Zuge der Provenienzforschung wurde festgestellt, dass das Bild – zusammen mit weiteren Kunstwerken aus dem Besitz des 1941 verstorbenen Rechtsanwalts und Kunstsammlers Armand Dorville – 1942 bei einer Versteigerung in Nizza veräußert wurde. (KSdL)

Édouard Vuillard  
(1868 – 1940),  
„La Promenade.  
Le Square de  
Batignolles“,  
um 1898/1899,  
Leimfarbe auf  
Leinwand, 189 x  
84,6 cm

**Bild:**  
Carsten  
Gliese,  
Köln



**Museen**

# Deutsche Museen genießen höchstes Vertrauen

Institut für Museumsforschung der SPK veröffentlicht die erste bevölkerungsrepräsentative Studie zu Vertrauen in Museen in Deutschland. Museen genießen in Deutschland höchstes Vertrauen. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie des Instituts für Museumsforschung. Demnach besitzen besonders Museen das Potenzial, das gesellschaftliche Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken und Vertrauen in kulturelle Institutionen insgesamt zu befördern. Dieses verborgene Sozialkapital in das Licht der aktuellen Debatte zu rücken und die gesellschaftspolitische Dimension von Museumsarbeit empirisch zu unterfüttern war das Ziel der bevölkerungsrepräsentativen Studie, die das Institut für Museumsforschung im Dezember 2023 nach dem Vorbild einer US-amerikanischen Studie durchgeführt und nun veröffentlicht hat.

Zu den wichtigsten Erkenntnissen gehört unter anderem, dass Museen im persönlichen und institutionellen Umfeld das höchste Vertrauen nach Familie und Freunden und vor Wissenschaftler\*innen und Medien genießen. Sie erzielen die höchsten Vertrauenswerte unter allen öffentlichen Einrichtungen und heben sich damit deutlich ab von politischen Organisationen, zu denen ebenfalls Vertrauenswerte erhoben wurden. Das Vertrauen in Museen speist sich aus der Perzeption von Neutralität. Menschen, die Museen als neutral und unparteiisch wahrnehmen, vertrauen diesen wesentlich stärker als diejenigen, die diese Neutralität nicht anerkennen.

Museen genießen selbst bei „Nie-Besucher\*innen“ abstraktes Vertrauen in Form eines Vertrauensvorschlusses. Zugleich wächst das Vertrauen mit der Zahl der konkreten Besuchskontakte. Je höher die Besuchshäufigkeit, desto höher auch die angegebenen Vertrauenswerte. Diese klare Korrelation ist bei allen anderen gesellschaftlichen Items nicht feststellbar. Offenbar besteht hier ein Spielraum, in dem Museen durch gute Performanz Sozialkapital generieren können.



**Bild:** SPK

Für den Präsidenten der Stiftung Preussischer Kulturbesitz, Hermann Parzinger, steht fest: „Diese Studie wird unseren Blick auf Museen verändern: Im Zeitalter zunehmender Polarisierung und drängender gesellschaftlicher Fragen ist das Museum einer der Orte, der Verlässlichkeit bietet. Doch dieses Vertrauen bringt auch Verantwortung mit sich: Museen können und sollten Position beziehen – allerdings in dem Bewusstsein, dass gerade ihre Wahrnehmung als neutrale Instanzen Grundlage für dieses Vertrauen ist. Kultureinrichtungen können die Urteilskraft in unserer Gesellschaft stärken. Genau darauf kommt es in diesen Zeiten an. Wir haben vielfältige Möglichkeiten, Wissen zu vermitteln, und sollten das auch im aufklärerischen Sinne tun.“

Die Direktorin des Instituts für Museumsforschung, Patricia Rahemipour, bemerkt: „Unzählige Studien zum Vertrauen der Bevölkerung in die demokratischen Institutionen, die Medien und die Wissenschaft beherrschen derzeit die Schlagzeilen und erinnern uns in diesen krisenhaften Zeiten daran, wie wichtig das gesellschaftliche und Institutionenvertrauen für den Erhalt und Fortbestand unserer Demokratie ist.“ (SPK)

## Vorschau

Die nächste Ausgabe der [Kunst-News] erscheint am **13. August 2024**

In der nächsten Ausgabe berichten wir über die internationalen Kunstmessen TEFAF New York 2024 und die Art Basel 2024.

Zudem geben wir einen kleinen Einblick in die anstehenden Kunstmessen „ART Zürich 2024“, „Paris+ 2024“ sowie „Paris International 2024“.

Einen Blick werfen wir auf Albrecht Dürer und sein Lebenswerk und stellen Ihnen die fünf wichtigsten Meisterwerke des Künstlers vor.



Siegbert Hahn, „Zwei Tore“, 1993

**Bild:** epm

Darüber hinaus präsentieren wir Ihnen erneut 6 sehenswerte Ausstellungen in der zweiten Jahreshälfte.

### Erscheinungstermine 2024

- K-N 29: 08.10.2024
- K-N 30: 26.11.2024
- K-N 31: 27.01.2025
- K-N 32: 17.03.2025
- K-N 33: 12.05.2025
- K-N 34: 11.08.2025
- K-N 35: 07.10.2025
- K-N 36: 25.11.2025

## Ausstellungen

## Imagine Another Perspective

## ALFRED EHRHARDT STIFTUNG

Wie verschiebt sich unsere Vorstellung von Zeit, wenn wir mit Krankheit oder Tod konfrontiert sind? Welche tiefgreifenden Auswirkungen gehen mit den Kunststoffen einher, mit denen wir jeden Tag umgehen? Gibt es in der Natur Energien, die für das menschliche Auge nicht wahrnehmbar sind? In der Gruppenausstellung Imagine Another Perspective greift die Alfred Ehrhardt Stiftung diese und weitere Fragen auf.

Die Arbeiten der drei internationalen KünstlerInnen veranschaulichen Bereiche der uns umgebenden natürlichen Welt, die oftmals unbemerkt bleiben, für unser Überleben jedoch wesentlich sind – das Unsichtbare, das Übersehene und das Überraschende. Die Ausstellung ist ein Versuch, unser Sehen und



Caleb Charland, Orange, Battery, from the series: Back to Light, Archival Digital Print, ©Caleb Charland, Courtesy of East Wing/Doha

**Bild:** Alfred Ehrhardt Stiftung

unsere Wahrnehmung zu schulen – in der Hoffnung, zu einer anderen Sichtweise unserer Umwelt zu gelangen. Durch ihr Experimentieren

mit diversen fotografischen Verfahren und Techniken erforschen die KünstlerInnen zugleich den Prozess der Fotografie selbst.

Die Fotografien der britischen Künstlerin Mandy Barker (\*1964) wirken zunächst wie fantastische Geschöpfe und Galaxien. Erst bei näherer Betrachtung offenbart sich, dass diese Bilder in Wirklichkeit maritime Plastikabfälle zeigen, die Barker selbst weltweit gesammelt hat; manchmal fordert sie auch andere dazu auf, Fundstücke beizutragen. Mandy Barker arbeitet seit über 10 Jahren mit WissenschaftlerInnen zusammen, um das Bewusstsein

für die Verschmutzung der Weltmeere durch Plastikmüll zu schärfen und die schädlichen Auswirkungen hervorzuheben. (AES)

Anzeige

Informieren Sie sich bereits heute über **Kunstmessen**, **Ausstellungen** und **Künstler** sowie **Kultur-Nachrichten** von morgen

messekompakt.de



messekompakt.de [Kunst-News] informiert Sie regelmäßig über **Kunstmessen**, **Ausstellungen**, **Künstler** etc.



messekompakt.de [Kunst-News] ist auch iPhone, iPad und Co. kompatibel sowie immer und **überall abrufbar**.

FOLLOW ME



Art on Paper 2024 | TEFAF New York 2024 | photo basel 2024  
Art Basel 2024 | art Monte Carlo 2024 | Frieze Seoul 2024  
VOLTA New York | POSITIONS Berlin Art Fair 2024